

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	7
Abkürzungsverzeichnis	7
Termine für das Sommersemester 2013	7
Vorlesungszeiten der folgenden Semester	7
Termine für die SignUp-Kurswahl	7
Informationen zum Germanistischen Seminar	8
Germanistische Sprachwissenschaft / Linguistik	12
1.1 Vorlesungen	13
Logik vs. Ästhetik? Ästhetische Fundamente von Sprache, Kommunikation und Kognition	14
Geschichte der deutschen Sprache 2: Mittelhochdeutsch und Frühneuhochdeutsch	15
Grundstudium	16
1.2 Einführung in die Linguistik für Germanisten	17
Einführung in die Linguistik für Germanisten	18
Einführung in die Linguistik	20
Einführung in die Linguistik	22
Einführung in die Linguistik	24
Einführung in die Linguistik	26
1.3 Proseminare	28
Text – theoretische Ansätze und praktische Analysen	30
Aspekte der neueren Sprachgeschichte	31
Pragmatik	33
Mehrsprachigkeit auf Wort-, Satz- und Textebene	35
Grammatik	37
Sprachentwicklung im Lebenslauf	38
Deutsch in Kontakt: Ausgewählte Aspekte der Variations- und Kontaktlinguistik	40
Textverstehensforschung	42
Sprachkritik in Vergangenheit und Gegenwart	44
1.3.1 Übung (Lektürekurs) BA / Übung Linguistik MA	46
Text – theoretische Ansätze und praktische Analysen	47
Aspekte der neueren Sprachgeschichte	48
Pragmatik	50
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	52
Mehrsprachigkeit auf Wort-, Satz- und Textebene	54
Grammatik	56
Sprachentwicklung im Lebenslauf	57
Grammatische Analyse von Diskursen	59
Deutsch in Kontakt: Ausgewählte Aspekte der Variations- und Kontaktlinguistik	61
Textverstehensforschung	63
Sprachkritik in Vergangenheit und Gegenwart	65
Journalistisches Schreiben – Arbeiten im Printjournalismus	67
Hauptstudium (Voraussetzung: vgl. die jeweilige Prüfungsordnung)	69

1.4 Hauptseminare bzw. Oberseminare MA	70
Sprachkontakt niederdeutsch-russisch	72
Diskurslinguistik: Das Verhältnis von Mensch – Natur – Technik	74
Korpusbasierte Analyse von Univerbierungsprozessen	76
Sprache und Emotion	78
Sprache im Nationalsozialismus	80
Phraseologie	82
Walter Kempowski: Sprache und Literatur	84
Lehnwortschätze	86
1.5 Forschungswerkstätten	88
Sprachsystem, Sprachnorm, Sprachvariation	89
Sprache – Kognition – Interaktion	91
Sprachgeschichte und Sprachwandel	93
1.6 Kolloquien	95
Sprachsystem, Sprachnorm, Sprachvariation	96
Linguistische Themen im Examen – Schwerpunkt Gegenwartssprache	98
Linguistische Themen im Examen	100
Sprachgeschichte und Sprachwandel	102
Sprachwissenschaftliches Forum des Europäischen Zentrums für Sprachwissenschaften (EZS)	104
Linguistische Themen im Examen – Schwerpunkt Sprachgeschichte	106
1.7 Fachdidaktik	108
Didaktik und Methodik des Sprachunterrichts am Gymnasium	110
Didaktik und Methodik des Sprachunterrichts am Gymnasium	112
Didaktik und Methodik des Schreibunterrichts (Aufsatz/Textproduktion) in der Sekundarstufe I des Gymnasiums	114
Didaktik und Methodik des Schreibunterrichts (Aufsatz/Textproduktion) in der Sekundarstufe I des Gymnasiums	116
Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts in der Sekundarstufe II	118
1.8 Übungen / Sonstige Lehrveranstaltungen	120
Ältere deutsche Philologie / Mediävistik	120
2.1. Vorlesungen	121
Gottfried von Straßburg, Tristan	123
Grundstudium	125
2.2 Einführungen (Anmeldung erforderlich)	126
Mittelhochdeutsch	128
Mittelhochdeutsch	130
Mittelhochdeutsch	132
Mittelhochdeutsch	134
Mittelhochdeutsch	136
Mittelhochdeutsch	138
2.3 Sprachgeschichtliche Proseminare (Anmeldung erforderlich)	140
Althochdeutsch	142
Frühneuhochdeutsch	144
Althochdeutsch	146
2.4 Literaturwissenschaftliche Proseminare (Voraussetzung: Einführung in das Mittelhochdeutsche) ...	148
Das ‚Nibelungenlied‘	150

Gottfried von Straßburg: Tristan	152
Hartmann von Aue, Iwein	154
Konrad Fleck: „Flore und Blanscheflur“	156
Hartmann von Aue: »Erec«	158
Der mittelhochdeutsche Leich	160
Minnesang	162
Monster des Mittelalters	164
2.5 Übung / Lektürekurs	166
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	168
Editionswerkstatt: Minnereden	170
Sebastian Brant, Das Narrenschiff	172
Hartmann von Aue, Iwein	174
Hartmann von Aue »Erec«	176
Gottfrieds von Straßburg »Tristan«	178
Journalistisches Schreiben – Arbeiten im Printjournalismus	180
Hauptstudium (Voraussetzung: vgl. die jeweilige Prüfungsordnung)	182
2.6 Hauptseminare bzw. Oberseminare MA	183
Kreuzzugspredigt und Kreuzlied	185
Deutsche Lyrik des späten Mittelalters	187
Wolfram von Eschenbach »Parzival« (Buch I-V)	189
Hermann von Sachsenheim, Die Mörin	191
Keine Anmeldungen: Aktualitäten des Mittelalters – in Forschung, Schule und Gesellschaft	193
Hans Folz: Meisterlieder, Fastnachtspiele, Reimpaardichtungen und Prosaschriften	195
2.7 Kolloquien	197
Projekte, Abschlussarbeiten und Diskussionen zur Germanistischen Mediävistik	198
Examenskolloquium Germanistische Mediävistik	199
2.8 Übungen / Sonstige Lehrveranstaltungen	201
Neuere deutsche Literaturwissenschaft	201
3.1 Vorlesungen	202
Geschichte der Novelle I	204
Richard Wagner – Werk und Wirkung	206
Deutsche Literatur im 20. Jahrhundert: Tendenzen und Paradigmen	208
Lyrik in Deutschland III: Das Zeitalter der Aufklärung und der Empfindsamkeit	209
Hermeneutik und Textkritik: Theorie (Schleiermacher, Boeckh, Gadamer) und Praxis (Hölderlin, Friedrich Schlegel, Franz Kafka, Paul Celan)	211
Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft	213
Grundstudium	215
3.2 Einführungen	216
Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft	217
3.3 Literaturwissenschaftliche Proseminare	219
Dichtung im Äther? – Das deutsche Hörspiel der 50er und 60er Jahre	221
Gedichte von Gryphius bis Celan	223
Literatur und Philosophie	225
Friedrich Hölderlin	227
»Wer bin ich – und wenn ja: wie viele?« Identitätsentwürfe und Identitätskonflikte in literarischen Texten von Kleist bis Kafka	229

Heinrich von Kleist: Ausgewählte Werke	231
Franz Kafka: Der Verschollene	233
Amerika und die deutschsprachige Literatur im 18. und 19. Jahrhundert	235
Verserzählungen (von Hagedorn bis Pannwitz)	237
Friedrich Dürrenmatt – Dramen und Prosa	239
Deutsche Lehrdichtung des 18. Jahrhunderts	241
Der junge Goethe	243
Literatur und Bildende Kunst in der Moderne	245
3.4 Übung (Lektürekurs) BA / Übung NDL MA	247
Einblicke in die Literatur der DDR	249
Rechtliche und ökonomische Aspekte eines Wissenschaftsverlags im 21. Jahrhundert	251
Jean Paul: ›Siebenkäs‹ und andere Prosa	253
Was ist ein gutes literaturwissenschaftliches Argument und wie schreibt man es gut auf?	255
Konzeption und Optimierung von Hauptseminar- und Examensarbeiten	257
Forschungswerkstatt »Literatur des Ausnahmezustands« (1920er/30er Jahre)	258
Texte der literarischen Moderne in medialer Umsetzung (Film, Hörspiel, Feature usw.)	259
Kulturvermittlung / Verlagswesen / Heidelberger Literaturtage	260
entfällt Germanistik im Archiv * entfällt*	262
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	264
Literaturkritik – Theorie und Praxis	266
Einführung in Typographie	268
Wiener Moderne	270
Alles nur Theater!	272
Journalistisches Schreiben – Arbeiten im Printjournalismus	274
Hauptstudium (Voraussetzung: vgl. die jeweilige Prüfungsordnung)	276
3.5 Literaturwissenschaftliche Hauptseminare bzw. Oberseminare MA	277
Novellen des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts	279
Mystik, Okkultismus und Spiritismus in der Moderne	281
ENTFÄLLT: »Ein Fremdling ... in der eigenen Welt«. Beethoven in der deutschsprachigen Dichtung des 19. und 20. Jahrhunderts	283
Ausgewählte Werke Robert Musils	285
Vom Hoftheater zum Nationaltheater. Dramentheorien und Dramaturgien im 18. Jahrhundert.	287
Alltagserzählungen	289
Modernes und postmodernes Theater	291
Friedrich Schiller: Ausgewählte Gedichte	292
Ausgewählte Lyrik des 17. Jahrhunderts	294
Lateinische Gedichte deutscher Autoren des 17. Jahrhunderts	296
Johann Nestroy's Volkstheater	298
Probleme der Büchner-Philologie	300
Digitale Philologie und Typographie, dtp und Bildbearbeitung am Beispiel der Edition von Franz Kafkas ›Das Schloss‹	302
Dichtung und Denken. Heideggers Auslegungen poetischer Texte und ihre Wirkung in Deutschland und Frankreich (gemeinsam mit Prof. Poppenberg)	304
Walter Kempowski: Sprache und Literatur	306
Romantik	308
Deutsche Sachschriften am frühneuzeitlichen Fürstenhof	310

3.6 Kolloquien	312
Examens- und Forschungskolloquium	314
Colloquium privatissimum: Literarischer Montagszirkel	316
Doktoranden- und Examenskolloquium	318
3.7 Fachdidaktik	320
Fachdidaktik: Literatur der Aufklärung	321
Fachdidaktik: Literatur des Sturm und Drang / Friedrich Schiller »Die Räuber«	323
Einführung in die Didaktik und Methodik des Literaturunterrichts	325
3.8 Übungen / Sonstige Lehrveranstaltungen	327
Übergreifende Kompetenzen	327
4.1 Verlagswesen	328
Rechtliche und ökonomische Aspekte eines Wissenschaftsverlags im 21. Jahrhundert	329
Kulturvermittlung / Verlagswesen / Heidelberger Literaturtage	331
4.2 Journalismus	333
Was ist ein gutes literaturwissenschaftliches Argument und wie schreibt man es gut auf?	334
Journalistisches Schreiben – Arbeiten im Printjournalismus	336
4.3 Wissenschaftliches Arbeiten	338
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	339
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	341
Was ist ein gutes literaturwissenschaftliches Argument und wie schreibt man es gut auf?	343
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	345
entfällt Germanistik im Archiv * entfällt*	347
4.4 Typographie	349
Einführung in Typographie	350
4.5 Berufswahl	352
Vom Bachelor zum Beruf	353
4.6 Lektürekurse	355
Hartmann von Aue, Iwein	356
Sebastian Brant, Das Narrenschiff	358
Hartmann von Aue »Erec«	360
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	362
entfällt Germanistik im Archiv * entfällt*	364
Gotfrieds von Straßburg »Tristan«	366
4.7 Fachdidaktik	368
Didaktik und Methodik des Sprachunterrichts am Gymnasium	369
Didaktik und Methodik des Sprachunterrichts am Gymnasium	371
Fachdidaktik: Literatur der Aufklärung	373
Fachdidaktik: Literatur des Sturm und Drang / Friedrich Schiller »Die Räuber«	375
Didaktik und Methodik des Schreibunterrichts (Aufsatz/Textproduktion) in der Sekundarstufe I des Gymnasiums	377
Didaktik und Methodik des Schreibunterrichts (Aufsatz/Textproduktion) in der Sekundarstufe I des Gymnasiums	379
Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts in der Sekundarstufe II	381
Einführung in die Didaktik und Methodik des Literaturunterrichts	383
4.8 Sonstige Übergreifende Kompetenzen	385
Einblicke in die Literatur der DDR	386

Editionswerkstatt: Minnereden	388
Forschungswerkstatt »Literatur des Ausnahmezustands« (1920er/30er Jahre).....	390
Texte der literarischen Moderne in medialer Umsetzung (Film, Hörspiel, Feature usw.)	391
Literaturkritik – Theorie und Praxis	392
Wiener Moderne	394
Alles nur Theater!	396

0. Abkürzungsverzeichnis

HS = Hörsaal

Kstr. / K = Karlstraße

NUni / NU = Neue Universität

PB = Palais Boissérée

SR = Seminarraum

0.1 Termine für das Sommersemester 2013

Semesterzeit	1. März bis 31. August 2013
Vorlesungszeit	15. April bis 27. Juli 2013
Vorlesungsfreie Zeit	Die gesetzlichen Feiertage des Landes Baden-Württemberg

0.2 Vorlesungszeiten der folgenden Semester

? Wintersemester 2013/2014	14. Oktober 2013 bis 08. Februar 2014
Vorlesungsfreie Zeit/ Winterferien	23. Dezember 2013 bis 06. Januar 2014
Sommersemester 2014	14. April bis 26. Juli 2014

Alle Termine sowie weitere Vorlesungszeiten finden Sie im Internet unter
<http://www.uni-heidelberg.de/studium/termine/index.html>

0.3 Termine für die SignUp-Kurswahl

?

Die SignUp-Kurswahl für die Kurse des SoSe 2013 findet für alle in der Heidelberger Germanistik Immatrikulierten in den ersten beiden Wochen der vorlesungsfreien Zeit statt, diesmal von

Montag, 11.2.2013 bis Donnerstag, 21.2.2013, 24:00 Uhr.

Die Ergebnisse werden am Freitag, den 22.2.2013, in SignUp und auf der Homepage bekanntgegeben.

Ein **zweiter Anmeldezeitraum**, der **nur für Wiederholer, Erstsemester sowie Studienort- und Studiengangwechsler** reserviert ist, wird am Ende der vorlesungsfreien Zeit eingerichtet, im Sommersemester 2013 von

Montag, 1.4.2013 bis Donnerstag, 11.4.2013, 24:00 Uhr.

Die Ergebnisse werden am Freitag, den 12.4.2013, in SignUp, im Institut und auf der Homepage bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie: Wer bereits in Heidelberg für Germanistik immatrikuliert ist, kann (außer als Wiederholer) nur am ersten Verfahren teilnehmen und wird für das zweite gesperrt. Härtefälle können durch eine Übergangsregelung geklärt werden. In den Hauptseminaren wird zur Gewährleistung guter Studienbedingungen eine Obergrenze von 35 Teilnehmern eingerichtet. Die bisherige Wechselmöglichkeit bleibt erhalten.

0.4 Informationen zum Germanistischen Seminar

?

1.1. Beginn der Lehrveranstaltungen:

siehe 0.1.

1.2. Zulassungsbeschränkung:

Mit dem Wintersemester 2006/2007 tritt das hochschuleigene Auswahlverfahren zu den Studiengängen Deutsche Philologie (M.A., Hauptfach und Nebenfach) und Deutsch (1. Staatsexamen für Lehramt an Gymnasien) wieder in Kraft. Sh. Bekanntmachung des Rektors im Mitteilungsblatt Nr. 5/06, 07.04.2006.

1.3. Studienberatung.

1.3.1. Beratung zum Aufbau des Studiums, besonders der Erstsemester:

Die Studienberatung findet in der Woche vor Vorlesungsbeginn durch die Lehrenden des Germanistischen Seminars statt und wendet sich speziell an Erstsemester. Der/die Termin/e wird/werden **rechtzeitig vor**

Semesterbeginn auf der Homepage unter »Aktuelles« bekannt gegeben.

1.3.2. Wissenschaftliche Studienberatung:

Die individuelle wissenschaftliche Beratung der Studierenden findet in den Sprechstunden der Lehrkräfte statt (vgl. 1.5.).

1.3.3. Beratung in formalen Prüfungsfragen:

Eine Beratung zu Fragen, die sich speziell auf die Form der Prüfungen, auf den Wechsel von Studiengängen, auf die Anerkennung von Studienleistungen, die an anderen Universitäten erbracht wurden etc., beziehen, findet in der Sprechstunde von Frau PD Dr. Thordis Hennings, Di von 12.15-14.15 Uhr sowie am Fr von 10.15-11.15h statt (Fachstudienberaterin Lehramt/Staatsexamen), Tel. 54 3219, statt. Zuständig für alle Bachelor-, Master-, Magister-, Promotions-Angelegenheiten ist Frau Dr. Sandra Kluwe, Di 14-16 Uhr, Tel. 54 3224. (Während der vorlesungsfreien Zeit siehe Aushang.)

1.3.4. Informationsmaterial

über die Zwischenprüfung liegt bei der Bibliotheksaufsicht (R 127) aus. Alle wichtigen Informationen über das Studium finden sich auch auf der Homepage des Instituts: www.gs.uni-hd.de

1.3.5. Beratung zum Berufseinstieg:

Eine ergänzende Beratung zum Berufseinstieg und studienbegleitenden Qualifizierungen für Germanistinnen und Germanisten (Schlüsselkompetenzen, Praktika etc.) findet in der Sprechstunde von Tina Theobald statt.

1.4. Seminarbenutzung:

Die Einrichtungen des Seminars können von allen Studierenden der Germanistik unter Vorlage des gültigen Studentenausweises zu den Öffnungszeiten, unter 1.4.1, benutzt werden. Genauerer sh. die Verwaltungs- und Benutzungsordnung (VBO) vom 30.9.2004, liegt in einem Aktenordner bei der Bibliotheksaufsicht, Raum 127, zur Einsicht aus.

1.4.1. Öffnungszeiten:

- **des Seminars**
während des Semesters: Mo – Fr, 9 – 21 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit: Mo – Fr, 9 – 19 Uhr;
- **der Bibliothek**
während des Semesters
Montag bis Freitag: 9.00 – 20.45 Uhr
Samstag: 10.00 – 17.45 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit
Montag bis Freitag: 9.00 – 18.45 Uhr
Samstag: 10.00 – 17.45 Uhr
weitere Informationen: www.gs.uni-heidelberg.de/bibliothek/allgemein.html

1.4.2 Aufenthaltsraum für Studierende:

Der Aufenthaltsraum für Studierende befindet sich im Westflügel des Palais Boisserée (R037).

1.4.3. Seminarbibliothek:

Die Bibliothek des Germanistischen Seminars ist eine Präsenz-Bibliothek mit eingeschränkter Ausleihe. Für alle Benutzer ist die Bibliotheksbenutzungsordnung gültig; diese kann bei der Bibliotheksaufsicht (R 127) eingesehen werden und enthält nähere Informationen über den Buchbestand, die Signaturen und den Ausleihmodus. Ausleihberechtigt sind alle Studierenden des Faches Germanistik, sowie Examenskandidaten und Doktoranden des Faches. Eingang: 1.OG rechts, Raum 127 (Aufsicht).

Da Mäntel und Taschen nicht mit in die Bibliotheksräume mitgenommen werden dürfen, wird empfohlen, die abschließbaren Garderobenschränke im Erdgeschoß, Seitenflur, bzw. die Schließfächer im Bibliothekseingang zu benutzen. Im Raum 029 (Erdgeschoß) stehen zwei Kopiergeräte zur Verfügung.

1.4.4. Seminarkarten

werden nicht ausgeteilt. Examenskandidaten und Doktoranden können eine Karte für die Ausleihberechtigung in der Bibliothek bei den jeweiligen Prüfern bekommen.

1.4.5. Technische Geräte:

Für die Benutzung der technischen Geräte (z.B. Videoanlage) des Seminars in Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen oder bei der Vorbereitung von Seminar-, Zulassungs- oder Magisterarbeiten ist eine formlose Bescheinigung einer Lehrkraft vorzuweisen.

1.4.6. Seminarräume:

Die Seminarräume können in den Zeiten, in denen sie nicht durch Lehrveranstaltungen belegt sind, von den Studierenden (z.B. für Sitzungen von Seminargruppen) benutzt werden. Der Raumbelungsplan befindet sich am Anschlagbrett Nr.1, bzw. neben den Türen zu den Seminarräumen.

1.5. Sprechstunden der hauptamtlichen Lehrkräfte:

Bitte beachten Sie die Ankündigungen des jeweils aktuellen Semesters (Haupteingang links vor der Glastür), die Aushänge der Lehrkräfte und die Homepage (www.gs.uni-heidelberg.de).

1.6. Lehrveranstaltungen

1.6.1. Lehrveranstaltungen von Gastprofessoren, neuen Lehrkräften, Lehrbeauftragten* etc.:

Die Lehrveranstaltungen sind in diesem Veranstaltungskommentar nicht aufgenommen. Sie werden rechtzeitig an den Anschlagtafeln bekannt gegeben.

* Kommentare der Lehrbeauftragten sind (vorbehaltlich der Genehmigung) aufgenommen.

1.7. Prüfungen

1.7.1. Informationen zu den Prüfungen:

Die wichtigsten Prüfungsbestimmungen (Orientierungsprüfung, Zwischenprüfung, Magister- und Staatsexamensprüfung) sowie die laufenden Termine und Mitteilungen der Prüfer sind am Anschlagbrett Nr. 6 ausgehängt. Alle Prüfungsordnungen können in einem Aktenordner, den die Bibliotheksaufsicht ausgibt, eingesehen werden (vgl. auch 1.3.3.).

1.1 Vorlesungen

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Achtung Studierende der modularisierten Studiengänge: Eine **Teilnahme** an dem Kurstyp »Vorlesung« ist **für die Studierenden des BA/MA ausschließlich nach vorheriger Anmeldung über »SignUp«** möglich. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über »SignUp« für die Teilnahme **anmelden**, erhalten **garantiert einen Platz** in einem der Kurse.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »LogOut«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Vorlesungen«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für zwei der angebotenen Kurse** innerhalb des Kurstyps »Vorlesung« **anmelden. Wer dies nicht tut**, sondern sich für weniger als zwei Kurse anmeldet, **wird zu keinem zugelassen!** Sie können aber **Prioritäten** bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1 bis 9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten.

Der **Zeitpunkt der Anmeldung** während der Anmeldefrist hat **keinen Einfluss** auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine besseren Chancen als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. **Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich.** Die Verteilung der Studierenden erfolgt, soweit dies realisierbar ist, nach ihren Wünschen.

Für **Fragen und Probleme** steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/inne/n der EDV-Koordinator und SignUp-Beauftragte **Dr. Marcel Krings** zur Verfügung. Bitte sehen Sie davon ab, Fragen zum Anmeldeverfahren an andere Dozenten zu richten. — Für die Benutzung von »SignUp« beachten Sie bitte in jedem Fall die entsprechenden **Hilfe-Seiten** zum Programm im Internet. Hier wird auch der Algorithmus erläutert, nach dem die Aufteilung auf die Kurse erfolgt. Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Lehrveranstaltungsangebot konsultieren Sie bitte die Rubrik »Aktuelles« unter www.gs.uni-hd.de und die Aushänge am Institut.

Vorlesung

Prof. Dr. Klaus-Peter Konerding

Logik vs. Ästhetik? Ästhetische Fundamente von Sprache, Kommunikation und Kognition

Do, 14:15 - 15:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: Kstr. 16 HS 007

Gegenstand:

Was haben logisch-analytische, symbolische Rationalität und die bildenden und darstellenden Künste gemeinsam? Scheinen sie doch gegenwärtig die polaren Antagonisten unserer Kultur zu sein, und Neurowissenschaftler wollen sie sogar in alternativen Hemisphären unseres Gehirns verorten. – Sie haben sozusagen eine gemeinsame Kinderstube, onto- wie phylogenetisch; sie entstammen einer einheitlichen »Embodied Mind«. Die Vorlesung macht auf der Grundlage der neueren und neuesten transdisziplinären Forschung zu den somatoformen und sensorischen Grundlagen von menschlicher Erfahrung, Symbolsystemen und menschlichem Geist bekannt. Vor dem Hintergrund der neueren kognitiv bestimmten Linguistik werden symbolische Medien, formale Logiken, Mathematik und natürliche Sprachen als material wie medial bedingte Erweiterungen des Geistes im Sinne einer »Extended Mind« bestimmbar. Die Vorlesung macht behutsam mit den einschlägigen Überlegungen bekannt und klärt die Leistung von Sprachen und »Künsten« für das menschliche »In-der-Welt-Sein«.

Organisationsform:

Vorlesung mit Plenumsdiskussionen

Einführende Literatur:

Evans, Vyvyan; Green, Melanie (2006): Cognitive Linguistics. An Introduction. Edinburgh University Press.
Kövecses, Zoltan (2008): Language, Mind, and Culture. A Practical Introduction. Oxford University Press.

Bachelor

BA B 2.1/b Vorlesung: 2 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung Ling.: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Ling.: Perspektiviertheit von Erkennen und Wissen in Texten (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung Ling.: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP)

Lehramt (neu)

C 1/a: Ergänzungsmodul: Vorlesung Sprachwissenschaft: 4 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF) bzw. 2 LP (in: EF + BF)

Vorlesung

Prof. Dr. Jörg Riecke

Geschichte der deutschen Sprache 2: Mittelhochdeutsch und Frühneuhochdeutsch

Di, 11:15 - 12:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Im zweiten Teil der Vorlesung steht die Entwicklung der deutschen Sprache in mittelhochdeutscher und frühneuhochdeutscher Zeit im Zentrum. Die Vorlesung vermittelt Basiswissen und ist daher für Studienanfänger geeignet. Zugleich macht sie mit neueren Forschungspositionen vertraut und will daher auch fortgeschrittene Hörer ansprechen. Jeder Vorlesungsteil ist für sich thematisch abgeschlossen und kann daher auch einzeln besucht werden.

Organisationsform:

Vorlesung und Plenumsdiskussion

Literatur:

Literaturempfehlung (komplementär zur Vorlesung, mit stärkerer Betonung der Sprachstruktur): Hans Ulrich Schmid, Einführung in die deutsche Sprachgeschichte, Stuttgart 2009.

Bachelor

BA B 2.1/b Vorlesung: 2 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung Ling.: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Ling.: Perspektiviertheit von Erkennen und Wissen in Texten (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung Ling.: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP)

Lehramt (neu)

C 1/a: Ergänzungsmodul: Vorlesung Sprachwissenschaft: 4 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF) bzw. 2 LP (in: EF + BF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Grundstudium

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

1.2 Einführung in die Linguistik für Germanisten

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

?

Eine Teilnahme an dem Kurstyp „Einführung in die Linguistik“ ist ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über „SignUp“ möglich. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über „SignUp“ für die Teilnahme anmelden, erhalten garantiert einen Platz in einem der Kurse.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »LogOut«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Einführung in die Linguistik«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem „SignUp“-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete Leiste „Kursauswahl“ am linken Rand unter den Leisten „LogOut“, „Daten“, „Leistungen“ etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp „Einführung in die Linguistik“. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine gleichmäßige Verteilung der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich zwingend für alle fünf Kurse anmelden; wer dies nicht tut, sondern sich nur für einen einzigen oder nur für zwei Kurse anmeldet, wird nicht zugelassen! Sie können aber Prioritäten bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den Zahlen 1 bis 9 gewichten. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also zum Beispiel mit 6 und den dritten mit 3 oder den zweiten mit 7 und den dritten mit 1. Auf diese Weise haben Sie eine gute Chance – allerdings keine Garantie! –, einen Platz in dem von Ihnen präferierten Kurs zu bekommen: Soweit dies realisierbar ist, erfolgt die Verteilung der Studierenden auf die Kurse nach ihren Wünschen.

Der Zeitpunkt der Anmeldung während der Anmeldefrist hat keinen Einfluss auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine besseren Chancen als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich.

Für Fragen und Probleme steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/inne/n der EDV-Koordinator und SignUp-Beauftragte Dr. Marcel Krings zur Verfügung. Bitte beachten Sie für die Benutzung von „SignUp“ die entsprechenden Hilfe-Seiten zum Programm im Internet. Hier wird auch der Algorithmus erläutert, nach dem die Aufteilung auf die Kurse erfolgt. — Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Lehrveranstaltungsangebot konsultieren Sie bitte die Rubrik „Aktuelles“ unter www.gs.uni-hd.de und die Aushänge am Institut.

Einführung

Dr. Katharina Bremer

Einführung in die Linguistik für Germanisten

Mo, 16:15 - 17:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: Triplex-Gebäude, SR 1016

Gegenstand:

Die Linguistik ist eine differenziert ausgebaute Wissenschaft. Im Rahmen der Einführungskurse werden die wichtigsten Teildisziplinen, ihre Untersuchungsgegenstände und Methoden sowie ihre Zusammenhänge im Überblick vorgestellt und besprochen. Entsprechend wird in den Kursen eine grundlegende Orientierung zu den zentralen Fragestellungen, den wesentlichen Methoden und den wichtigsten Teildisziplinen der Linguistik vermittelt. Es werden vier Parallelkurse mit grundsätzlich gleichen Lehrinhalten und Prüfungsanforderungen angeboten.

Inhalte: 1. Sprache und Sprechen: Untersuchungsgegenstand, sprachwissenschaftliche Fragestellungen und Zielsetzungen 2. Grundlagen der Semiotik (Zeichenlehre) 3. Phonetik und Phonologie des Deutschen 4. Graphematik und Orthographie des Deutschen 5. Morphologie des Deutschen: Grundbegriffe; Flexion; Wortbildung 6. Syntax: Grundbegriffe; Wortarten; Satzgliedlehre; Valenztheorie; Stellungsfeldermodell; funktionale Grammatik 7. Semantik: Bedeutung auf Wortebene, Satzebene und Textebene 8. Textlinguistik 9. Pragmatik: Sprechakttheorie; Konversationsmaximen 10. Soziale, regionale und historische Varietäten des Deutschen 11. Psycholinguistik

Prüfungsrelevanz: Die erfolgreich bestandene Einführung in die germanistische Linguistik ist Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Zwischenprüfung; sie sollte daher spätestens ein Semester vor Ihrem Zwischenprüfungssemester absolviert werden.

Organisationsform:

Vorlesungen mit Diskussion. Zu jedem Kurs wird ein Tutorium angeboten. Orte und Zeiten der Tutorien werden noch bekanntgegeben.

Einführende Literatur:

Lehrbücher:

Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. R.: Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer 2004. (5. Auflage - Diese Auflage ist inhaltlich nicht identisch mit einer der möglicherweise noch kursierenden älteren!)

Pittner, Karin/Judith Berman: Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr 2007.

Bachelor

BA B 1.1 Einführung: 6 LP
BA B 1.2 Einführung: 3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung Ling.: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Ling.: Perspektiviertheit von Erkennen und Wissen in Texten (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung Ling.: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Einführung Ling./Med./NDL: Klausur

Lehramt (neu)

A 1: Basismodul Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft: 6 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Einführung

Janine Luth , M.A.

Einführung in die Linguistik

Di, 9:15 - 10:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Die Linguistik ist eine differenziert ausgebaute Wissenschaft. Im Rahmen der Einführungskurse werden die wichtigsten Teildisziplinen, ihre Untersuchungsgegenstände und Methoden sowie ihre Zusammenhänge im Überblick vorgestellt und besprochen. Entsprechend wird in den Kursen eine grundlegende Orientierung zu den zentralen Fragestellungen, den wesentlichen Methoden und den wichtigsten Teildisziplinen der Linguistik vermittelt. Es werden vier Parallelkurse mit grundsätzlich gleichen Lehrinhalten und Prüfungsanforderungen angeboten.

Inhalte: 1. Sprache und Sprechen: Untersuchungsgegenstand, sprachwissenschaftliche Fragestellungen und Zielsetzungen 2. Grundlagen der Semiotik (Zeichenlehre) 3. Phonetik und Phonologie des Deutschen 4. Graphematik und Orthographie des Deutschen 5. Morphologie des Deutschen: Grundbegriffe; Flexion; Wortbildung 6. Syntax: Grundbegriffe; Wortarten; Satzgliedlehre; Valenztheorie; Stellungsfeldermodell; funktionale Grammatik 7. Semantik: Bedeutung auf Wortebene, Satzebene und Textebene 8. Textlinguistik 9. Pragmatik: Sprechakttheorie; Konversationsmaximen 10. Soziale, regionale und historische Varietäten des Deutschen 11. Psycholinguistik

Prüfungsrelevanz: Die erfolgreich bestandene Einführung in die germanistische Linguistik ist Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Zwischenprüfung; sie sollte daher spätestens ein Semester vor Ihrem Zwischenprüfungssemester absolviert werden.

Organisationsform:

Vorlesungen mit Diskussion. Zu jedem Kurs wird ein Tutorium angeboten. Orte und Zeiten der Tutorien werden noch bekanntgegeben.

Einführende Literatur:

Lehrbücher:

Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. R.: Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer 2004. (5. Auflage - Diese Auflage ist

inhaltlich nicht identisch mit einer der möglicherweise noch kursierenden älteren!)

Pittner, Karin/Judith Berman: Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr 2007.

Bachelor

BA B 1.1 Einführung: 6 LP

BA B 1.2 Einführung: 3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung Ling.: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Ling.: Perspektiviertheit von Erkennen und Wissen in Texten (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung Ling.: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Einführung Ling./Med./NDL: Klausur

Lehramt (neu)

A 1: Basismodul Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft: 6 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Einführung

Dr. Marcus Müller

Einführung in die Linguistik

Mo, 9:15 - 10:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: Kstr. 16 HS 007

Gegenstand:

Die Linguistik ist eine differenziert ausgebaute Wissenschaft. Im Rahmen der Einführungskurse werden die wichtigsten Teildisziplinen, ihre Untersuchungsgegenstände und Methoden sowie ihre Zusammenhänge im Überblick vorgestellt und besprochen. Entsprechend wird in den Kursen eine grundlegende Orientierung zu den zentralen Fragestellungen, den wesentlichen Methoden und den wichtigsten Teildisziplinen der Linguistik vermittelt. Es werden vier Parallelkurse mit grundsätzlich gleichen Lehrinhalten und Prüfungsanforderungen angeboten.

Inhalte: 1. Sprache und Sprechen: Untersuchungsgegenstand, sprachwissenschaftliche Fragestellungen und Zielsetzungen 2. Grundlagen der Semiotik (Zeichenlehre) 3. Phonetik und Phonologie des Deutschen 4. Graphematik und Orthographie des Deutschen 5. Morphologie des Deutschen: Grundbegriffe; Flexion; Wortbildung 6. Syntax: Grundbegriffe; Wortarten; Satzgliedlehre; Valenztheorie; Stellungsfeldermodell; funktionale Grammatik 7. Semantik: Bedeutung auf Wortebene, Satzebene und Textebene 8. Textlinguistik 9. Pragmatik: Sprechakttheorie; Konversationsmaximen 10. Soziale, regionale und historische Varietäten des Deutschen 11. Psycholinguistik

Prüfungsrelevanz: Die erfolgreich bestandene Einführung in die germanistische Linguistik ist Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Zwischenprüfung; sie sollte daher spätestens ein Semester vor Ihrem Zwischenprüfungssemester absolviert werden.

Organisationsform:

Vorlesungen mit Diskussion. Zu jedem Kurs wird ein Tutorium angeboten. Orte und Zeiten der Tutorien werden noch bekanntgegeben.

Einführende Literatur:

Lehrbücher:

Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. R.: Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer 2004. (5. Auflage - Diese Auflage ist

inhaltlich nicht identisch mit einer der möglicherweise noch kursierenden älteren!)

Pittner, Karin/Judith Berman: Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr 2007.

Bachelor

BA B 1.1 Einführung: 6 LP

BA B 1.2 Einführung: 3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung Ling.: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Ling.: Perspektiviertheit von Erkennen und Wissen in Texten (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung Ling.: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Einführung Ling./Med./NDL: Klausur

Lehramt (neu)

A 1: Basismodul Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft: 6 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Einführung

Dr. Jörn Stegmeier

Einführung in die Linguistik

Do, 11:15 - 12:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: NUni HS02

Gegenstand:

Die Linguistik ist eine differenziert ausgebaute Wissenschaft. Im Rahmen der Einführungskurse werden die wichtigsten Teildisziplinen, ihre Untersuchungsgegenstände und Methoden sowie ihre Zusammenhänge im Überblick vorgestellt und besprochen. Entsprechend wird in den Kursen eine grundlegende Orientierung zu den zentralen Fragestellungen, den wesentlichen Methoden und den wichtigsten Teildisziplinen der Linguistik vermittelt. Es werden vier Parallelkurse mit grundsätzlich gleichen Lehrinhalten und Prüfungsanforderungen angeboten.

Inhalte: 1. Sprache und Sprechen: Untersuchungsgegenstand, sprachwissenschaftliche Fragestellungen und Zielsetzungen 2. Grundlagen der Semiotik (Zeichenlehre) 3. Phonetik und Phonologie des Deutschen 4. Graphematik und Orthographie des Deutschen 5. Morphologie des Deutschen: Grundbegriffe; Flexion; Wortbildung 6. Syntax: Grundbegriffe; Wortarten; Satzgliedlehre; Valenztheorie; Stellungsfeldermodell; funktionale Grammatik 7. Semantik: Bedeutung auf Wortebene, Satzebene und Textebene 8. Textlinguistik 9. Pragmatik: Sprechakttheorie; Konversationsmaximen 10. Soziale, regionale und historische Varietäten des Deutschen 11. Psycholinguistik

Prüfungsrelevanz: Die erfolgreich bestandene Einführung in die germanistische Linguistik ist Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Zwischenprüfung; sie sollte daher spätestens ein Semester vor Ihrem Zwischenprüfungssemester absolviert werden.

Organisationsform:

Vorlesungen mit Diskussion. Zu jedem Kurs wird ein Tutorium angeboten. Orte und Zeiten der Tutorien werden noch bekanntgegeben.

Einführende Literatur:

Lehrbücher:

Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. R.: Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer 2004. (5. Auflage - Diese Auflage ist inhaltlich nicht identisch mit einer der möglicherweise noch kursierenden älteren!)

Pittner, Karin/Judith Berman: Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr 2007.

Bachelor

BA B 1.1 Einführung: 6 LP

BA B 1.2 Einführung: 3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung Ling.: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Ling.: Perspektiviertheit von Erkennen und Wissen in Texten (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung Ling.: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Einführung Ling./Med./NDL: Klausur

Lehramt (neu)

A 1: Basismodul Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft: 6 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Einführung

Dr. Tina Theobald

Einführung in die Linguistik

Mo, 11:15 - 12:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Die Linguistik ist eine differenziert ausgebaute Wissenschaft. Im Rahmen der Einführungskurse werden die wichtigsten Teildisziplinen, ihre Untersuchungsgegenstände und Methoden sowie ihre Zusammenhänge im Überblick vorgestellt und besprochen. Entsprechend wird in den Kursen eine grundlegende Orientierung zu den zentralen Fragestellungen, den wesentlichen Methoden und den wichtigsten Teildisziplinen der Linguistik vermittelt. Es werden vier Parallelkurse mit grundsätzlich gleichen Lehrinhalten und Prüfungsanforderungen angeboten.

Inhalte: 1. Sprache und Sprechen: Untersuchungsgegenstand, sprachwissenschaftliche Fragestellungen und Zielsetzungen 2. Grundlagen der Semiotik (Zeichenlehre) 3. Phonetik und Phonologie des Deutschen 4. Graphematik und Orthographie des Deutschen 5. Morphologie des Deutschen: Grundbegriffe; Flexion; Wortbildung 6. Syntax: Grundbegriffe; Wortarten; Satzgliedlehre; Valenztheorie; Stellungsfeldermodell; funktionale Grammatik 7. Semantik: Bedeutung auf Wortebene, Satzebene und Textebene 8. Textlinguistik 9. Pragmatik: Sprechakttheorie; Konversationsmaximen 10. Soziale, regionale und historische Varietäten des Deutschen 11. Psycholinguistik

Prüfungsrelevanz: Die erfolgreich bestandene Einführung in die germanistische Linguistik ist Voraussetzung für die Anmeldung zur mündlichen Zwischenprüfung; sie sollte daher spätestens ein Semester vor Ihrem Zwischenprüfungssemester absolviert werden.

Organisationsform:

Vorlesungen mit Diskussion. Zu jedem Kurs wird ein Tutorium angeboten. Orte und Zeiten der Tutorien werden noch bekanntgegeben.

Einführende Literatur:

Lehrbücher:

Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. R.: Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer 2004. (5. Auflage - Diese Auflage ist

inhaltlich nicht identisch mit einer der möglicherweise noch kursierenden älteren!)

Pittner, Karin/Judith Berman: Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr 2007.

Bachelor

BA B 1.1 Einführung: 6 LP

BA B 1.2 Einführung: 3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung Ling.: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Ling.: Perspektiviertheit von Erkennen und Wissen in Texten (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung Ling.: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Einführung Ling./Med./NDL: Klausur

Lehramt (neu)

A 1: Basismodul Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft: 6 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

1.3 Proseminare

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

?

Eine **Teilnahme** an dem Kurstyp »Proseminar Neuere deutsche Sprache« ist **ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über »SignUp«** möglich. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über »SignUp« für die Teilnahme **anmelden**, erhalten **garantiert einen Platz** in einem der Kurse.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »LogOut«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Proseminar Neuere deutsche Sprache«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für drei der angebotenen Kurse** innerhalb des Kurstyps »Proseminar Neuere deutsche Sprache« **anmelden. Wer dies nicht tut**, sondern sich für weniger als drei Proseminare anmeldet, **wird zu keinem zugelassen!** Sie können aber **Prioritäten** bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1 bis 9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also zum Beispiel mit 6 und den dritten mit 3 oder den zweiten mit 7, den dritten mit 4. Auf diese Weise haben Sie eine gute Chance – allerdings keine Garantie! –, einen Platz in dem von Ihnen präferierten Kurs zu bekommen: Soweit dies realisierbar ist, erfolgt die Verteilung der Studierenden auf die Kurse nach ihren Wünschen.

Der **Zeitpunkt der Anmeldung** während der Anmeldefrist hat **keinen Einfluss** auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine besseren Chancen als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. **Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich.**

Für **Fragen und Probleme** steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/inne/n der EDV-Koordinator und SignUp-Beauftragte **Dr. Marcel Krings** zur Verfügung. Bitte sehen Sie davon ab, Fragen zum Anmeldeverfahren an andere Dozenten zu richten. — Für die Benutzung von »SignUp« beachten Sie bitte in jedem Fall die entsprechenden **Hilfe-Seiten** zum Programm im Internet. Hier wird auch der Algorithmus erläutert, nach dem die Aufteilung auf die Kurse erfolgt. Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Lehrveranstaltungsangebot konsultieren Sie bitte die Rubrik »Aktuelles« unter www.gs.uni-hd.de und die Aushänge am Institut.

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Dr. Katharina Bremer

Text – theoretische Ansätze und praktische Analysen

Fr, 11:15 - 12:45

Beginn: 19.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Auch wenn der einzelne Text uns vielleicht jeweils ganz individuell erscheint – gemeinsam ist allen Texten doch immer wieder ein spezifisches Gewebe aus Gedanken-Verknüpfungen, die sprachlich mehr oder weniger explizit gemacht sind. Das Seminar wird die Kohäsion und Kohärenz von Texten aus verschiedenen Blickrichtungen beleuchten; dabei wird auch die Perspektive der Textproduktion und des Erwerbs von Text(produktions)kompetenz relevant werden. Die Beschäftigung mit Forschungsfragen, Ansätzen und Methoden der Textlinguistik wird sich jeweils mit intensiver gemeinsamer Arbeit an Beispieltexten abwechseln: referenzielle Ketten, thematische Organisation, temporale und rhetorische Strukturen und ihre Verknüpfungen untereinander werden Gegenstand unserer Analysen sein. Dabei werden wir unterschiedliche Textsorten in den Blick nehmen.

Organisationsform:

Gemeinsame Lektüre textlinguistischer Beiträge; Team-Referate als Basis für die Diskussion im Plenum; Arbeit am Text: in Kleingruppen und gemeinsam.

Einführende Literatur:

Nina Janich (Hg.)(2008): Textlinguistik. 15 Einführungen. Narr Studienbücher.
Stede, Manfred (2007): Korpusgestützte Textanalyse. Grundzüge der Ebenen-orientierten Textlinguistik. Narr Studienbücher.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Sprachwissenschaft: Sprache als System (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Tatjana Geschwill

Aspekte der neueren Sprachgeschichte

**Blockveranstaltung:
Vorbereitung (s.
Organisation)**

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Beginnend mit der Revolutionierung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert strebt das Proseminar „Aspekte der neueren Sprachgeschichte“ einen bis in die Gegenwart reichenden Überblick über die Stationen der germanistischen Sprachentwicklung an. Dabei sollen Aspekte der historischen und neueren Sprachkritik ebenso wie Theorien zur Entstehung der neuhochdeutschen Schriftsprache Eingang in die Sitzungen finden. Besonders geeignet ist das Seminar für Studierende, die einen sprachgeschichtlichen Schwerpunkt setzen und das Seminar als Basis für einen umfassenden Einblick in die historischen Zusammenhänge nutzen möchten. Herzlich willkommen sind selbstverständlich auch Prüfungskandidaten, denen die Sitzungen als Auffrischung und thematische Anregung für die bevorstehende Prüfung dienen können.

Organisationsform:

Textarbeit, Referate, Plenumsdiskussionen, Arbeitsgruppen

Vorbereitung: Mo, 15. April, 8 Uhr: Besprechung des Seminarverlaufs, Verteilung der Referate, Bekanntgabe weiterer Literatur (Karlstraße 2, Raum 004)

-> die Anwesenheit bei der Vorbereitung ist Pflicht!

1. Block: Sa 27. April (*PB SR 038*) und So 28. April (Karlstr. 2, Raum 004) jeweils von 10-18 Uhr

2. Block: Sa 11. Mai und So 12. Mai jeweils von 10-18 Uhr (Karlstr. 2, Raum 004)

Einführende Literatur:

Wells, C.J.: Deutsch: eine Sprachgeschichte bis 1945

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgesch. (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Katharina Jacob

Pragmatik

Do, 16:15 - 17:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Die Pragmatik ist eine Teildisziplin der Linguistik. Ausgehend von dem prägenden Satz Wittgensteins „Die Bedeutung eines Wortes ist sein Gebrauch in der Sprache“ (PU 43) wird die sprachwissenschaftliche Perspektive auf die kontextabhängige Bedeutung sprachlicher Äußerungen gerichtet, die sich im konkreten Sprachgebrauch konstituiert. Im Proseminar werden Formen des Zusammenspiels von Text und Kontext besprochen und diskutiert. Dabei wird gefragt, wie sprachlich auf die Gegenstände in der Welt Bezug genommen wird, welche Wissensvoraussetzungen sich in Kommunikationsprozessen niederschlagen, was es heißt, sprachlich zu handeln und zu kooperieren und welchen Einfluss Informations- und Argumentationsstrukturen auf die kommunikative Funktion von Texten und Gesprächen haben.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion; Gruppenarbeit; gemeinsame Lektüre; Dozentenvortrag.

Einführende Literatur:

Ehrhardt, Claus / Heringer, Hans Jürgen (2011): Pragmatik. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.
Meibauer, Jörg (2008): Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg Verlag.

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)
BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgesch. (6 LP)
BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)
A 3/a: Lektürekurs: Germanistische Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)
C 1/a: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Janine Luth, M.A.

Mehrsprachigkeit auf Wort-, Satz- und Textebene

Do, 11:15 - 12:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Mehrsprachigkeit ist ein schillernder Begriff, der mehrere Teilgebiete der Linguistik berührt und mit dem sich ein weites gedankliches Netz aufspannen lässt. Lüdi (1996: 234) unterscheidet zur Systematisierung vier Kategorien: die individuelle Mehrsprachigkeit von Menschen (z. B. Nobelpreisträger Elias Canetti), institutionelle Mehrsprachigkeit (z. B. Europäische Union), eine territoriale Mehrsprachigkeit (z. B. Stadt Brüssel), Diglossie von Gesellschaften bzw. soziale Mehrsprachigkeit (z. B. Rätoromanisch und Deutsch in Graubünden/Schweiz). Von dieser Unterscheidung ausgehend sollen einzelne Phänomene unter Fokussierung der verschiedenen Sprachebenen vorgestellt und diskutiert werden. Ein Schwerpunkt im Seminar wird auf der institutionellen Mehrsprachigkeit in juristischen und politischen Zusammenhängen liegen.

Organisationsform:

Diskussion, Gruppenarbeit, Impulsreferate

Einführende Literatur:

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
verwendete Literatur (s.o.): Lüdi, Georges (1996): „Mehrsprachigkeit“, in: Goebel, Hans et al. (Hg.): Kontaktlinguistik/Contact Linguistics/La Linguistique de Contact (HSK), Band 1, S. , 233-245.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)
BA B 2.2 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgesch. (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Sprachwissenschaft: Sprache als System (6 LP)
A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)
A 3/a: Lektürekurs: Germanistische Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Anna Mattfeldt

Grammatik

Mi, 11:15 - 12:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Gibt es „die“ Grammatik des Deutschen? Wer entscheidet, ob „Er ist nicht daheim, weil da brennt kein Licht“ ein korrekter Satz der deutschen Sprache ist oder nicht? Wie entstehen die Regeln der Grammatik und wie werden sie kodifiziert? Gilt für gesprochene und geschriebene Sprachverwendung dieselbe Grammatik?

Solchen und ähnlichen Fragen nach systematischen, funktionalen und kommunikativen Aspekten der Grammatik werden die Teilnehmer/innen der Veranstaltung auf den Grund gehen. In den ersten Sitzungen werden Grundlagen der grammatischen Analyse wiederholt und eingeübt. Anschließend sollen verschiedene Grammatiken des Deutschen genauer betrachtet werden; dabei werden unterschiedliche Modelle der Grammatikschreibung diskutiert. Schließlich sollen Perspektiven aufgezeigt werden, wie grammatische Analysen etwa in der Textlinguistik, der Analyse gesprochener Sprache oder in linguistischen Diskursanalysen zum Einsatz kommen können.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion, Kurzreferate, Gruppenarbeit.

Einführende Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Sprachwissenschaft: Sprache als System (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

**Dr. Marcus Müller
Dr. Katharina Bremer**

Sprachentwicklung im Lebenslauf

Mi, 14:15 - 15:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Das Seminar behandelt die Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen von Sprecherinnen und Sprechern des Deutschen.

Im Lauf unseres Lebens gestaltet sich unser Verhältnis zur Sprache sehr unterschiedlich: Ganz zu Anfang gewinnen wir über das Hören ein erstes Gefühl für die Laute der Muttersprache und die Reziprozität im Dialog. Vom ersten Lebensjahr an beginnt eine Zeit intensiven Lernens, das uns aber nicht bewusst wird: Wörter, Grammatik, viele pragmatische Konventionen der Muttersprache werden erworben. Einige Jahre später kommt die Anforderung dazu, Sprache auch schriftlich zu gebrauchen. In der Jugendzeit differenziert sich nicht nur unser Wortschatz und die Fähigkeit, Texte zu verstehen und zu produzieren, sondern wir entfalten eine individuelle Mehrsprachigkeit – sowohl in Bezug auf Varietäten unserer eigenen Sprache, als auch durch den Erwerb von Fremdsprachen. Der Einstieg in den Beruf erfordert u.U., sich auf eine oder mehrere Fachsprachen einzustellen. Und möglicherweise verändert sich der Gebrauch von Sprache und das Verhältnis zu unserer Sprache im höheren Alter noch einmal.

Organisationsform:

Textlektüre, Plenumsdiskussionen, Referate und Projektarbeit

Einführende Literatur:

Hoffmann, Ludger, Leimbrink, Kerstin, u. Quasthoff, Uta (Hrsg.)(2011): Die Matrix der menschlichen Entwicklung. Berlin u.a.: de Gruyter.

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgesch. (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Dr. Stefaniya Ptashnyk

Deutsch in Kontakt: Ausgewählte Aspekte der Variations- und Kontaktlinguistik

Mo, 16:15 - 17:45

Beginn: 22.04.2012

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Europa- und weltweit begegnen wir dem Zustand, dass mehrere Sprachen bzw. Varietäten auf dem gleichen Territorium oder in direkter Nachbarschaft verwendet werden. In solchen Situationen entstehen sprachliche Prozesse, die man als Sprachkontakt erfassen kann. Mit den Sprachkontaktphänomenen, die aufgrund gesellschaftlicher und individueller Mehrsprachigkeit entstehen, beschäftigen sich unter anderem die Kontaktlinguistik und die Variationslinguistik.

Am Beispiel des deutschsprachigen Raumes werden wir uns im Laufe des Seminars mit den Grundbegriffen und Methoden der beiden linguistischen Teildisziplinen sowie mit den Fragen nach der Entstehung und den Auswirkungen ausgewählter Kontaktphänomene in Geschichte und Gegenwart auseinandersetzen. Berücksichtigt werden dabei historische und soziale Faktoren, die Sprachkontakte innerhalb einer bestimmten Gesellschaft verursachen oder begleiten können.

Sprechstunden finden im Anschluss an das Seminar sowie nach individueller Absprache statt.
Teilnahmevoraussetzung: bestandene Einführung in die Sprachwissenschaft

Organisationsform:

Referate, Diskussionen im Forum, Textarbeit

Einführende Literatur:

Barbour, Stephen; Stevenson, Patrick (1998): Variation im Deutschen: soziolinguistische Perspektiven. Berlin [u.a.].

Riehl, Caudia Maria (2004): Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. Tübingen.

Goebel, Hans et al.: (Hg.) (1996-1997): Kontaktlinguistik/Contact Linguistics/La Linguistique de Contact. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Band 1-2. Berlin [u.a.]

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)

BA B 2.2 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgesch. (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Sprachwissenschaft: Sprache als System (6 LP)

A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

A 3/a: Lektürekurs: Germanistische Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Dr. Jörn Stegmeier

Textverstehensforschung

Mi, 13:15 - 14:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Im Rahmen dieses Seminars nähern wir uns der Frage nach dem Textverstehen aus zwei Perspektiven. Zum einen beschäftigen wir uns mit dem Textverstehen im engen Sinn: Welches Verhältnis besteht zwischen Inhalt und Text? Zum anderen beschäftigen wir uns mit dem Textverstehen aus der Sicht der Wissensvermittlung: Wie schlägt sich Wissen in Texten nieder und wie wird solches Wissen aus Texten im Rezeptionsprozess (re-)konstruiert?

Grundlage hierfür sind pragmatische (und auch semantische) aus der Einführung bekannte semantische und pragmatische Modelle, die wir zu Beginn des Seminars kurz wiederholen. Im Anschluss beschäftigen wir uns im Detail mit didaktischen und analytischen Modellen zum Textverstehen und der Wissensvermittlung.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion mit Dozentenvortrag, praktischen Analyseaufgaben und Referaten.

Einführende Literatur:

Ballod, Matthias. 2007. Informationsökonomie - Informationsdidaktik. Strategien zur gesellschaftlichen, organisationalen und individuellen Informationsbewältigung und Wissensvermittlung. Bielefeld: Teilw. zugl.: Habil.-Schr.

Busse, Dietrich. 2009. Semantik. Vol. 3280. UTB: Sprachwissenschaft. Paderborn: Fink.

Garbe, Christine, Karl Holle, and Tatjana Jesch. 2010. Texte lesen. Lesekompetenz - Textverstehen - Lesedidaktik - Lesesozialisation. 2., durchges. Aufl. UTB: Schulpädagogik, Didaktik Deutsch?; StandardWissen Lehramt 3110. Paderborn: Schöningh.

Janich, Nina [Hrsg.], ed. 2008. Textlinguistik. 15 Einführungen. Narr Studienbücher. Tübingen: Narr.

Wüest, Jakob. 2011. Was Texte zusammenhält. Zu einer Pragmatik des Textverstehens. Europäische Studien zur Textlinguistik 12. Tübingen: Narr.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)
BA B 2.2 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgesch. (6 LP)
BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Sprachwissenschaft: Sprache als System (6 LP)
A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Dr. Tina Theobald

Sprachkritik in Vergangenheit und Gegenwart

Mo, 9:15 - 10:45

Beginn: 22.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Ratgeber wie „Der Genitiv ist dem Dativ sein Tod“ oder „Happy Aua: Ein Bilderbuch aus dem Irrgarten der deutschen Sprache“ von Bastian Sick, Sendungen wie „Deutsch vor Sale – Verraten wir unsere Sprache?“ (ARD) oder Zeitschriften wie die „Deutsche Sprachwelt“, die sich Sprachsünde(r)n der Gegenwart widmet, zeigen, dass die Beschäftigung mit Sprache nicht allein der Sprachwissenschaft vorbehalten ist. Vielmehr wird deutlich, dass die Frage danach, wie Sprache verwendet wird, häufig eng verbunden ist mit jener, wie sie verwendet werden soll und welche Konsequenzen sich aus einem „falschen“ Sprachgebrauch ergeben. Derartige kritische Auseinandersetzungen mit Sprache gehen zurück bis in die Antike und verweisen auf Vorstellungen von und Einstellungen zu Sprache, die nicht zuletzt durch gesellschaftliche Konflikte begründet sein können.

Im Zentrum des Seminars steht die Frage danach, was Sprachkritik ist, welche Formen sie hat(te), welche Ziele sie verfolgt(e) und welche Auswirkungen sie auf den Sprachwandel hat(te). Hierzu soll die Kritik an der Sprache in Vergangenheit und Gegenwart an Beispielen untersucht und deren Motivation(en) ergründet werden. Von Interesse ist dabei nicht zuletzt, das Verhältnis von wissenschaftlicher und öffentlicher Betrachtung (und Bewertung) der Sprache zu problematisieren und zu beschreiben.

Organisationsform:

Die zentralen Fragestellungen werden in Projektgruppen, durch Referate und Protokolle erarbeitet.

Einführende Literatur:

Schiewe, Jürgen (1998): Die Macht der Sprache. Eine Geschichte der Sprachkritik von der Antike bis zur Gegenwart. München.

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgesch. (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

1.3.1 Übung (Lektürekurs) BA / Übung Linguistik MA

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Achtung Studierende der modularisierten Studiengänge: Eine **Teilnahme** an den Kurstypen »Übungen (Lektürekurs)« bzw. »Übung Linguistik« ist für die Studierenden des BA/MA **ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über »SignUp«** möglich.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »Logout«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Übung (Lektürekurs)«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Für Fragen und Probleme betreffend »SignUp« steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/Innen der EDV-Koordinator und SignUp-Beauftragte Dr. Marcel Krings zur Verfügung (Aushänge beachten).

Bitte beachten Sie für die Benutzung von »SignUp« die entsprechenden Hilfe-Seiten zum Programm im Internet.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Kursangebot beachten Sie bitte die Aushänge am Institut.

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Dr. Katharina Bremer

Text – theoretische Ansätze und praktische Analysen

Fr, 11:15 - 12:45

Beginn: 19.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Auch wenn der einzelne Text uns vielleicht jeweils ganz individuell erscheint – gemeinsam ist allen Texten doch immer wieder ein spezifisches Gewebe aus Gedanken-Verknüpfungen, die sprachlich mehr oder weniger explizit gemacht sind. Das Seminar wird die Kohäsion und Kohärenz von Texten aus verschiedenen Blickrichtungen beleuchten; dabei wird auch die Perspektive der Textproduktion und des Erwerbs von Text(produktions)kompetenz relevant werden. Die Beschäftigung mit Forschungsfragen, Ansätzen und Methoden der Textlinguistik wird sich jeweils mit intensiver gemeinsamer Arbeit an Beispieltexten abwechseln: referenzielle Ketten, thematische Organisation, temporale und rhetorische Strukturen und ihre Verknüpfungen untereinander werden Gegenstand unserer Analysen sein. Dabei werden wir unterschiedliche Textsorten in den Blick nehmen.

Organisationsform:

Gemeinsame Lektüre textlinguistischer Beiträge; Team-Referate als Basis für die Diskussion im Plenum; Arbeit am Text: in Kleingruppen und gemeinsam.

Einführende Literatur:

Nina Janich (Hg.)(2008): Textlinguistik. 15 Einführungen. Narr Studienbücher.
Stede, Manfred (2007): Korpusgestützte Textanalyse. Grundzüge der Ebenen-orientierten Textlinguistik. Narr Studienbücher.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Sprachwissenschaft: Sprache als System (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Tatjana Geschwill

Aspekte der neueren Sprachgeschichte

**Blockveranstaltung:
Vorbereitung (s.
Organisation)**

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Beginnend mit der Revolutionierung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert strebt das Proseminar „Aspekte der neueren Sprachgeschichte“ einen bis in die Gegenwart reichenden Überblick über die Stationen der germanistischen Sprachentwicklung an. Dabei sollen Aspekte der historischen und neueren Sprachkritik ebenso wie Theorien zur Entstehung der neuhochdeutschen Schriftsprache Eingang in die Sitzungen finden. Besonders geeignet ist das Seminar für Studierende, die einen sprachgeschichtlichen Schwerpunkt setzen und das Seminar als Basis für einen umfassenden Einblick in die historischen Zusammenhänge nutzen möchten. Herzlich willkommen sind selbstverständlich auch Prüfungskandidaten, denen die Sitzungen als Auffrischung und thematische Anregung für die bevorstehende Prüfung dienen können.

Organisationsform:

Textarbeit, Referate, Plenumsdiskussionen, Arbeitsgruppen

Vorbereitung: Mo, 15. April, 8 Uhr: Besprechung des Seminarverlaufs, Verteilung der Referate, Bekanntgabe weiterer Literatur (Karlstraße 2, Raum 004)

-> die Anwesenheit bei der Vorbereitung ist Pflicht!

1. Block: Sa 27. April (*PB SR 038*) und So 28. April (Karlstr. 2, Raum 004) jeweils von 10-18 Uhr

2. Block: Sa 11. Mai und So 12. Mai jeweils von 10-18 Uhr (Karlstr. 2, Raum 004)

Einführende Literatur:

Wells, C.J.: Deutsch: eine Sprachgeschichte bis 1945

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgesch. (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Katharina Jacob

Pragmatik

Do, 16:15 - 17:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Die Pragmatik ist eine Teildisziplin der Linguistik. Ausgehend von dem prägenden Satz Wittgensteins „Die Bedeutung eines Wortes ist sein Gebrauch in der Sprache“ (PU 43) wird die sprachwissenschaftliche Perspektive auf die kontextabhängige Bedeutung sprachlicher Äußerungen gerichtet, die sich im konkreten Sprachgebrauch konstituiert. Im Proseminar werden Formen des Zusammenspiels von Text und Kontext besprochen und diskutiert. Dabei wird gefragt, wie sprachlich auf die Gegenstände in der Welt Bezug genommen wird, welche Wissensvoraussetzungen sich in Kommunikationsprozessen niederschlagen, was es heißt, sprachlich zu handeln und zu kooperieren und welchen Einfluss Informations- und Argumentationsstrukturen auf die kommunikative Funktion von Texten und Gesprächen haben.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion; Gruppenarbeit; gemeinsame Lektüre; Dozentenvortrag.

Einführende Literatur:

Ehrhardt, Claus / Heringer, Hans Jürgen (2011): Pragmatik. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.
Meibauer, Jörg (2008): Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg Verlag.

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)
BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgesch. (6 LP)
BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)
A 3/a: Lektürekurs: Germanistische Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)
C 1/a: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Übung
ÜK: Wissenschaftliches Arbeiten

Katharina Jacob

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

Di, 11:15 - 12:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 021

Gegenstand:

Wissenschaftliche Arbeitstechniken sind unser alltägliches Handwerkszeug und Grundlage eines erfolgreichen Studiums. Was heißt es, im Kontext der Wissenschaft zu lesen, zu schreiben und zu reden? Wie recherchiere und bibliographiere ich? Wie nutze ich Datenbanken, Bibliothekskataloge, Lexika und Handbücher? Wie gehe ich angemessen mit Quellen (Handschriften, kritischen Editionen etc.) und Forschungsliteratur um? Wie exzerpiere ich? Wie bereite ich Referate inhaltlich vor, wie halte ich sie rhetorisch souverän? Wie konzipiere und verfasse ich schriftliche Arbeiten? Solche Fragen werden in dieser Veranstaltung erörtert, die Antworten in der Praxis erprobt. Ziel des Kurses ist es auch, individuelle Arbeitsstrategien zu reflektieren, um alle Etappen des Studiums sinnvoll planen und meistern zu können. Egal, ob Sie sich also am Anfang des Studiums Basalwissen erwerben oder ob Sie sich im höheren Semester Ihrer Grundlagen vergewissern wollen, Ihre Fragen – gerne auch zu konkreten Referaten, Hausarbeiten, Prüfungen – sind herzlich willkommen.

Organisationsform:

Einzel- und Gruppenarbeiten, Bibliotheksbesuche, praktische Übungen, Kurzreferate und Plenardiskussionen. (Diese Veranstaltung ist eine von drei abteilungsübergreifenden Übungen identischer Konzeption. Alternativ kann auch die Veranstaltung von Lea Braun oder Philipp Redl besucht werden.)

Einführende Literatur:

Max Weber: Wissenschaft als Beruf [1917]. München/Leipzig: Duncker&Humblot 1919 (Geistige Arbeit als Beruf 1) [in weiteren Ausgaben gut greifbar].
Hansjürgen Blinn: Informationshandbuch Deutsche Literaturwissenschaft. 4. Ausgabe. Frankfurt am Main: Fischer 2001.
Rothstein, Björn: Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten. Tübingen: Narr 2011 (Narr-Studienbücher).
Claudius Sittig: Arbeitstechniken Germanistik. Stuttgart: Klett 2008 [und öfter] (Uni-Wissen Germanistik).

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP
BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/a: Lektürekurs: Germanistische Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/a: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Janine Luth, M.A.

Mehrsprachigkeit auf Wort-, Satz- und Textebene

Do, 11:15 - 12:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Mehrsprachigkeit ist ein schillernder Begriff, der mehrere Teilgebiete der Linguistik berührt und mit dem sich ein weites gedankliches Netz aufspannen lässt. Lüdi (1996: 234) unterscheidet zur Systematisierung vier Kategorien: die individuelle Mehrsprachigkeit von Menschen (z. B. Nobelpreisträger Elias Canetti), institutionelle Mehrsprachigkeit (z. B. Europäische Union), eine territoriale Mehrsprachigkeit (z. B. Stadt Brüssel), Diglossie von Gesellschaften bzw. soziale Mehrsprachigkeit (z. B. Rätoromanisch und Deutsch in Graubünden/Schweiz). Von dieser Unterscheidung ausgehend sollen einzelne Phänomene unter Fokussierung der verschiedenen Sprachebenen vorgestellt und diskutiert werden. Ein Schwerpunkt im Seminar wird auf der institutionellen Mehrsprachigkeit in juristischen und politischen Zusammenhängen liegen.

Organisationsform:

Diskussion, Gruppenarbeit, Impulsreferate

Einführende Literatur:

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
verwendete Literatur (s.o.): Lüdi, Georges (1996): „Mehrsprachigkeit“, in: Goebel, Hans et al. (Hg.): Kontaktlinguistik/Contact Linguistics/La Linguistique de Contact (HSK), Band 1, S. , 233-245.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)
BA B 2.2 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgesch. (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Sprachwissenschaft: Sprache als System (6 LP)
A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)
A 3/a: Lektürekurs: Germanistische Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Anna Mattfeldt

Grammatik

Mi, 11:15 - 12:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Gibt es „die“ Grammatik des Deutschen? Wer entscheidet, ob „Er ist nicht daheim, weil da brennt kein Licht“ ein korrekter Satz der deutschen Sprache ist oder nicht? Wie entstehen die Regeln der Grammatik und wie werden sie kodifiziert? Gilt für gesprochene und geschriebene Sprachverwendung dieselbe Grammatik?

Solchen und ähnlichen Fragen nach systematischen, funktionalen und kommunikativen Aspekten der Grammatik werden die Teilnehmer/innen der Veranstaltung auf den Grund gehen. In den ersten Sitzungen werden Grundlagen der grammatischen Analyse wiederholt und eingeübt. Anschließend sollen verschiedene Grammatiken des Deutschen genauer betrachtet werden; dabei werden unterschiedliche Modelle der Grammatikschreibung diskutiert. Schließlich sollen Perspektiven aufgezeigt werden, wie grammatische Analysen etwa in der Textlinguistik, der Analyse gesprochener Sprache oder in linguistischen Diskursanalysen zum Einsatz kommen können.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion, Kurzreferate, Gruppenarbeit.

Einführende Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Sprachwissenschaft: Sprache als System (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

**Dr. Marcus Müller
Dr. Katharina Bremer**

Sprachentwicklung im Lebenslauf

Mi, 14:15 - 15:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Das Seminar behandelt die Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen von Sprecherinnen und Sprechern des Deutschen.

Im Lauf unseres Lebens gestaltet sich unser Verhältnis zur Sprache sehr unterschiedlich: Ganz zu Anfang gewinnen wir über das Hören ein erstes Gefühl für die Laute der Muttersprache und die Reziprozität im Dialog. Vom ersten Lebensjahr an beginnt eine Zeit intensiven Lernens, das uns aber nicht bewusst wird: Wörter, Grammatik, viele pragmatische Konventionen der Muttersprache werden erworben. Einige Jahre später kommt die Anforderung dazu, Sprache auch schriftlich zu gebrauchen. In der Jugendzeit differenziert sich nicht nur unser Wortschatz und die Fähigkeit, Texte zu verstehen und zu produzieren, sondern wir entfalten eine individuelle Mehrsprachigkeit – sowohl in Bezug auf Varietäten unserer eigenen Sprache, als auch durch den Erwerb von Fremdsprachen. Der Einstieg in den Beruf erfordert u.U., sich auf eine oder mehrere Fachsprachen einzustellen. Und möglicherweise verändert sich der Gebrauch von Sprache und das Verhältnis zu unserer Sprache im höheren Alter noch einmal.

Organisationsform:

Textlektüre, Plenumsdiskussionen, Referate und Projektarbeit

Einführende Literatur:

Hoffmann, Ludger, Leimbrink, Kerstin, u. Quasthoff, Uta (Hrsg.)(2011): Die Matrix der menschlichen Entwicklung. Berlin u.a.: de Gruyter.

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgesch. (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Übung

Dr. Marcus Müller
Anna Mattfeldt
Katharina Jacob

Grammatische Analyse von Diskursen

Di, 14:15 - 15:45

Beginn: 23.04.2012

Raum: PB SR 021

Gegenstand:

Wenn Diskurse sprachwissenschaftlich analysiert werden, stellt sich die Frage nach angemessenen Methoden. Die linguistische Diskursanalyse setzt an der sprachlichen Oberfläche an und fragt nach diskurstypischen Phänomenen auf grammatischer, semantischer und pragmatischer Ebene. In dieser Übung legen wir das Augenmerk auf grammatische Phänomene in Diskursen. Dabei ergeben sich Fragestellungen wie diese: Wie schlagen sich Diskurskontroversen in grammatischen Perspektivierungen nieder? Auf welche Weise manifestieren sich diskursive Aushandlungsprozesse? Sind grammatische Muster auf Diskursakteure zu beziehen? Es werden verschiedene Herangehensweisen an Diskursgrammatik vorgestellt, diskutiert und eingeübt. Dabei werden qualitative Analyseverfahren ebenso behandelt wie quantitative der Korpuslinguistik

Organisationsform:

Nach einer allgemeinen Einführung sollen eigens ausgewählte Projekte im Rahmen einer Forschungswerkstatt durchgeführt werden. Für Korpuszusammenstellung, -analyse und -auswertung gibt es dabei Hilfestellung und Beratung. Die Ergebnisse werden zum Abschluss der Gruppe vorgestellt und können den Ausgangspunkt für weiterführende Schriften darstellen (Analyse-reflexion, Hausarbeit, Bachelor-, Master- oder Examensarbeit). Die Übung findet begleitend zum Hauptseminar (donnerstags 14-16 Uhr) statt, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP
BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP
BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/a: Lektürekurs: Germanistische Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)
C 1/a: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editions-wissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Dr. Stefaniya Ptashnyk

Deutsch in Kontakt: Ausgewählte Aspekte der Variations- und Kontaktlinguistik

Mo, 16:15 - 17:45

Beginn: 22.04.2012

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Europa- und weltweit begegnen wir dem Zustand, dass mehrere Sprachen bzw. Varietäten auf dem gleichen Territorium oder in direkter Nachbarschaft verwendet werden. In solchen Situationen entstehen sprachliche Prozesse, die man als Sprachkontakt erfassen kann. Mit den Sprachkontaktphänomenen, die aufgrund gesellschaftlicher und individueller Mehrsprachigkeit entstehen, beschäftigen sich unter anderem die Kontaktlinguistik und die Variationslinguistik.

Am Beispiel des deutschsprachigen Raumes werden wir uns im Laufe des Seminars mit den Grundbegriffen und Methoden der beiden linguistischen Teildisziplinen sowie mit den Fragen nach der Entstehung und den Auswirkungen ausgewählter Kontaktphänomene in Geschichte und Gegenwart auseinandersetzen. Berücksichtigt werden dabei historische und soziale Faktoren, die Sprachkontakte innerhalb einer bestimmten Gesellschaft verursachen oder begleiten können.

Sprechstunden finden im Anschluss an das Seminar sowie nach individueller Absprache statt.
Teilnahmevoraussetzung: bestandene Einführung in die Sprachwissenschaft

Organisationsform:

Referate, Diskussionen im Forum, Textarbeit

Einführende Literatur:

Barbour, Stephen; Stevenson, Patrick (1998): Variation im Deutschen: soziolinguistische Perspektiven. Berlin [u.a.].

Riehl, Caudia Maria (2004): Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. Tübingen.

Goebel, Hans et al.: (Hg.) (1996-1997): Kontaktlinguistik/Contact Linguistics/La Linguistique de Contact. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Band 1-2. Berlin [u.a.]

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)

BA B 2.2 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgesch. (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Sprachwissenschaft: Sprache als System (6 LP)

A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

A 3/a: Lektürekurs: Germanistische Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Dr. Jörn Stegmeier

Textverstehensforschung

Mi, 13:15 - 14:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Im Rahmen dieses Seminars nähern wir uns der Frage nach dem Textverstehen aus zwei Perspektiven. Zum einen beschäftigen wir uns mit dem Textverstehen im engen Sinn: Welches Verhältnis besteht zwischen Inhalt und Text? Zum anderen beschäftigen wir uns mit dem Textverstehen aus der Sicht der Wissensvermittlung: Wie schlägt sich Wissen in Texten nieder und wie wird solches Wissen aus Texten im Rezeptionsprozess (re-)konstruiert?

Grundlage hierfür sind pragmatische (und auch semantische) aus der Einführung bekannte semantische und pragmatische Modelle, die wir zu Beginn des Seminars kurz wiederholen. Im Anschluss beschäftigen wir uns im Detail mit didaktischen und analytischen Modellen zum Textverstehen und der Wissensvermittlung.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion mit Dozentenvortrag, praktischen Analyseaufgaben und Referaten.

Einführende Literatur:

Ballod, Matthias. 2007. Informationsökonomie - Informationsdidaktik. Strategien zur gesellschaftlichen, organisationalen und individuellen Informationsbewältigung und Wissensvermittlung. Bielefeld: Teilw. zugl.: Habil.-Schr.

Busse, Dietrich. 2009. Semantik. Vol. 3280. UTB: Sprachwissenschaft. Paderborn: Fink.

Garbe, Christine, Karl Holle, and Tatjana Jesch. 2010. Texte lesen. Lesekompetenz - Textverstehen - Lesedidaktik - Lesesozialisation. 2., durchges. Aufl. UTB: Schulpädagogik, Didaktik Deutsch?; StandardWissen Lehramt 3110. Paderborn: Schöningh.

Janich, Nina [Hrsg.], ed. 2008. Textlinguistik. 15 Einführungen. Narr Studienbücher. Tübingen: Narr.

Wüest, Jakob. 2011. Was Texte zusammenhält. Zu einer Pragmatik des Textverstehens. Europäische Studien zur Textlinguistik 12. Tübingen: Narr.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)
BA B 2.2 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Sprache als System (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgesch. (6 LP)
BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Sprachwissenschaft: Sprache als System (6 LP)
A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Sprachwissenschaftliches Proseminar
Übung**

Dr. Tina Theobald

Sprachkritik in Vergangenheit und Gegenwart

Mo, 9:15 - 10:45

Beginn: 22.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Ratgeber wie „Der Genitiv ist dem Dativ sein Tod“ oder „Happy Aua: Ein Bilderbuch aus dem Irrgarten der deutschen Sprache“ von Bastian Sick, Sendungen wie „Deutsch vor Sale – Verraten wir unsere Sprache?“ (ARD) oder Zeitschriften wie die „Deutsche Sprachwelt“, die sich Sprachsünde(r)n der Gegenwart widmet, zeigen, dass die Beschäftigung mit Sprache nicht allein der Sprachwissenschaft vorbehalten ist. Vielmehr wird deutlich, dass die Frage danach, wie Sprache verwendet wird, häufig eng verbunden ist mit jener, wie sie verwendet werden soll und welche Konsequenzen sich aus einem „falschen“ Sprachgebrauch ergeben. Derartige kritische Auseinandersetzungen mit Sprache gehen zurück bis in die Antike und verweisen auf Vorstellungen von und Einstellungen zu Sprache, die nicht zuletzt durch gesellschaftliche Konflikte begründet sein können.

Im Zentrum des Seminars steht die Frage danach, was Sprachkritik ist, welche Formen sie hat(te), welche Ziele sie verfolgt(e) und welche Auswirkungen sie auf den Sprachwandel hat(te). Hierzu soll die Kritik an der Sprache in Vergangenheit und Gegenwart an Beispielen untersucht und deren Motivation(en) ergründet werden. Von Interesse ist dabei nicht zuletzt, das Verhältnis von wissenschaftlicher und öffentlicher Betrachtung (und Bewertung) der Sprache zu problematisieren und zu beschreiben.

Organisationsform:

Die zentralen Fragestellungen werden in Projektgruppen, durch Referate und Protokolle erarbeitet.

Einführende Literatur:

Schiewe, Jürgen (1998): Die Macht der Sprache. Eine Geschichte der Sprachkritik von der Antike bis zur Gegenwart. München.

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Linguistik: Mittel der Kommunikation/Sprachgesch. (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Übung
ÜK: Journalismus

Annika Wind
Dr. Jörn Stegmeier

Journalistisches Schreiben – Arbeiten im Printjournalismus

Blockveranstaltung: Fr,
26.4.13, 9-10 Uhr

Raum: PB SR 137

(Vorbereitung, NUni HS

12) / Sa, 25.5.13, 10-16 Uhr /

Gegenstand:

Sa, 8.6.13, 10-16 Uhr / Sa,

22.6.13, 10-16 Uhr / So,

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

Für Geisteswissenschaftler ist es nicht immer leicht herauszufinden, was genau sie nach dem Abschluss in den Medien zu tun planen. Zudem ist die Verlagsbranche umkämpft, Printausgaben wandern ins Internet, der Zeitungsmarkt wandelt sich. Doch eines bleibt: Der Beruf eines Redakteurs ist interessant und vielfältig. Wer gut schreiben kann, gern recherchiert und Mut zu einer eigenen Meinung hat, wird seinen Platz in der Branche finden.

Aber was genau ist »gutes Schreiben«? Darum soll es in diesem Seminar gehen: Wie schreibt man Texte, die nicht so schnell vergessen werden, wie bringt man Informationen auf den Punkt und findet interessante Themen? In Blockveranstaltungen werden alle Textformen des Journalismus zum Thema – von Nachrichten über wertende Texte bis zu Interviews und Porträts. Zudem lernen die Studenten die Rechte und Pflichten eines Journalisten durch den Pressekodex des deutschen Presserates kennen.

Gemeinsam mit den Seminarteilnehmern werden die Arbeitstechniken eines Journalisten wie recherchieren, dokumentieren, auswählen, formulieren, bearbeiten und präsentieren vermittelt, die für die Arbeit bei einer Zeitung, einem Radio- und Fernsehsender, aber auch im Internet wichtig sind. Mit vielen Schreibübungen erlernen die Studenten nicht nur das Handwerkszeug für das journalistische Alltagsgeschäft, sondern auch, ihre Perspektiven in den Medien einzuschätzen. Daher werden auch Netzwerke, Ausbildungswege und Berufsfelder zum Thema.

Organisationsform:

Es handelt sich um ein Blockseminar, das sich an alle Germanistikstudierenden (BA, MA, LA) richtet.

Es findet an folgenden Tagen statt:

Freitag, 26.04.2013, 9.00-10.00 Uhr, Neue Uni, Hörsaal 12 (Vorbereitung)

Samstag, 25.05.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Samstag, 08.06.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Samstag, 22.06.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Sonntag, 23.06.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Annika Wind ist Kulturredakteurin beim Mannheimer Morgen und erwartet bis zum 26.4. ein Motivationsschreiben (an annikawind@gmx.de), in dem die Teilnehmer kurz darlegen, warum sie diese Übung besuchen möchten (Erwartungen, Wünsche, journalistische Erfahrung, Semesterzahl).

Anmeldung per Email bei n.n.

Anmeldung per E-Mail bei Jörn Stegmeier (joern.stegmeier@gs.uni-heidelberg.de).

Einführende Literatur:

Schneider, Wolf/Raue, Paul-Josef (2012): Das neue Handbuch des Journalismus und Online-Journalismus, Reinbek: rororo.

Gerhardt, Rudolf/Leyendecker, Hans (2005): Lesebuch für Schreiber. Vom richtigen Umgang mit der Sprache und von der Kunst des Zeitunglesens. Frankfurt: Fischer.

Schwiesau, Dietz/Ohler, Josef (2003): Die Nachricht. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. München: List.

Bachelor

BA ÜK A Kreatives Schreiben: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/a: Vertiefungsmodul: Proseminar Germanistische Sprachwissenschaft: Mittel der Kommunikation/Sprachgeschichte (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Hauptstudium (Voraussetzung: vgl. die jeweilige Prüfungsordnung)

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

1.4 Hauptseminare bzw. Oberseminare MA

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Eine **Teilnahme** an dem Kurstyp »Hauptseminar Sprachwissenschaft« bzw. »Oberseminar MA« ist **ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über »SignUp«** möglich. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über »SignUp« für die Teilnahme **anmelden**, erhalten **garantiert einen Platz** in einem der Kurse.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/innen am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »Logout«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Hauptseminar Sprachwissenschaft« bzw. »Oberseminar MA«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für drei der angebotenen Kurse** innerhalb des Kurstyps »Hauptseminar Sprachwissenschaft« **anmelden. Wer dies nicht tut**, sondern sich für weniger als drei Hauptseminare anmeldet, **wird zu keinem zugelassen!** Sie können aber **Prioritäten** bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1 bis 9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also zum Beispiel mit 6 und den dritten mit 3 oder den zweiten mit 7, den dritten mit 4. Auf diese Weise haben Sie eine gute Chance – allerdings keine Garantie! –, einen Platz in dem von Ihnen präferierten Kurs zu bekommen: Soweit dies realisierbar ist, erfolgt die Verteilung der Studierenden auf die Kurse nach ihren Wünschen.

Der **Zeitpunkt der Anmeldung** während der Anmeldefrist hat **keinen Einfluss** auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine besseren Chancen als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. **Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich.**

Für **Fragen und Probleme** steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/innen der EDV-Koordinator und SignUp-Beauftragte **Dr. Marcel Krings** zur Verfügung. Bitte sehen Sie davon ab, Fragen zum Anmeldeverfahren an andere Dozenten zu richten. — Für die Benutzung von »SignUp« beachten Sie bitte in jedem Fall die entsprechenden **Hilfe-Seiten** zum Programm im Internet. Hier wird auch der Algorithmus erläutert, nach dem die Aufteilung auf die Kurse erfolgt. Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Lehrveranstaltungsangebot konsultieren Sie bitte die Rubrik »Aktuelles« unter www.gs.uni-hd.de und die Aushänge am Institut.

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Nina Berend

Sprachkontakt niederdeutsch-russisch

Di, 18:15 - 19:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 021

Gegenstand:

Das sogenannte „Mennonitisch“ wird durch die niederdeutsch-russischen Sprachkontakte in Russland bzw. in der ehemaligen Sowjetunion repräsentiert. Im Seminar werden wir das Mennonitische im Lichte der modernen kontaktlinguistischen Konzepte untersuchen. Wir widmen uns einer bestimmten Sprachgeschichtsperiode, und zwar der kollektiven niederdeutsch-russischen Zweisprachigkeitsphase der späten 1950er Jahre in einsprachiger russischer Umgebung in niederdeutschen Sprachinseln Sibiriens. Anhand von authentischen handschriftlichen Transkripten der niederdeutschen Mundart aus dieser Zeitphase und des niederdeutschen Wörterverzeichnisses werden die Sprachkontaktphänomene identifiziert und anhand bestimmter Kriterien systematisiert. Die selbstständige Isolierung der Sprachkontaktphänomene, ihre Einordnung und Deutung ist Teil der gemeinsamen Seminaraufgabe und der folgenden Hausarbeit.

Da es darum gehen wird, festzustellen, welche Sprachkontaktphänomene durch das Russische entstehen und wie sie sich auf das Niederdeutsche auswirken, sind Kenntnisse des Russischen erwünscht bzw. wären von Vorteil. Ebenfalls sind Kenntnisse des Niederdeutschen für die Teilnahme am Seminar von besonderer Bedeutung. Nach der Einführung von einigen kontakt-linguistischen Konzepten werden anhand von Transkripten und gegebenenfalls originalen Sprachaufnahmen aus niederdeutschen Mundartinseln die Sprachkontaktphänomene untersucht.

Organisationsform:

Plenumssitzungen mit gemeinsamer Analyse und Einzelreferaten. Die Sitzungen werden im PC-Pool des Germanistischen Seminars stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist daher auf 14 begrenzt.

Einführende Literatur:

Berend, Nina (2011): Russlanddeutsches Dialektbuch. Halle (Saale): Projekte Verlag.

Schmidt, Arndt (1997): Kollektive Zweisprachigkeit in einsprachiger Umgebung. Eine wolgadeutsche Sprachinsel in Argentinien. Westensee-Verlag Kiel.

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Ekkehard Felder

Diskurslinguistik: Das Verhältnis von Mensch – Natur – Technik

Do, 14:15 - 15:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Das im Kontext eines Forschungsprojektes konzipierte Hauptseminar analysiert Mediendiskurse unter linguistischen Gesichtspunkten und fokussiert in konkreten Texten sowohl den Sprach- als auch den Bildgebrauch. Nach der überblicksartigen Aufarbeitung der Forschung, insbesondere der Diskurs- und Textlinguistik, soll mit Hilfe grammatischer und pragmatischer Untersuchungskriterien das Zusammenspiel von Sprach- und Bildzeichen unter Berücksichtigung des sprachlichen und außersprachlichen Kontextes untersucht werden. Dazu werden zunächst die notwendigen linguistischen Untersuchungskriterien vorgestellt und diskutiert, um diese im Anschluss in Einzeluntersuchungen auf ihre Plausibilität zu überprüfen.

Viele Arbeitsgebiete der Linguistik haben in den letzten Jahren von einer Hinwendung zu empirischen Daten profitiert. Hypothesen zum aktuellen Sprachgebrauch und Interpretationen von Sprachwandelphänomenen sollten durch nachvollziehbare Prüfungen in Rahmen von Korpusanalysen gestützt oder kritisch kommentiert werden. Im Hauptseminar geschieht dies im Paradigma der linguistischen Hermeneutik. Aus diesem Grund werden im Seminar in kleinem Rahmen Recherchen und Analysen (von z.B. Konkordanz, Kollokation, Kookkurrenz) durchgeführt, die im Erkenntnisinteresse der korpusbasierten Pragmatik interpretiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist das besondere Interesse an massen-medialen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen sowie die erhöhte Arbeitsbereitschaft, selbstständig (wenn auch mit Anleitungshilfen) eigene Teiluntersuchungen durchzuführen und an Hand der vorgestellten linguistischen Untersuchungskriterien zu analysieren. Bei entsprechendem Interesse können dabei erste Schritte auf dem Weg der Themenfindung für Abschlussarbeiten initiiert werden.

Organisationsform:

Hochschuldidaktische Gestaltung einer Seminarsitzung mit Hilfe des Seminarleiters (gegebenenfalls in Arbeitsgruppen) mit dem Ziel, ausgewählte Wissensgebiete auf der Grundlage eines selbst erstellten Arbeitspapiers anschaulich vorzustellen und mittels Transferaufgaben bzw. -fragestellungen zu vertiefen, um eine Plenumsdiskussion zu initiieren.

Es gibt eine begleitende Übung zu diesem Seminar (Di 14.15-15.45).

Literatur:

Felder, Ekkehard/Müller, Marcus/Vogel, Friedemann (Hg.) (2012): Korpuspragmatik. Thematische Korpora als Basis diskurslinguistischer Analysen. Berlin / New York: de Gruyter (Linguistik – Impulse und Tendenzen 44)

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Reinhard Fiehler

Korpusbasierte Analyse von Univerbierungsprozessen

Mi, 14:15 - 15:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

»Univerbierung: In der Wortbildung Vorgang und Ergebnis des Zusammenwachsens mehrgliedriger syntaktischer Konstruktionen zu einem Wort, z. B. ob + schon zu obschon.« (Bußmann 1983, 563)

Univerbierung ist ein genuines Phänomen der Schriftsprache, dessen Realisierung und Erkennbarkeit die Trennung von Wortformen durch Spatien zur Voraussetzung hat. Werden zwei Wörter, die bisher mehrheitlich durch ein Spatium getrennt wurden, nicht mehr getrennt-, sondern zusammengeschrieben, so liegt Univerbierung vor.

In der Veranstaltung sollen auf der Grundlage der Korpora DeReKo, DWDS und Google books ngram viewer solche Univerbierungsprozesse korpusbasiert und quantitativ untersucht und Univerbierungsverläufe erstellt werden. In allgemeinerer Hinsicht geht es dabei um Einsichten in Prozesse von Sprachvariation und Sprachwandel. Durch die Ermittlung univerbierungsfördernder und -hemmender Faktoren werden zudem Einblicke in mentale Wortkonzepte gewonnen.

Organisationsform:

Neben der Erarbeitung theoretischer Grundlagen und des Forschungsstandes (Plenumsvorträge, -diskussionen, Literaturreferate) sollen in Einzel- oder Gruppenarbeit korpusvergleichend eigenständige Untersuchungen zu verschiedenen Reihen (z. B. in_dessen, statt_dessen, unter_dessen, während_dessen) und Feldern (z. B. zu_Folge, zu_Gunsten, zu_Hause, zu_Fuß), bei denen Univerbierungstendenzen zu beobachten sind, durchgeführt werden.

Einführende Literatur:

Fiehler, Reinhard (2011): Korpusbasierte Analyse von Univerbierungsprozessen. In: Konopka, Marek/Kubczak, Jacqueline/Mair, Christian/Šticha, František, Waßner, Ulrich H. (Hrsg.): Grammatik und Korpora 2009. Dritte Internationale Konferenz. Tübingen: Narr Francke Attempto. S. 141-155. (= Korpuslinguistik und interdisziplinäre Perspektiven auf Sprache 1)

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Klaus-Peter Konderding

Sprache und Emotion

Di, 14:15 - 16:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Das Seminar soll mit dem Zusammenhang zwischen Sprache und Emotion bekannt machen und dessen Rolle für Kognition, Gedächtnis, Erfahrung und Handeln sowie soziale Interaktion beleuchten. Zerebral werden alle Erfahrungen des Menschen emotiv bewertet, Emotionen beeinflussen damit letztlich das gesamte menschliche Verhalten. Die Kontrolle und Form der Äußerung von Emotionen, insbesondere im Rahmen von sozialen Interaktionen, sind in menschlichen Gesellschaften in verschiedenen Formen von Regelungen und konventionellen Praktiken kanalisiert. Da menschliche Interaktion wesentlich durch Sprache mitgetragen wird, spielen Sprache und Sprachgebrauch sowie paraverbales Verhalten für die Äußerung sowie die kommunikative Evokation bzw. Reduktion von Emotionen – und die Beeinflussung von Kognitionen – eine nicht unwesentliche Rolle. Die klassische Rhetorik sucht seit ihren Anfängen in der Antike aus dem affektiv-emotionalen Potential spezieller Formen und Muster sprachlicher Äußerungen planvoll Nutzen zu ziehen. Bei Cicero, Quintilian und Pseudo-Longinus stehen die affektregulierenden Techniken sogar im Zentrum der Redekunst (Pathos: Delectare, Conciliare, Movere, Concitare – Auslösung und Besänftigung). Die Beherrschung von Affekten und die sprachliche Vermittlung beherrschter Affekte werden darüber hinaus seit dieser Zeit mit dem Begriff des Erhabenen in Verbindung gebracht. – Aktuell haben vor allem die Ergebnisse der kognitiven Neurowissenschaften, speziell Untersuchungen mit bildgebenden Verfahren (»Neuroimaging«), in den letzten 10 Jahren Erkenntnisse in diesem Bereich revolutioniert. Prominentestes Resultat dieser Entwicklungen ist derzeit das Exzellenzcluster »Languages of Emotion« an der FU Berlin. Anhand von elementaren Aspekten soll Interesse für den Bereich geweckt werden. – Bitte beachten: Aufgrund des Umfangs des zu bearbeitenden Gegenstands wird das Seminar als wöchentlich dreistündige Veranstaltung angeboten.

Organisationsform:

Hochschuldidaktische Gestaltung einer Seminarsitzung mit Hilfe des Seminarleiters mit dem Ziel, ausgewählte Wissensgebiete auf der Grundlage eines selbst erstellten Arbeitspapiers anschaulich zusammenzufassen und mittels Transferaufgaben bzw. -fragestellungen zu vertiefen. Ein besonderes Ziel dabei ist es, eine erfolgreiche Plenumsdiskussion zu initiieren und zu moderieren. Innerhalb von Arbeitsgruppen soll das Erlernete erprobt werden.

Einführende Literatur:

Schwarz-Friesel, Monika (2007): Sprache und Emotion. Tübingen: Francke (UTB)
Damasio, Antonio (2003): Looking for Spinoza. Joy, Sorrow, and the Feeling of the Brain. Orlando, FL.: Hartcourt.

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Anja Lobenstein-Reichmann

Sprache im Nationalsozialismus

Fr, 13:15 - 14:45

Beginn: 26.04.2012

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Gegenstand der Seminars ist der Sprachgebrauch während der dunkelsten Epoche deutscher Geschichte. Es geht um das Faktum, dass eine im Besitz der „Macht“ befindliche politische Partei in den Jahren zwischen 1933 und 1945 nach einer kämpferischen Vorphase in den zwanziger Jahren weiteste Teile der politischen, staatlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und militärischen Organisation eines größeren Staates in ihrem Sinne umzugestalten vermochte. Geht man mit Berger / Luckmann davon aus, dass „Wirklichkeit“ gesellschaftlich konstruiert wird, dann wird man einerseits dem Sprachgebrauch der Akteure und den mit ihm verbundenen weiteren semiotischen Handlungen, andererseits dem Mitspielen der Rezipienten in dem genannten Prozess eine hohe Rolle zuschreiben müssen. Die Stichworte, die hier fallen müssen, sind sprachliche Propaganda und sprachliche Manipulation durch eine kommunikativ durchsetzungsfähige bzw. dominante Gruppe, das heißt auch: Ideologisierung einer Gesellschaft mithilfe bestimmter allgemeingültiger sprachlicher Strategien. Gefragt werden muss außerdem, inwiefern diese sprachlichen Beeinflussungen die normalen Kommunikationsbedingungen einer Gesellschaft außer Kraft setzen können. Mithilfe von Beispielanalysen unterschiedlicher Texte und Textsorten soll gezeigt werden, wie die kommunikativen Handlungen des Agierens und des Reagierens, des Spielführens und des Mitspielens funktioniert haben und welche kommunikativen Spielräume es für die jeweiligen Gruppen (Opfer, Täter, Kollaborateure usw.) gegeben hat. Auf der Ebene der Lexik geht es konkret um den „Ausverkauf der Worte“ (Karl Kraus), um Metaphern, Schlagwörter, Euphemismen (z. B. Sonderbehandlung). Auf der Satzsemantischen Ebene sollen Phänomene der Implizitheit und der Explizitheit, der kollektive Singular und Subjektschübe erörtert werden. Besonderes Gewicht liegt nach dem oben Beschriebenen auf den pragmatischen Aspekten, also auf dem sprachlichen Handeln in und durch Stereotypisierungen und Stigmatisierungen (Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle) oder durch bestimmte Sprechakte wie Versprechen und Befehlen (K. Ehlich). Eingeführt werden zentrale Termini wie Deontik (F. Hermanns), Konnotationsanalyse, Polyphonie (U. Maas), propositionale Leere, Komplexitätsreduktion und phatische Funktion von Sprache (K. Ehlich).

Organisationsform:

Mündliche Präsentationen und Hausarbeit

Einführende Literatur:

- Bauer, Gerhard (1988): Sprache und Sprachlosigkeit im „Dritten Reich“. Köln: Bund.
- Bergmann, Werner; Sieg, Ulrich (2009): Antisemitische Geschichtsbilder. 1. Aufl. Essen: Klartext (Antisemitismus--Geschichte und Strukturen, Bd. 5).
- Bering, Dietz (1988): Der Name als Stigma. Antisemitismus im deutschen Alltag ; 1812 – 1933. Univ., Habil.-Schr.--Köln, 1986. 2. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Berning, Cornelia (2007): Vokabular des Nationalsozialismus. 2., durchges. u. überarb. Aufl. Berlin: de Gruyter.
- Bohleber, Werner; Drews, Jörg (Hg.) (1994): „Gift, das du unbewußt eintrinkst ...“. Der Nationalsozialismus und die deutsche Sprache. 2., unveränd. Aufl. Bielefeld: Aisthesis-Verl. (Forschungsmonographien der Breuninger-Stiftung, 1).
- Braun, Christian A. (2007): Nationalsozialistischer Sprachstil. Theoretischer Zugang und praktische Analysen auf der Grundlage einer pragmatisch-textlinguistisch orientierten Stilistik: Universitätsverlag Winter GmbH Heidelberg.
- Ehlich, Konrad (Hg.) (1995): Sprache im Faschismus. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp

(Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 760).

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

**Dr. Marcus Müller
apl. Prof. Werner Wolski**

Phraseologie

**Blockveranstaltung: 18. und
25. Oktober 2013, 8.
November 2013 (jeweils 9-18
Uhr)**

**Raum: von 9-13 im Raum PB 133 und
von 14-18 im Raum PB 038**

Gegenstand:

Achtung:

Wird am 18. und 25. Oktober 2013 sowie am 8. November 2013 (jeweils 9-18 Uhr) von Herrn Dr. Müller gehalten.

Gegenstand der Phraseologie (Teilgebiet der Sprachwissenschaft) sind blockverfügbare Einheiten (Wortkomplexe) mit besonderen syntaktischen, pragmatischen und semantischen Eigenschaften. Zu den phraseologischen Einheiten (auch: Idiome, Phraseologismen, Phraseme) zählen unter anderem Kollokationen (sich die Zähne putzen), Einheiten mit besonderen Lesarten (Jemandem einen Korb geben), aber je nach verwendeten Kriterien auch satzwertige Einheiten (Sprichwörter, geflügelte Worte, Aphorismen etc.). In der Veranstaltung werden vor allem behandelt:

- Syntaktische, pragmatische und semantische Einteilungskriterien; Typen phraseologischer Einheiten
- psycholinguistische Aspekte (Spracherwerb, Fragen der Rezeption und des Verstehens)
- Varietäten (Jugendsprache, Fachsprache)
- sprachgeschichtliche Aspekte
- Phraseologismen in der Werbung
- unterrichtsbezogene Aspekte
- lexikographische Aspekte: phraseologische Wörterbücher und Phraseologismen in Wörterbüchern

Organisationsform:

Plenum und Referate

Einführende Literatur:

Burger, Harald/Annelies Buhofer/Ambros Sialm: Handbuch der Phraseologie. Berlin. New York: de Gruyter 1982.

Zahlreiche zugängliche Literaturangaben finden sich in mehreren Bänden der Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK), so z. B.:

Phraseologie. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung. Hrsg. von Harald Burger, Dmitrij Dobrovolskij, Peter Kühn, Neal R. Norrick. 1. Halbband. Berlin. New York: de Gruyter 2007 (HSK, Bd. 28.1).

Lexikologie. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. Hrsg. von d. Alan Kruse [u. a.]. 2. Halbband. Berlin. New York: de Gruyter 2005 (HSK, Bd. 21.2).

Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2., vollst. neu bearb. u. erw. Aufl. Hrsg. von Werner Besch [u. a.]. 1. Teilband. Berlin. New York: de Gruyter 1998 (HSK, Bd. 2.1).

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

**Prof. Dr. Jörg Riecke
PD Dr. Friederike Reents**

Walter Kempowski: Sprache und Literatur

Di, 16:15 - 17:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Das sprachlich und literarisch äußerst vielschichtige Werk des 2007 verstorbenen Walter Kempowski steht am Schnittpunkt einer „historischen und ästhetischen Verpflichtung, zu erzählen und neue Wege des Erzählens für die spezifischen Erfahrungen des 20. Jahrhunderts und speziell der Deutschen zu erkunden“ (Jörg Drews 2005). Um eben diese Verpflichtung zu erkunden und in ihrer ästhetischen Breite und Varianz zu vermessen, werden in diesem interdisziplinären Hauptseminar ausgewählte Texte von linguistischer und literaturwissenschaftlicher Seite analysiert, eingeordnet und interpretiert. Gegenstand des Seminars sind die Romane Tadellöser & Wolff (1971), Mark und Bein (1992) und Letzte Grüße (2003), deren Lektüre zu Beginn des Semesters vorausgesetzt wird, sowie das Tagebuch Sirius (1990) und die „kollektiven“ Tagebücher Das Echolot (1993-2005).

Organisationsform:

In dem Seminar kann entweder ein linguistischer (Riecke) oder ein literaturwissenschaftlicher (Reents) Leistungsnachweis erworben werden.

Literatur:

Zur Anschaffung:

Tadellöser und Wolff, btb (Taschenbuch)

Mark und Bein, Knaus, 2. Aufl. 2008

Letzte Grüße, btb (Taschenbuch)

Zur weiteren Lektüre:

Sirius. Eine Art Tagebuch, btb (Taschenbuch)

Das Echolot. Ein kollektives Tagebuch Januar und Februar 1943. 4 Bde. Knaus, 1993

Das Echolot. Fuga furiosa. Ein kollektives Tagebuch Winter 1945. 4 Bde. Knaus, 1999

Das Echolot. Barbarossa 41. Ein kollektives Tagebuch. Knaus, 2002

Das Echolot. Abgesang 45. Ein kollektives Tagebuch. Knaus, 2005

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Jörg Riecke

Lehnwortschätze

Mo, 14:15 - 15:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Die deutsche Sprache ist seit ihren Anfängen zahlreichen Einflüssen benachbarter Sprachen ausgesetzt. Lateinisch, Französisch, Englisch, Italienisch und in geringerem Maße auch die slavischen Sprachen haben auf das Deutsche eingewirkt und es vielfach bereichert. Besonders gut sichtbar sind die Einflüsse durch die verschiedenen Lehnwortschätze, die in das Deutsche integriert sind. Die Untersuchung von Wandel und Konstanz dieser Teilwortschätze ist der zentrale Gegenstand dieses Hauptseminars.

Organisationsform:

Hochschuldidaktische Gestaltung einer Seminarsitzung mit Hilfe des Seminarleiters (gegebenenfalls in Arbeitsgruppen) mit dem Ziel, ausgewählte Wissensgebiete auf der Grundlage eines selbst erstellten Arbeitspapiers anschaulich vorzustellen und mittels Transferaufgaben bzw. -fragenstellungen zu vertiefen, um eine Plenumsdiskussion zu initiieren.

Einführende Literatur:

Werner Besch – Anne Betten – Oskar Reichmann – Stefan Sonder-egger (Hg.) , Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2. vollst. neu bearb. Aufl., Berlin – New York 1998: Artikel Nr. 65, 66, 67, 68, 69.

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

1.5 Forschungswerkstätten

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Achtung Studierende der modularisierten Studiengänge: Eine **Teilnahme** an dem Kurstyp

»Forschungswerkstätten« ist für die Studierenden des MA **ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über »SignUp«** möglich.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »Logout«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Forschungswerkstatt«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für zwei der angebotenen Kurse** innerhalb des Kurstyps »Forschungswerkstatt« **anmelden**. **Wer dies nicht tut**, sondern sich für weniger als zwei anmeldet, **wird zu keinem Kurs zugelassen!** Sie können aber **Prioritäten** bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1 bis 9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also zum Beispiel mit 6 und den dritten mit 3 oder den zweiten mit 7, den dritten mit 4. Auf diese Weise haben Sie eine gute Chance – allerdings keine Garantie! –, einen Platz in dem von Ihnen präferierten Kurs zu bekommen: Soweit dies realisierbar ist, erfolgt die Verteilung der Studierenden auf die Kurse nach ihren Wünschen.

Für Fragen und Probleme betreffend »SignUp« steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/Innen der EDV-Koordinator und SignUp-Beauftragte Dr. Marcel Krings zur Verfügung (Aushänge beachten).

Bitte beachten Sie für die Benutzung von »SignUp« die entsprechenden Hilfe-Seiten zum Programm im Internet.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Kursangebot beachten Sie bitte die Aushänge am Institut.

**Kolloquium
Forschungswerkstatt/Übung**

Prof. Dr. Ekkehard Felder

Sprachsystem, Sprachnorm, Sprachvariation

Di, 18:15 - 19:45

Beginn: 23.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Das Forschungskolloquium bzw. die Forschungswerkstatt dient der Vertiefung und Diskussion einzelner Themen der Linguistik, wie sie im Rahmen von Qualifikationsschriften (BA- und Master-Abschlussarbeiten, Magisterarbeiten, Zulassungsarbeiten für Erstes Staatsexamen, Dissertationen) der eigenständigen Bearbeitung und Weiterführung bedürfen. Wer eine solche Qualifikationsschrift oder eine Dissertationsschrift unter meiner Betreuung anfertigen möchte, sollte in der Forschungswerkstatt zentrale Thesen der Untersuchung zur Diskussion stellen. Von besonderer Bedeutung ist die Teilnahme an der ersten Sitzung, weil in dieser Sitzung der Semesterplan erstellt wird. Dessen ungeachtet ist es zwingend erforderlich, rechtzeitig in meiner Sprechstunde persönlich anzufragen, unter welchen Bedingungen eine Betreuungszusage für eine Qualifikationsschrift erfolgen kann. In der ersten Sitzung des Forschungskolloquiums werden die Untersuchungsgebiete der projektierten Qualifikationsschriften zusammengetragen und ein Verteilungsplan für die Vorstellung der einzelnen Untersuchungen vereinbart. In der anschließenden Sitzung wird für die Verfasserinnen und Verfasser von Qualifikationsschriften ausführlich erläutert, welche Strategien beim Verfassen einer wissenschaftlichen Untersuchung zu berücksichtigen sind. In den darauf folgenden Sitzungen präsentieren die Verfasserinnen und Verfasser der Qualifikationsschriften sowohl ihren Untersuchungsaufbau als auch die Untersuchungsergebnisse und stellen diese im Plenum zur Diskussion.

Organisationsform:

Einzelpräsentationen und Diskussionen im Plenum.

Literatur:

Wird in den einzelnen Sitzungen vorgestellt.

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Forschungswerkstatt/Übung

Prof. Dr. Klaus-Peter Konerding

Sprache – Kognition – Interaktion

Do, 16:15 - 18:30

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Das Forschungskolloquium bzw. die Forschungswerkstatt dient der Vertiefung und Diskussion einzelner Themen der Linguistik, wie sie im Rahmen von Qualifikationsschriften (BA- und Master-Abschlussarbeiten, Magisterarbeiten, Zulassungsarbeiten für Erstes Staatsexamen, Dissertationen) der eigenständigen Bearbeitung und Weiterführung bedürfen. Wer eine solche Qualifikationsschrift oder eine Dissertationsschrift unter meiner Betreuung anfertigen möchte, sollte in der Forschungswerkstatt zentrale Thesen der Untersuchung zur Diskussion stellen. Von besonderer Bedeutung ist die Teilnahme an der ersten Sitzung, weil in dieser Sitzung der Semesterplan erstellt wird. Dessen ungeachtet ist es zwingend erforderlich, rechtzeitig in meiner Sprechstunde persönlich anzufragen, unter welchen Bedingungen eine Betreuungszusage für eine Qualifikationsschrift erfolgen kann. In der ersten Sitzung des Forschungskolloquiums werden die Untersuchungsgebiete der projektierten Qualifikationsschriften zusammengetragen und ein Verteilungsplan für die Vorstellung der einzelnen Untersuchungen vereinbart. In der anschließenden Sitzung wird für die Verfasserinnen und Verfasser von Qualifikationsschriften ausführlich erläutert, welche Strategien beim Verfassen einer wissenschaftlichen Untersuchung zu berücksichtigen sind. In den darauf folgenden Sitzungen präsentieren die Verfasserinnen und Verfasser der Qualifikationsschriften sowohl ihren Untersuchungsaufbau als auch die Untersuchungsergebnisse und stellen diese im Plenum zur Diskussion.

Organisationsform:

Einzelpräsentationen und Diskussionen im Plenum.

Einführende Literatur:

Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen bekannt gegeben.

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Kolloquium
Forschungswerkstatt/Übung**

Prof. Dr. Jörg Riecke

Sprachgeschichte und Sprachwandel

Di, 18:15 - 19:45

Beginn: 23.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 104

Gegenstand:

Die Forschungswerkstatt bzw. das Forschungskolloquium dient der Vertiefung und Diskussion einzelner Themen der Linguistik, wie Sie im Rahmen von Qualifikationsschriften (Magisterarbeiten, Zulassungsarbeiten für Erstes Staatsexamen, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) der eigenständigen Bearbeitung und Weiterführung bedürfen. Wer eine solche Arbeit unter meiner Betreuung anfertigen möchte, soll in dieser Veranstaltung zentrale Thesen der Untersuchung zur Diskussion stellen. Von besonderer Bedeutung ist die Teilnahme an der ersten Sitzung, weil in dieser Sitzung der Semesterplan erstellt wird. Dessen ungeachtet ist es zwingend erforderlich, rechtzeitig in meiner Sprechstunde persönlich anzufragen, unter welchen Bedingungen eine Betreuungszusage für eine Qualifikationsschrift erfolgen kann. In der ersten Sitzung werden die Untersuchungsgebiete der projektierten Qualifikationsschriften zusammengetragen und ein Verteilungsplan für die Vorstellung der einzelnen Untersuchungen vereinbart. In der folgenden Sitzung wird für die Verfasserinnen und Verfasser von Qualifikationsschriften ausführlich erläutert, welche Strategien beim Verfassen einer wissenschaftlichen Untersuchung zu berücksichtigen sind. In den darauf folgenden Sitzungen präsentieren die Verfasserinnen und Verfasser der Qualifikationsschriften sowohl ihren Untersuchungsaufbau als auch die Untersuchungsergebnisse und stellen diese im Plenum zur Diskussion.

Organisationsform:

Einzelpräsentationen und Diskussionen im Plenum.

Literatur:

Wird in den einzelnen Sitzungen vorgestellt.

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

1.6 Kolloquien

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Achtung Studierende der modularisierten Studiengänge: Eine **Teilnahme** an dem Kurstyp »Kolloquien« ist für die Studierenden des MA **ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über »SignUp«** möglich.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »Logout«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Kolloquien«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für drei der angebotenen Kurse** innerhalb des Kurstyps »Kolloquium« **anmelden. Wer dies nicht tut**, sondern sich für weniger als zwei anmeldet, **wird zu keinem zugelassen!** Sie können aber **Prioritäten** bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1 bis 9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also zum Beispiel mit 6 und den dritten mit 3 oder den zweiten mit 7, den dritten mit 4. Auf diese Weise haben Sie eine gute Chance – allerdings keine Garantie! –, einen Platz in dem von Ihnen präferierten Kurs zu bekommen: Soweit dies realisierbar ist, erfolgt die Verteilung der Studierenden auf die Kurse nach ihren Wünschen.

Für Fragen und Probleme betreffend »SignUp« steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/Innen der EDV-Koordinator und SignUp-Beauftragte Dr. Marcel Krings zur Verfügung (Aushänge beachten).

Bitte beachten Sie für die Benutzung von »SignUp« die entsprechenden Hilfe-Seiten zum Programm im Internet.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Kursangebot beachten Sie bitte die Aushänge am Institut.

**Kolloquium
Forschungswerkstatt/Übung**

Prof. Dr. Ekkehard Felder

Sprachsystem, Sprachnorm, Sprachvariation

Di, 18:15 - 19:45

Beginn: 23.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Das Forschungskolloquium bzw. die Forschungswerkstatt dient der Vertiefung und Diskussion einzelner Themen der Linguistik, wie sie im Rahmen von Qualifikationsschriften (BA- und Master-Abschlussarbeiten, Magisterarbeiten, Zulassungsarbeiten für Erstes Staatsexamen, Dissertationen) der eigenständigen Bearbeitung und Weiterführung bedürfen. Wer eine solche Qualifikationsschrift oder eine Dissertationsschrift unter meiner Betreuung anfertigen möchte, sollte in der Forschungswerkstatt zentrale Thesen der Untersuchung zur Diskussion stellen. Von besonderer Bedeutung ist die Teilnahme an der ersten Sitzung, weil in dieser Sitzung der Semesterplan erstellt wird. Dessen ungeachtet ist es zwingend erforderlich, rechtzeitig in meiner Sprechstunde persönlich anzufragen, unter welchen Bedingungen eine Betreuungszusage für eine Qualifikationsschrift erfolgen kann. In der ersten Sitzung des Forschungskolloquiums werden die Untersuchungsgebiete der projektierten Qualifikationsschriften zusammengetragen und ein Verteilungsplan für die Vorstellung der einzelnen Untersuchungen vereinbart. In der anschließenden Sitzung wird für die Verfasserinnen und Verfasser von Qualifikationsschriften ausführlich erläutert, welche Strategien beim Verfassen einer wissenschaftlichen Untersuchung zu berücksichtigen sind. In den darauf folgenden Sitzungen präsentieren die Verfasserinnen und Verfasser der Qualifikationsschriften sowohl ihren Untersuchungsaufbau als auch die Untersuchungsergebnisse und stellen diese im Plenum zur Diskussion.

Organisationsform:

Einzelpräsentationen und Diskussionen im Plenum.

Literatur:

Wird in den einzelnen Sitzungen vorgestellt.

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Kolloquium

Prof. Dr. Ekkehard Felder

Linguistische Themen im Examen – Schwerpunkt Gegenwartssprache

Do, 16:15 - 17:45

Beginn: 25.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Im Examenskolloquium werden einschlägige Examensthemen der Germanistischen Linguistik anhand von Thesen diskutiert (BA, Erste Staatsprüfung, Master und Magister). Wer bei mir die Prüfung ablegen möchte, sollte am Examenskolloquium des vorausgehenden Semesters teilnehmen (d.h. Prüfung im Herbst/Winter spätestens im Sommersemester davor bzw. Prüfung im Frühjahr/ Sommer spätestens im Wintersemester zuvor). Von besonderer Bedeutung ist die Teilnahme an der ersten Sitzung des Examenskolloquiums, weil in dieser Sitzung allgemeine Hinweise zur Prüfung und ihrer Vorbereitung gegeben werden. Dessen ungeachtet ist es zwingend erforderlich, sich rechtzeitig vor dem anvisierten Prüfungszeitraum in der Sprechstunde als Prüfungskandidatin bzw. Prüfungskandidat anzumelden und potentielle Prüfungsthemen abzusprechen. Als Vorbereitung für den Sprechstundenbesuch bitte ich darum, sich auf meiner Homepage <http://www.gs.uni-heidelberg.de/sprache02/> in der Rubrik „Hinweise für Studierende“ mit Hilfe des Merkblatts für Examenskandidat/inn/en über meine Anforderungen zu informieren. In der ersten Sitzung des Examenskolloquiums werden die Wünsche und Interessengebiete der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sondiert und ein Themenplan für die weiteren Sitzungen vereinbart. In den folgenden Sitzungen wird für die Prüfungskandidaten ausführlich erläutert, welche Kompetenzen (unabhängig von den Prüfungsthemen) von den Examenskandidatinnen und -kandidaten in der Prüfungssituation erwartet werden und welche Strategien bei der Vorbereitung auf die Klausur und die mündliche Prüfung zu berücksichtigen sind. Im Anschluss geht es in diesem Kolloquium inhaltlich um von den Examenskandidaten für die Klausuren und mündlichen Prüfungen ausgewählte Prüfungsthemen. Zu diesem Zwecke werden die Studienschwerpunkte (inkl. Literaturüberblick) anhand selbst formulierter Thesen von den Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt und im Plenum diskutiert. Die Teilnahme wird den Examenskandidatinnen und -kandidaten dringend empfohlen.

Organisationsform:

Einzelpräsentationen und Diskussionen im Plenum.
Das Kolloquium findet 14-täglich statt.

Literatur:

Wird in den einzelnen Sitzungen vorgestellt.

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Kolloquium

Prof. Dr. Klaus-Peter Konerding

Linguistische Themen im Examen

Di, 18:15 - 19:45

Beginn: 23.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Im Examenskolloquium werden einschlägige Examensthemen der Germanistischen Linguistik anhand von Thesen diskutiert (Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien, BA und MA). Wer bei mir die Prüfung ablegen will, sollte an diesem Oberseminar/Examenskolloquium im jeweils vorausgehenden Semester unbedingt teilnehmen (d.h. Prüfung im Herbst/Winter spätestens im Sommersemester zuvor bzw. Prüfung im Frühjahr/Sommer spätestens im Wintersemester zuvor). Von besonderer Bedeutung ist die Teilnahme an der ersten Sitzung des Examenskolloquiums, weil in dieser Sitzung der Semesterplan erstellt wird. Dessen ungeachtet ist es erforderlich, sich rechtzeitig vor dem anvisierten Prüfungszeitraum in der Sprechstunde als Prüfungskandidatin bzw. Prüfungskandidat anzumelden und eine Vorabgespräche zu treffen. Die Teilnahme ist für Examenskandidaten verbindlich.

Organisationsform:

In der ersten Sitzung des Examenskolloquiums wird ein Themenplan für die weiteren Sitzungen vereinbart. In den folgenden Sitzungen wird für die Prüfungskandidaten ausführlich erläutert, welche Kompetenzen (unabhängig von den Prüfungsthemen) von den Examenskandidaten in der Prüfungssituation erwartet werden und welche Strategien bei der Vorbereitung auf die Klausurarbeit und die mündliche Prüfung zu berücksichtigen sind. Im Anschluss geht es in diesem Kolloquium inhaltlich um die von den Examenskandidaten für die Klausuren und mündlichen Prüfungen jeweils ausgewählten Prüfungsthemen sowie um schriftliche und mündliche Präsentationsformen. Zu diesem Zweck werden die Studienschwerpunkte (inklusive Literaturüberblick) anhand selbst formulierter Thesen von den Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt und im Plenum diskutiert. (Achtung: Das Kolloquium findet 14-täglich statt!)

Einführende Literatur:

Wird in den einzelnen Sitzungen vorgestellt.

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

**Kolloquium
Forschungswerkstatt/Übung**

Prof. Dr. Jörg Riecke

Sprachgeschichte und Sprachwandel

Di, 18:15 - 19:45

Beginn: 23.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 104

Gegenstand:

Die Forschungswerkstatt bzw. das Forschungskolloquium dient der Vertiefung und Diskussion einzelner Themen der Linguistik, wie Sie im Rahmen von Qualifikationsschriften (Magisterarbeiten, Zulassungsarbeiten für Erstes Staatsexamen, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) der eigenständigen Bearbeitung und Weiterführung bedürfen. Wer eine solche Arbeit unter meiner Betreuung anfertigen möchte, soll in dieser Veranstaltung zentrale Thesen der Untersuchung zur Diskussion stellen. Von besonderer Bedeutung ist die Teilnahme an der ersten Sitzung, weil in dieser Sitzung der Semesterplan erstellt wird. Dessen ungeachtet ist es zwingend erforderlich, rechtzeitig in meiner Sprechstunde persönlich anzufragen, unter welchen Bedingungen eine Betreuungszusage für eine Qualifikationsschrift erfolgen kann. In der ersten Sitzung werden die Untersuchungsgebiete der projektierten Qualifikationsschriften zusammengetragen und ein Verteilungsplan für die Vorstellung der einzelnen Untersuchungen vereinbart. In der folgenden Sitzung wird für die Verfasserinnen und Verfasser von Qualifikationsschriften ausführlich erläutert, welche Strategien beim Verfassen einer wissenschaftlichen Untersuchung zu berücksichtigen sind. In den darauf folgenden Sitzungen präsentieren die Verfasserinnen und Verfasser der Qualifikationsschriften sowohl ihren Untersuchungsaufbau als auch die Untersuchungsergebnisse und stellen diese im Plenum zur Diskussion.

Organisationsform:

Einzelpräsentationen und Diskussionen im Plenum.

Literatur:

Wird in den einzelnen Sitzungen vorgestellt.

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Kolloquium

Prof. Dr. Jörg Riecke
Prof. Dr. Ekkehard Felder
Prof. Dr. Ludwig Eichinger

Sprachwissenschaftliches Forum des Europäischen Zentrums für Sprachwissenschaften (EZS)

Di, 18:15 - 19:45

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Das Forum des ›Europäischen Zentrums für Sprachwissenschaften‹ (EZS) bietet die Möglichkeit eines sprachwissenschaftlichen Gedankenaustausches. Es sollen aktuelle Forschungsarbeiten der Linguistik diskutiert werden. Dazu werden jedes Semester Referentinnen und Referenten des EZS-Kollegiums und auswärtiger wissenschaftlicher Einrichtungen eingeladen, Forschungsprojekte und Forschungsergebnisse vorzustellen und mit einem interessierten Fachpublikum zu diskutieren. Zu Beginn des Semesters werden im Internet (URL: <http://www.forum.ezs-online.de/>) und per Aushang im Germanistischen Seminar die einzelnen Vortragsthemen und -termine bekannt gegeben.

Die Themen des EZS-Forums umfassen alle Aspekte sprachlicher Erscheinungsformen mit besonderer Berücksichtigung der Sprachgeschichte und der Gegenwartssprachen. Darüber hinaus sollen Variationen aller natürlichen Sprachen in den funktionalen, sozialen, regionalen und historischen Ausprägungen mit ihren vielfältigen Einflussgrößen thematisiert werden. Die eingeladenen Referentinnen und Referenten nehmen sowohl eine systembezogene als auch eine handlungsbezogene Betrachtungsweise von Sprache ein.

Organisationsform:

Referentenvorträge mit anschließender Diskussion. Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch in informellem Rahmen.

Die Teilnahme am EZS-Forum steht allen linguistisch Interessierten offen.

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Kolloquium

Prof. Dr. Jörg Riecke

Linguistische Themen im Examen – Schwerpunkt Sprachgeschichte

Mo, 16:15 - 17:45

Beginn: 22.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Im Examenskolloquium werden einschlägige Examensthemen der Germanistischen Linguistik anhand von Thesen diskutiert (Erste Staatsprüfung, BA, Magister und Master). Wer bei mir die Prüfung ablegen möchte, sollte am Examenskolloquium des vorausgehenden Semesters teilnehmen (d.h. Prüfung im Herbst/Winter spätestens im Sommersemester davor bzw. Prüfung im Frühjahr/Sommer spätestens im Wintersemester zuvor). Von besonderer Bedeutung ist die Teilnahme an der ersten Sitzung des Examenskolloquiums, weil in dieser Sitzung der Semesterplan erstellt wird. Dessen ungeachtet ist es zwingend erforderlich, sich rechtzeitig vor dem anvisierten Prüfungszeitraum in der Sprechstunde als Prüfungskandidatin bzw. Prüfungskandidat anzumelden und eine Vorabsprache zu treffen. In der ersten Sitzung des Examenskolloquiums werden die Wünsche und Interessengebiete der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sondiert und ein Themenplan für die weiteren Sitzungen vereinbart. In den folgenden Sitzungen wird für die Prüfungskandidaten ausführlich erläutert, welche Kompetenzen (unabhängig von den Prüfungsthemen) von den Examenskandidaten in der Prüfungssituation erwartet werden und welche Strategien bei der Vorbereitung auf die Klausur und die mündliche Prüfung zu berücksichtigen sind. Im Anschluss geht es in diesem Kolloquium inhaltlich um von den Examenskandidaten für die Klausuren und mündlichen Prüfungen ausgewählte Prüfungsthemen sowie ihre schriftliche und mündliche Präsentationsformen. Zu diesem Zwecke werden die Studienschwerpunkte (inkl. Literaturüberblick) anhand selbst formulierter Thesen von den Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt und im Plenum diskutiert.

Organisationsform:

Einzelpräsentationen und Diskussion im Plenum.

Literatur:

Wird in den einzelnen Sitzungen vorgestellt.

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

1.7 Fachdidaktik

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Die im Folgenden aufgeführten Lehrveranstaltungen stellen eine **Ergänzung** des Lehrangebotes im Grundstudium und Hauptstudium dar. Der Erwerb eines Proseminarzeugnisses oder eines Hauptseminarscheins oder das Ablegen der mündlichen Zwischenprüfung ist in ihrem Rahmen nicht möglich.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/innen am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »Logout«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Fachdidaktik«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Aufgeführt sind hier sprachdidaktische Kurse, die sich an Studierende im Grundstudium und an Studierende im Hauptstudium richten, die kurz vor Antritt des 13-wöchigen Schulpraktikums stehen bzw. dieses gerade absolviert haben. Die sprachdidaktischen Seminare dienen der wissenschaftlichen Reflexion praktischer Schulprobleme, wie sie sich im (Deutsch-)Unterricht beim Lehren und Lernen sprachlicher Gegenstände ergeben.

Veranstaltungen, die als »Übergreifende Kompetenzen« im Sinne des BA-Studiengangs gelten, finden sich nicht hier, sondern am Ende des Vorlesungsverzeichnisses.

Sprachdidaktisches Informationsblatt

Dem Lehr- und Forschungsbereich *Germanistische Linguistik* ist an einer engen Verzahnung von sprachwissenschaftlicher Theorie auf der einen Seite und sprachdidaktischer Theorie und Praxis auf der anderen Seite gelegen. Getreu dem Motto »*Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie*« (Kurt Lewin) lässt sich im Sinne der Anwendung ergänzen – »*und nichts Theoretischeres als eine gute Praxis*« (Peter Klotz).

Die Sprachdidaktik beschäftigt sich mit dem Lehren (Lehrerperspektive) und Lernen (Schülerperspektive) sprachlicher Gegenstände. Damit ist offensichtlich, dass die Sprachwissenschaft die zentrale Bezugswissenschaft der Sprachdidaktik ist. Die Sprachdidaktik modelliert ähnliche Fragestellungen wie zum Beispiel in der Orthographie oder Grammatik unter anderen Gesichtspunkten als die Sprachwissenschaft, beide Herangehensweisen ergänzen sich und sind für Lehrerinnen und Lehrer unabdingbar.

Aus diesem Grunde bieten sprachwissenschaftlich ausgebildete und berufserfahrene Lehrer in jedem Semester jeweils eine sprachdidaktische Übung an, in dem ein sog. Fachdidaktikschein erworben werden kann. Auf Grund der übergreifenden Fragestellung sind diese Seminare für Studierende im Grund- und Hauptstudium zu empfehlen. Zur besseren und langfristigeren Planung für die Studierenden werden die sprachdidaktischen Veranstaltungen in einem dreisemestrigen Zyklus nach thematischen Schwerpunkten angeboten.

Studiendirektor Jungmann (JM.Jungmann@web.de) bietet den folgenden Themenzyklus an:

- 1) Schreibunterricht/Textproduktion;
- 2) Didaktik und Methodik des Rechtschreibunterrichts;
- 3) Didaktik und Methodik des Grammatikunterrichts.

Studienrätin Möller (moeller-sonja@gmx.de) bietet einen sprachdidaktischen Seminarzyklus mit folgenden Themenschwerpunkten an:

- 1) Integrierter und Funktionaler Grammatikunterricht;
- 2) Kommunikation und Stilistik in der schulischen Praxis;
- 3) Sprachdidaktische Themen mit Schwerpunkt Sekundarstufe II.

Bitte beachten Sie: Die semesterspezifischen Ausschreibungstexte der einzelnen sprachdidaktischen Veranstaltungen werden im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis jeweils präzisiert. Es handelt sich bei den oben beschriebenen Schwerpunkten um das Rahmenthema.

Fachdidaktik

StR' Anke Baldur

Didaktik und Methodik des Sprachunterrichts am Gymnasium

Mi, 11:00 - 13:00

Beginn: 17.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Das Seminar thematisiert den Sprachunterricht im Gesamtkonzept des kompetenzorientierten Deutschunterrichts. Die Bildungsstandards des Gymnasiums legen diejenigen Kompetenzen fest, welche die Schüler bis zum Ende von Klasse 6, 8 und 10 erworben haben sollen. Zum Bereich des Sprachunterrichts gehören hierbei Sprachkompetenz, Schreibkompetenz sowie die Kompetenz der Sprachreflexion. Dementsprechend beschäftigt sich das Seminar mit den Aspekten schriftliches Erzählen, Informieren, Argumentieren, kreatives Schreiben, Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik vor dem Hintergrund genereller Prinzipien, die für die Konzeption von Unterricht wichtig sind: Ganzheitlichkeit, Schüler-, Handlungs-, Projekt- und Produktorientierung, Differenzierungsmöglichkeiten, Kreativität, Emotion.

An praxisnahen Beispielen werden die zuvor genannten Aspekte des Sprachunterrichts aufgezeigt, erprobt und didaktisch reflektiert. Eine Einführung in das Planen von Unterrichtseinheiten und das Schreiben von Unterrichtsentwürfen wird ergänzt durch die eigene Vorbereitung einer Unterrichtsstunde, die im Seminar zur Diskussion gestellt wird.

Organisationsform:

Plenum

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 1: Fachdidaktikmodul Deutsche Sprache: 5 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Fachdidaktik

StR' Anke Baldur

Didaktik und Methodik des Sprachunterrichts am Gymnasium

Mi, 9:15 - 10:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 224

Gegenstand:

Das Seminar thematisiert den Sprachunterricht im Gesamtkonzept des kompetenzorientierten Deutschunterrichts. Die Bildungsstandards des Gymnasiums legen diejenigen Kompetenzen fest, welche die Schüler bis zum Ende von Klasse 6, 8 und 10 erworben haben sollen. Zum Bereich des Sprachunterrichts gehören hierbei Sprachkompetenz, Schreibkompetenz sowie die Kompetenz der Sprachreflexion. Dementsprechend beschäftigt sich das Seminar mit den Aspekten schriftliches Erzählen, Informieren, Argumentieren, kreatives Schreiben, Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik vor dem Hintergrund genereller Prinzipien, die für die Konzeption von Unterricht wichtig sind: Ganzheitlichkeit, Schüler-, Handlungs-, Projekt- und Produktorientierung, Differenzierungsmöglichkeiten, Kreativität, Emotion.

An praxisnahen Beispielen werden die zuvor genannten Aspekte des Sprachunterrichts aufgezeigt, erprobt und didaktisch reflektiert. Eine Einführung in das Planen von Unterrichtseinheiten und das Schreiben von Unterrichtsentwürfen wird ergänzt durch die eigene Vorbereitung einer Unterrichtsstunde, die im Seminar zur Diskussion gestellt wird.

Organisationsform:

Plenum

Einführende Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 1: Fachdidaktikmodul Deutsche Sprache: 5 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Fachdidaktik

StD Jörg Michael Jungmann

Didaktik und Methodik des Schreibunterrichts (Aufsatz/Textproduktion) in der Sekundarstufe I des Gymnasiums

Mi, 9:00 - 10:30

Beginn: 17.04.2013

Raum: Quinckestr. 69 / R 318

Gegenstand:

Nach heutigen Erkenntnissen werden in einem kompetenzorientierten Deutschunterricht einzelne Themenbereiche nicht mehr isoliert voneinander, sondern mit wechselseitigen Bezügen zueinander behandelt. Dennoch ist bei den didaktischen Vorüberlegungen eine Schwerpunktsetzung sinnvoll.

So steht in diesem Semester der Themenbereich Textproduktion im Vordergrund. Ausgangspunkt für eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Didaktik und Methodik des Schreibunterrichts ist die Beantwortung grundlegender Fragen wie:

Was und wie schreiben Kinder/Jugendliche?

Welche Schreibformen werden in der Sekundarstufe I unterrichtet?

Was sind Aufsätze, wie können Schüler auf das Schreiben von Aufsätzen vorbereitet werden und wie werden Aufsätze beurteilt, korrigiert und zensiert?

Wie kann der Einsatz des Computers im Unterricht genutzt werden?

Auf Grundlage der fachdidaktischen Literatur und der eigenen Erfahrung als Schüler/Lehrer soll durch Entwicklung von Übungsideen/Unterrichtsformen und aus- gewählter Unterrichtseinheiten auf das Unterrichten vorbereitet werden.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion und Präsentationen mit Handreichungen (u.a. von Unterrichtseinheiten)

Einführende Literatur:

Wird in der ersten Sitzung genannt

Bachelor

BA ÜK B Didaktik: 3 LP durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 1: Fachdidaktikmodul Deutsche Sprache: 5 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Fachdidaktik

StD Jörg Michael Jungmann

Didaktik und Methodik des Schreibunterrichts (Aufsatz/Textproduktion) in der Sekundarstufe I des Gymnasiums

Mi, 10:30 - 12:00

Beginn: 17.04.2013

Raum: Quinckestr. 69 / R 318

Gegenstand:

Nach heutigen Erkenntnissen werden in einem kompetenzorientierten Deutschunterricht einzelne Themenbereiche nicht mehr isoliert voneinander, sondern mit wechselseitigen Bezügen zueinander behandelt. Dennoch ist bei den didaktischen Vorüberlegungen eine Schwerpunktsetzung sinnvoll.

So steht in diesem Semester der Themenbereich Textproduktion im Vordergrund. Ausgangspunkt für eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Didaktik und Methodik des Schreibunterrichts ist die Beantwortung grundlegender Fragen wie:

Was und wie schreiben Kinder/Jugendliche?

Welche Schreibformen werden in der Sekundarstufe I unterrichtet?

Was sind Aufsätze, wie können Schüler auf das Schreiben von Aufsätzen vorbereitet werden und wie werden Aufsätze beurteilt, korrigiert und zensiert?

Wie kann der Einsatz des Computers im Unterricht genutzt werden?

Auf Grundlage der fachdidaktischen Literatur und der eigenen Erfahrung als Schüler/Lehrer soll durch Entwicklung von Übungsideen/Unterrichtsformen und aus- gewählter Unterrichtseinheiten auf das Unterrichten vorbereitet werden.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion und Präsentationen mit Handreichungen (u.a. von Unterrichtseinheiten)

Einführende Literatur:

Wird in der ersten Sitzung genannt.

Bachelor

BA ÜK B Didaktik: 3 LP durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 1: Fachdidaktikmodul Deutsche Sprache: 5 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Fachdidaktik

StR M.A. Sonja Möller

Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts in der Sekundarstufe II

**Blockveranstaltung: Sa,
20.04.2013; Fr, 26.04.2013;
Sa, 27.04.2013; Sa,
04.05.2013. Sa jeweils
Gegenstand:
9:00-16:00 Uhr; Fr.
14:00-21:00 Uhr**

Raum: Kstr. 2 SR 004

In dem Seminar sollen den Studierenden Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch mit dem Schwerpunkt Reflexion über Sprache in der Sekundarstufe II vermittelt werden. Dabei werden textlinguistische Aspekte ebenso behandelt wie kommunikationstheoretische. Verschiedene Varietäten und deren Bedeutung im Deutschunterricht der Sekundarstufe II werden im Rahmen dieses Seminars beleuchtet. Eine Einführung in die Planung von Unterrichtsstunden und -einheiten wird auf theoretischer Basis gegeben und praktisch anhand von selbst zu planenden Sequenzen angewendet.

Es wird von den Studierenden erwartet, dass sie eine Unterrichtsstunde ausarbeiten und diese zur Diskussion stellen. Der Erwerb eines qualifizierten Scheins ist durch das Verfassen eines Lehrprobenentwurfs bzw. das Schreiben einer Klausur möglich.

Organisationsform:

Blockseminar: Sa, 20.04.2013; Fr, 26.04.2013; Sa, 27.04.2013; Sa, 04.05.2013
Sa jeweils von 09.00 Uhr - 16.00 Uhr; Fr. von 14.00-21.00 Uhr

Literatur:

Zur Fachdidaktik/-Methodik Deutsch:

Abraham, Ulf; Kepser, Matthis: Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. 2., durchgesehene Auflage, Berlin, 2006

Bovet, Gislinde; Huwendieck, Volker: Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. 3. erweiterte und bearbeitete Auflage, Berlin, 2000

Bredel, Ursula; Günther, Hartmut; Klotz, Peter; Ossner, Jakob; Siebert-Ott, Gesa (Hrsg.): Didaktik der deutschen Sprache, Bd. 1 und Bd.2, 2. Auflage, Paderborn, München, Wien und Zürich, 2006

Einecke, Günter: Unterrichtsideen Textanalyse und Grammatik: Vorschläge für den integrierten Grammatikunterricht. Stuttgart und Dresden, 1995

Kämper-van den Boogaart, Micael (Hrsg.): Deutsch-Didaktik. Leitfaden für die Sekundarstufe I und II. Berlin, 3. Auflage, 2006

Köller, Wilhelm: Funktionaler Grammatikunterricht. Tempus, Genus, Modus: Wozu wurde das erfunden? Baltmannsweiler, 1997

Lange, Günter, Neumann, Karl, Ziesensis, Werner (Hrsg.) (1994): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd. 1: Grundlagen, Sprachdidaktik, Mediendidaktik. Baltmannsweiler

Lange, Günter, Neumann, Karl, Ziesensis, Werner (Hrsg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd. 2: Literaturdidaktik. Baltmannsweiler, 1994

Menzel, Wolfgang: Grammatik-Werkstatt. Theorie und Praxis eines prozessorientierten Grammatikunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze, 1999

Peterßen, Wilhelm H.: Handbuch Unterrichtsplanung. Grundfragen, Modelle, Stufen, Dimensionen. 8., überarbeitete und erweiterte Auflage, München, 1998

Schau, Albrecht: Szenisches Interpretieren. Ein literaturdidaktisches Handbuch. Stuttgart, Düsseldorf, Leipzig, 2000
(Auswahl)

Schuster, Karl: Einführung in die Fachdidaktik Deutsch. Unveränderte 10. Auflage. Baltmannsweiler, 2002

Spinner, Kaspar H.: Kreativer Deutschunterricht. Identität, Imagination, Kognition. 2. Auflage, Seelze, 2006

Waldmann, Günter: Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Grundriss einer produktiven Hermeneutik. 5., unveränderte Auflage, Baltmannsweiler, 2006

Bachelor

BA ÜK B Didaktik: 3 LP durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 1: Fachdidaktikmodul Deutsche Sprache: 5 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

1.8 Übungen / Sonstige Lehrveranstaltungen

Weitere Übungen und Lehrveranstaltungen sind unter der Rubrik »4. Übergreifende Kompetenzen« aufgeführt. Sie können von Staatsexamens-/Magister-Studierenden ohne vorherige Anmeldung über SignUp besucht werden (Ausnahme: Fachdidaktik). Über evtl. Teilnahme-Beschränkungen informieren Sie sich bitte bei dem betreffenden Dozenten.

2.1. Vorlesungen

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Achtung Studierende der modularisierten Studiengänge: Eine **Teilnahme** an dem Kurstyp »Vorlesungen« ist **für die o. g. Studierenden ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über »SignUp«** möglich. Es finden drei Kurse statt. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über »SignUp« für die Teilnahme **anmelden**, erhalten **garantiert einen Platz** in einer der Vorlesungen.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »LogOut«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Vorlesungen«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für einen der angebotenen Kurse des Kurstyps »Vorlesung« anmelden**. Sie können aber **Prioritäten** bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1 bis 9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also zum Beispiel mit 7.

Der **Zeitpunkt der Anmeldung** während der Anmeldefrist hat **keinen Einfluss** auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine besseren Chancen als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. **Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich**. Die Verteilung der Studierenden auf die Kurse erfolgt, soweit dies realisierbar ist, nach Ihren Wünschen.

Für **Fragen und Probleme** betreffend »SignUp« steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/Innen der EDV-Koordinator und SignUp-Beauftragte **Dr. Marcel Krings** zur Verfügung (Aushänge beachten).

Bitte beachten Sie für die Benutzung von **»SignUp«** die entsprechenden **Hilfe-Seiten** zum Programm im Internet.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Kursangebot beachten Sie bitte die Aushänge am Institut.

Vorlesung

Prof. Dr. Tobias Bulang

Gottfried von Straßburg, Tristan

Di, 9:15 - 10:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: Kstr. 16 HS 007

Gegenstand:

Gottfrieds Fragment bündelt die verschiedenen Geschichten von Tristan zu einer beispiellosen poetischen Auseinandersetzung über höfischer Minne. Das sennemaere von Tristans Weg zu Isolde und von der durch den Liebestrank verursachten Ehebruchminne, die in einer Sequenz listiger Verstellungen und abgewendeter Entdeckungen ihren Ort an Markes Hof sucht, wird zusammengehalten durch ein „Koordinatennetz von Reflexionen“ (H. Kuhn), in denen der Erzähler sprachgewaltig seine liebe - leit-Dialektik ausführt und poetologisch reflektiert.

Die Vorlesung stellt den Roman in seinen stoffgeschichtlichen, intertextuellen und kulturhistorischen Bezügen vor. Behandelt werden die Konzeption höfischer Liebe, die poetologischen Inszenierungen und Reflexionen des Romans, seine Erzähltechnik vor dem Hintergrund der aktuellen Forschungsliteratur zu diesem Text.

Organisationsform:

Die Vorlesung setzt eine Kenntnis des Textes voraus. Da sie zudem textnah vorgehen wird, sollten die Studierenden ein Exemplar des Textes während der Veranstaltung zur Verfügung haben.

Literatur:

Texte: Gottfried von Straßburg: Tristan, hg. von Rüdiger Krohn, 3 Bde., Stuttgart: Reclam oder Gottfried von Straßburg: Tristan, hg. von Karl Marold, 2 Bde., Berlin: de Gruyter 2004. Zur Einführung empfohlen: Christoph Huber: Gottfried von Straßburg. 2. verb. Aufl. Berlin 2000.

Bachelor

BA B 2.1/b Vorlesung: 2 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 1: Mittelalter I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Vorlesung: Mittelalter II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

C 1/c: Ergänzungsmodul: Vorlesung Mediävistik: 4 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF) bzw. 2 LP (in: EF + BF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Grundstudium

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

2.2 Einführungen (Anmeldung erforderlich)

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Eine Teilnahme an dem Kurstyp »Einführung in das Mittelhochdeutsche« ist ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über »SignUp« möglich. Es finden sechs Kurse statt. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über »SignUp« für die Teilnahme anmelden, erhalten garantiert einen Platz in einem der Kurse.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »Logout«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Einführung in das Mittelhochdeutsche«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um sich anmelden zu können, müssen Sie in das Fach Deutsch bzw. Deutsche Philologie eingeschrieben sein. Für den Zugang zu »SignUp« benötigen Sie Ihren Nachnamen, Ihre Matrikelnummer und Ihr URZ-Passwort (nähere Informationen auf unserer Homepage).

Um eine gleichmäßige Verteilung der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich zwingend für alle sechs angebotenen Kurse innerhalb des Kurstyps »Einführung in das Mittelhochdeutsche« anmelden. Sie können aber Prioritäten bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den Zahlen 1 bis 9 gewichten. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also mit 8, den dritten mit 7 usw.

Der Zeitpunkt der Anmeldung während der Anmeldefrist hat keinen Einfluß auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine besseren Chancen als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich. Die Verteilung der Studierenden auf die Kurse erfolgt, soweit dies realisierbar ist, nach Ihren Wünschen.

Im Rahmen des Anmeldeverfahrens sind keinerlei wie auch immer begründete Ausnahmen möglich. Diesbezügliche Rückfragen sind zwecklos und werden nicht beantwortet! Nach Abschluß des Anmeldeverfahrens obliegt den jeweils betroffenen Seminarleitern die Entscheidung darüber, ob Studierenden in gravierenden, nachgewiesenen Härtefällen die Teilnahme an einem Kurs abweichend vom Ergebnis des Anmeldeverfahrens zu gestatten ist.

Für Fragen und Probleme betreffend »SignUp« steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmern der EDV-Koordinator und SignUp-Beauftragte Dr. Marcel Krings zur Verfügung. Auch in der ersten Semesterwoche gibt es ausreichend Möglichkeit der Besprechung und Lösung individueller Probleme (s. Aushang).

Bitte beachten Sie für die Benutzung von »SignUp« die entsprechenden Hilfe-Seiten zum Programm im Internet. Hier wird auch der Algorithmus erläutert, nach dem die Aufteilung auf die Kurse erfolgt.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Lehrveranstaltungsangebot beachten Sie bitte die Aushänge am Institut.

Einführung

Lea Braun, M.A.

Mittelhochdeutsch

Do, 16:15 - 18:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: NUni HS12a

Gegenstand:

Da der Themenkomplex im Schulunterricht meist »stiefmütterlich« behandelt wird, stellt die »Einführung ins Mittelhochdeutsche« als Bestandteil einer fundierten germanistischen Ausbildung für viele Studierende den ersten intensiven Kontakt mit dieser faszinierenden Materie der mittelalterlichen deutschen Literatur und Sprache dar. Die Beschäftigung mit den Erscheinungen von Lautung, Bedeutungswandel, Metrik sowie Formen- und Satzbau dieser frühen Sprachstufe des Deutschen setzt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage, mittelalterliche deutsche Texte im Original zu lesen, kursierende Übersetzungen zu kontrollieren und Phänomene der deutschen Gegenwartssprache zu durchschauen. Der Kurs bietet darüber hinaus eine Hinführung zu grundlegender Forschungsliteratur unseres Faches.

Organisationsform:

Vermittlung grammatischen Wissens und interaktive Übersetzungsübungen.

Achtung: Die Einführungskurse sind dreistündig!

Es werden begleitende Tutorien zu den Einführungen in das Mittelhochdeutsche angeboten. Ihr Besuch wird für alle Studierenden empfohlen. Zusätzliche Informationen diesbezüglich werden in der ersten Vorlesungswoche über Aushänge und auf der Homepage bekannt gegeben.

Literatur:

Text: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. von Hermann Paul; neu bearb. von Kurt Gärtner, 18. unveränderte Auflage (ATB 3), Berlin/ New York 2010

Arbeitsbuch: Thordis Hennings: Einführung in das Mittelhochdeutsche. 3., überarb. Aufl. Berlin 2012.

Wörterbücher: Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. 38. unveränd. Aufl. Stuttgart 1992.

Beate Hennig: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 5., durchges. Aufl. Tübingen 2007.

Bachelor

BA B 1.1 Einführung: 6 LP

BA B 1.2 Einführung: 3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 1: Mittelalter I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Vorlesung: Mittelalter II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Einführung Ling./Med./NDL: Klausur

Lehramt (neu)

A 1: Basismodul Einführung in die Mediävistik: Mittelhochdeutsch (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Einführung

PD Dr. Thordis Hennings

Mittelhochdeutsch

Mo, 11:15 - 13:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Da der Themenkomplex im Schulunterricht meist »stiefmütterlich« behandelt wird, stellt die »Einführung ins Mittelhochdeutsche« als Bestandteil einer fundierten germanistischen Ausbildung für viele Studierende den ersten intensiven Kontakt mit dieser faszinierenden Materie der mittelalterlichen deutschen Literatur und Sprache dar. Die Beschäftigung mit den Erscheinungen von Lautung, Bedeutungswandel, Metrik sowie Formen- und Satzbau dieser frühen Sprachstufe des Deutschen setzt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage, mittelalterliche deutsche Texte im Original zu lesen, kursierende Übersetzungen zu kontrollieren und Phänomene der deutschen Gegenwartssprache zu durchschauen. Der Kurs bietet darüber hinaus eine Hinführung zu grundlegender Forschungsliteratur unseres Faches.

Organisationsform:

Vermittlung grammatischen Wissens und interaktive Übersetzungsübungen.

Achtung: Die Einführungskurse sind dreistündig!

Es werden begleitende Tutorien zu den Einführungen in das Mittelhochdeutsche angeboten. Ihr Besuch wird für alle Studierenden empfohlen. Zusätzliche Informationen diesbezüglich werden in der ersten Vorlesungswoche über Aushänge und auf der Homepage bekannt gegeben.

Literatur:

Text: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. von Hermann Paul; neu bearb. von Kurt Gärtner, 18. unveränderte Auflage (ATB 3), Berlin/ New York 2010

Arbeitsbuch: Thordis Hennings: Einführung in das Mittelhochdeutsche. 3., überarb. Aufl. Berlin 2012.

Wörterbücher: Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. 38. unveränd. Aufl. Stuttgart 1992.

Beate Hennig: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 5., durchges. Aufl. Tübingen 2007.

Bachelor

BA B 1.1 Einführung: 6 LP

BA B 1.2 Einführung: 3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 1: Mittelalter I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Vorlesung: Mittelalter II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Einführung Ling./Med./NDL: Klausur

Lehramt (neu)

A 1: Basismodul Einführung in die Mediävistik: Mittelhochdeutsch (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Einführung

PD Dr. Thordis Hennings

Mittelhochdeutsch

Do, 11:15 - 13:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Da der Themenkomplex im Schulunterricht meist »stiefmütterlich« behandelt wird, stellt die »Einführung ins Mittelhochdeutsche« als Bestandteil einer fundierten germanistischen Ausbildung für viele Studierende den ersten intensiven Kontakt mit dieser faszinierenden Materie der mittelalterlichen deutschen Literatur und Sprache dar. Die Beschäftigung mit den Erscheinungen von Lautung, Bedeutungswandel, Metrik sowie Formen- und Satzbau dieser frühen Sprachstufe des Deutschen setzt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage, mittelalterliche deutsche Texte im Original zu lesen, kursierende Übersetzungen zu kontrollieren und Phänomene der deutschen Gegenwartssprache zu durchschauen. Der Kurs bietet darüber hinaus eine Hinführung zu grundlegender Forschungsliteratur unseres Faches.

Organisationsform:

Vermittlung grammatischen Wissens und interaktive Übersetzungsübungen.

Achtung: Die Einführungskurse sind dreistündig!

Es werden begleitende Tutorien zu den Einführungen in das Mittelhochdeutsche angeboten. Ihr Besuch wird für alle Studierenden empfohlen. Zusätzliche Informationen diesbezüglich werden in der ersten Vorlesungswoche über Aushänge und auf der Homepage bekannt gegeben.

Literatur:

Text: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. von Hermann Paul; neu bearb. von Kurt Gärtner, 18. unveränderte Auflage (ATB 3), Berlin/ New York 2010

Arbeitsbuch: Thordis Hennings: Einführung in das Mittelhochdeutsche. 3., überarb. Aufl. Berlin 2012.

Wörterbücher: Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. 38. unveränd. Aufl. Stuttgart 1992.

Beate Hennig: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 5., durchges. Aufl. Tübingen 2007.

Bachelor

BA B 1.1 Einführung: 6 LP

BA B 1.2 Einführung: 3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 1: Mittelalter I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Vorlesung: Mittelalter II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Einführung Ling./Med./NDL: Klausur

Lehramt (neu)

A 1: Basismodul Einführung in die Mediävistik: Mittelhochdeutsch (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Einführung

Prof. Dr. Ludger Lieb

Mittelhochdeutsch

Do, 13:15 - 15:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Da der Themenkomplex im Schulunterricht meist »stiefmütterlich« behandelt wird, stellt die »Einführung ins Mittelhochdeutsche« als Bestandteil einer fundierten germanistischen Ausbildung für viele Studierende den ersten intensiven Kontakt mit dieser faszinierenden Materie der mittelalterlichen deutschen Literatur und Sprache dar. Die Beschäftigung mit den Erscheinungen von Lautung, Bedeutungswandel, Metrik sowie Formen- und Satzbau dieser frühen Sprachstufe des Deutschen setzt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage, mittelalterliche deutsche Texte im Original zu lesen, kursierende Übersetzungen zu kontrollieren und Phänomene der deutschen Gegenwartssprache zu durchschauen. Der Kurs bietet darüber hinaus eine Hinführung zu grundlegender Forschungsliteratur unseres Faches.

Organisationsform:

Vermittlung grammatischen Wissens und interaktive Übersetzungsübungen.

Achtung: Die Einführungskurse sind dreistündig!

Es werden begleitende Tutorien zu den Einführungen in das Mittelhochdeutsche angeboten. Ihr Besuch wird für alle Studierenden empfohlen. Zusätzliche Informationen diesbezüglich werden in der ersten Vorlesungswoche über Aushänge und auf der Homepage bekannt gegeben.

Literatur:

Text: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. von Hermann Paul; neu bearb. von Kurt Gärtner, 18. unveränderte Auflage (ATB 3), Berlin/ New York 2010

Arbeitsbuch: Thordis Hennings: Einführung in das Mittelhochdeutsche. 3., überarb. Aufl. Berlin 2012.

Wörterbücher: Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. 38. unveränd. Aufl. Stuttgart 1992.

Beate Hennig: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 5., durchges. Aufl. Tübingen 2007.

Bachelor

BA B 1.1 Einführung: 6 LP

BA B 1.2 Einführung: 3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 1: Mittelalter I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Vorlesung: Mittelalter II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Einführung Ling./Med./NDL: Klausur

Lehramt (neu)

A 1: Basismodul Einführung in die Mediävistik: Mittelhochdeutsch (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Einführung

Dr. Christoph Roth

Mittelhochdeutsch

Fr, 11:15 - 13:45

Beginn: 19.04.2013

Raum: Kstr. 16 HS 007

Gegenstand:

Da der Themenkomplex im Schulunterricht meist »stiefmütterlich« behandelt wird, stellt die »Einführung ins Mittelhochdeutsche« als Bestandteil einer fundierten germanistischen Ausbildung für viele Studierende den ersten intensiven Kontakt mit dieser faszinierenden Materie der mittelalterlichen deutschen Literatur und Sprache dar. Die Beschäftigung mit den Erscheinungen von Lautung, Bedeutungswandel, Metrik sowie Formen- und Satzbau dieser frühen Sprachstufe des Deutschen setzt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage, mittelalterliche deutsche Texte im Original zu lesen, kursierende Übersetzungen zu kontrollieren und Phänomene der deutschen Gegenwartssprache zu durchschauen. Der Kurs bietet darüber hinaus eine Hinführung zu grundlegender Forschungsliteratur unseres Faches.

Organisationsform:

Vermittlung grammatischen Wissens und interaktive Übersetzungsübungen.

Achtung: Die Einführungskurse sind dreistündig!

Es werden begleitende Tutorien zu den Einführungen in das Mittelhochdeutsche angeboten. Ihr Besuch wird für alle Studierenden empfohlen. Zusätzliche Informationen diesbezüglich werden in der ersten Vorlesungswoche über Aushänge und auf der Homepage bekannt gegeben.

Literatur:

Text: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. von Hermann Paul; neu bearb. von Kurt Gärtner, 18. unveränderte Auflage (ATB 3), Berlin/ New York 2010

Arbeitsbuch: Thordis Hennings: Einführung in das Mittelhochdeutsche. 3., überarb. Aufl. Berlin 2012.

Wörterbücher: Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. 38. unveränd. Aufl. Stuttgart 1992.

Beate Hennig: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 5., durchges. Aufl. Tübingen 2007.

Bachelor

BA B 1.1 Einführung: 6 LP

BA B 1.2 Einführung: 3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 1: Mittelalter I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Vorlesung: Mittelalter II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Einführung Ling./Med./NDL: Klausur

Lehramt (neu)

A 1: Basismodul Einführung in die Mediävistik: Mittelhochdeutsch (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Einführung

Dr. Christoph Roth

Mittelhochdeutsch

Mo, 11:15 - 13:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: Kstr. 16 HS 007

Gegenstand:

Da der Themenkomplex im Schulunterricht meist »stiefmütterlich« behandelt wird, stellt die »Einführung ins Mittelhochdeutsche« als Bestandteil einer fundierten germanistischen Ausbildung für viele Studierende den ersten intensiven Kontakt mit dieser faszinierenden Materie der mittelalterlichen deutschen Literatur und Sprache dar. Die Beschäftigung mit den Erscheinungen von Lautung, Bedeutungswandel, Metrik sowie Formen- und Satzbau dieser frühen Sprachstufe des Deutschen setzt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage, mittelalterliche deutsche Texte im Original zu lesen, kursierende Übersetzungen zu kontrollieren und Phänomene der deutschen Gegenwartssprache zu durchschauen. Der Kurs bietet darüber hinaus eine Hinführung zu grundlegender Forschungsliteratur unseres Faches.

Organisationsform:

Vermittlung grammatischen Wissens und interaktive Übersetzungsübungen.

Achtung: Die Einführungskurse sind dreistündig!

Es werden begleitende Tutorien zu den Einführungen in das Mittelhochdeutsche angeboten. Ihr Besuch wird für alle Studierenden empfohlen. Zusätzliche Informationen diesbezüglich werden in der ersten Vorlesungswoche über Aushänge und auf der Homepage bekannt gegeben.

Literatur:

Text: Hartmann von Aue, Der arme Heinrich, hg. von Hermann Paul; neu bearb. von Kurt Gärtner, 18. unveränderte Auflage (ATB 3), Berlin/ New York 2010

Arbeitsbuch: Thordis Hennings: Einführung in das Mittelhochdeutsche. 3., überarb. Aufl. Berlin 2012.

Wörterbücher: Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. 38. unveränd. Aufl. Stuttgart 1992.

Beate Hennig: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 5., durchges. Aufl. Tübingen 2007.

Bachelor

BA B 1.1 Einführung: 6 LP

BA B 1.2 Einführung: 3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 1: Mittelalter I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Vorlesung: Mittelalter II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Einführung Ling./Med./NDL: Klausur

Lehramt (neu)

A 1: Basismodul Einführung in die Mediävistik: Mittelhochdeutsch (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

2.3 Sprachgeschichtliche Proseminare (Anmeldung erforderlich)

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Eine **Teilnahme** an dem Kurstyp »Sprachgeschichtliches Proseminar« (also Einführungen in das Althochdeutsche oder das Frühneuhochdeutsche) ist **ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über »SignUp«** möglich. Es finden **vier Kurse** statt. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über »SignUp« für die Teilnahme **anmelden**, erhalten **garantiert einen Platz** in einem der Kurse.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/innen am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »LogOut«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Einführung Ältere Sprachstufe/Sprachgeschichtliches Proseminar«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für drei der angebotenen Kurse innerhalb des Kurstyps »Einführung Ältere Sprachstufe/Sprachgeschichtliches Proseminar« anmelden**. Sie können aber **Prioritäten** bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1 bis 9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also zum Beispiel mit 6 und den dritten mit 3 oder den zweiten mit 7, den dritten mit 4 und den vierten mit 2. In der Sprachstufen »Frühneuhochdeutsch« und »Althochdeutsch« werden jeweils zwei Kurse angeboten. **Da Sie sich zwingend für mindestens drei Kurse anmelden müssen, kann leider nicht garantiert werden, daß Sie auf jeden Fall einen Platz in einem Kurs zu einer ganz bestimmten Sprachstufe, erhalten.**

Der **Zeitpunkt der Anmeldung** während der Anmeldefrist hat **keinen Einfluß** auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine besseren Chancen als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. **Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich.** Die Verteilung der Studierenden auf die Kurse erfolgt, soweit dies realisierbar ist, nach Ihren Wünschen.

Im Rahmen des Anmeldeverfahrens sind keinerlei wie auch immer begründete Ausnahmen möglich. Diesbezügliche Rückfragen sind zwecklos und werden nicht beantwortet! Nach Abschluß des Anmeldeverfahrens obliegt den jeweils betroffenen Seminarleitern die Entscheidung darüber, ob Studierenden in gravierenden, nachgewiesenen Härtefällen die Teilnahme an einem Proseminar abweichend vom Ergebnis des Anmeldeverfahrens zu gestatten ist.

Für **Fragen und Probleme** betreffend »SignUp« steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmern der EDV-Koordinator und SignUp-Beauftragte **Dr. Marcel Krings** zur Verfügung.

Bitte beachten Sie für die Benutzung von »**SignUp**« die entsprechenden **Hilfe-Seiten** zum Programm im Internet. Hier wird auch der Algorithmus erläutert, nach dem die Aufteilung auf die Kurse erfolgt.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Lehrveranstaltungsangebot beachten Sie bitte die Aushänge am Institut.

Sprachgeschichtliches Proseminar

PD Dr. Thordis Hennings

Althochdeutsch

Fr, 11:15 - 12:45

Beginn: 19.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Das Althochdeutsche entspricht der ältesten Sprachstufe des Deutschen. Deren Erlernung bereitet mit den in der »Einführung in das Mittelhochdeutsche« erworbenen Kenntnissen keinerlei Schwierigkeiten. Die dort behandelten Phänomene der Laut- und Formenlehre, der Wortbildung, Syntax und Semantik werden nun anhand der ältesten deutschen Bibelübersetzung (dem sog. Ahd. Tatian) sowie ggf. anhand von Zaubersprüchen und anderen Texten vertieft und systematisiert. Mit der Lehrveranstaltung soll die Fähigkeit zu selbständiger Lektüre und Übersetzung sowie sprachlich-grammatischer Analyse althochdeutscher Texte erworben werden.

Organisationsform:

Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur(schriftlicher Bestandteil der ZP nach der WPO 2001) oder mündliche Prüfung (BA B 2.2; Modul A3 nach der GymPO 2009).

Textgrundlage und einführende Literatur:

Rolf Bergmann, Claudine Moulin, Nikolaus Ruge: Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte. 8., neu bearbeitete Auflage. Göttingen 2011.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben und über Moodle zur Verfügung gestellt.

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Mag und LA (alt) Proseminar: Klausur

Lehramt (neu)

A 3/b: Vertiefungsmodul: Proseminar Ältere deutsche Philologie: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur, komplementär zu A 2 (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Frühneuhochdeutsch

Mo, 14:15 - 15:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Faszinosum Frühneuhochdeutsch: An dieser Sprachstufe, die zeitlich zwischen dem Mittelhochdeutschen, (das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer ‚Einführung‘ bereits kennen gelernt haben), und dem Deutsch der Gegenwartssprache angesiedelt ist, lässt sich der Umstand, dass Sprache in beständigem Wandel begriffen ist, besonders sinnfällig nachvollziehen. Die Phänomene der Schreibung, der Lautung, des Formenbaus, des Wortschatzes und des Satzbaus zeigen die Veränderungen vom Mittelhochdeutschen her und zum Neuhochdeutschen hin. Das gegenüber der mittelhochdeutschen Zeit erweiterte Textspektrum gewährt zudem einen Einblick in die gesellschaftlichen Umbrüche des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. Die noch nicht geregelte Orthographie ermöglicht es uns meist, die Texte auf Grund ihres Sprachstandes geographisch zu lokalisieren!

Organisationsform:

Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur (schriftlicher Bestandteil der ZP nach der WPO 2001) oder mündliche Prüfung (BA B 2.2; Modul A3 nach der GymPO 2009).
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierte „Einführung in das Mittelhochdeutsche“.

Literatur:

Arbeitsbücher: Christoph Roth: Kurze Einführung in die Grammatik des Frühneuhochdeutschen. 1. Aufl. Heidelberg 2007. F. Hartweg/K.-P. Wegera: Frühneuhochdeutsch. Eine Einführung in die deutsche Sprache des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit. 2. Aufl. Tübingen 2005 (Germanistische Arbeitshefte 33).
Wilhelm Schmidt: Geschichte der deutschen Sprache. 10. Aufl. Stuttgart 2007.
Texte: O. Reichmann/K.-P. Wegera (Hrsg.): Frühneuhochdeutsches Lesebuch. Tübingen 1988.
Leseheft „Inkunabeln“, zusammengestellt von C. Roth (in Kopien).

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Mag und LA (alt) Proseminar: Klausur

Lehramt (neu)

A 3/b: Vertiefungsmodul: Proseminar Ältere deutsche Philologie: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur, komplementär zu A 2 (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Althochdeutsch

Mi, 18:15 - 19:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Das Althochdeutsche als älteste Sprachstufe des Deutschen kann sich auf eine Reihe von schriftlichen Überlieferungen aus ganz unterschiedlichen Quellengruppen stützen, die einen großen Wortschatz tradieren. Die Lehrveranstaltung behandelt die Stellung des Althochdeutschen im indogermanischen und germanischen Sprachverband sowie die zeitliche und räumliche Gliederung dieser Sprachstufe. Aus dem Bereich des Vokalismus werden die Entwicklung von Vokalen und Diphthongen vom Indogermanischen zum Althochdeutschen unter besonderer Berücksichtigung der Ablautreihen der starken Verben dargestellt. Themen aus dem Bereich des Konsonantismus sind der Konsonantenbestand vom Indogermanischen bis zum Althochdeutschen, seine Veränderungen in der 1. und der 2. Lautverschiebung, der grammatische Wechsel, der primäre Berührungseffekt sowie die westgermanische Konsonantengemination. Beim Nomen werden die Klassenbildungen und Flexionen von Substantiven, Adjektiven und Pronomina erörtert, beim Verb der Aufbau und Bestand verbaler Formen sowie die verschiedenen Verbklassen. Auf der Grundlage gemeinsamer Lektüre des althochdeutschen Tatians werden Erscheinungen der Wortbildung, Semantik und Syntax erörtert. Die Lehrveranstaltung will zum grammatischen Verständnis des Althochdeutschen hinführen und die Grundlage für selbständige Lektüre und Übersetzung althochdeutscher Texte schaffen.

Organisationsform:

Die Grammatik des Althochdeutschen wird in der Lehrveranstaltung behandelt. Hinzu kommt die gemeinsame Übersetzung von ausgewählten Partien der althochdeutschen Evangelienharmonie von Tatian, die von den Studierenden jeweils als Hausarbeit vorzubereiten ist. Als Leistungsnachweis dient eine Abschlussklausur.

Einführende Literatur:

Wilhelm Braune: Althochdeutsche Grammatik I. Laut- und Formenlehre. Bearbeitet v. Ingo F. Reiffenstein. 15. Aufl. Tübingen 2004

Richard Schrod: Althochdeutsche Grammatik II. Syntax. Tübingen 2004

Rolf Bergmann/Claudine Moulin-Fankhänel/Nikolaus Ruge: Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte. 8. Aufl. Göttingen 2011

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Mag und LA (alt) Proseminar: Klausur

Lehramt (neu)

A 3/b: Vertiefungsmodul: Proseminar Ältere deutsche Philologie: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur, komplementär zu A 2 (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

2.4 Literaturwissenschaftliche Proseminare (Voraussetzung: Einführung in das Mittelhochdeutsche)

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Eine **Teilnahme** an dem Kurstyp »Proseminar Ältere Literatur« ist **ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über »SignUp«** möglich. Es finden sieben **Kurse** statt. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über »SignUp« für die Teilnahme **anmelden**, erhalten einen Platz in einem der Kurse.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/innen am Institut aufgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »Logout«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Proseminar Ältere Literatur«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für drei der angebotenen Kurse innerhalb des Kurstyps »Literaturgeschichtliches Proseminar« anmelden**. Sie können aber **Prioritäten** bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1 bis 9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also zum Beispiel mit 6 und den dritten mit 3 oder den zweiten mit 7, den dritten mit 4.

Der **Zeitpunkt der Anmeldung** während der Anmeldefrist hat **keinen Einfluß** auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine besseren Chancen als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. **Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich**. Die Verteilung der Studierenden auf die Kurse erfolgt, soweit dies realisierbar ist, nach Ihren Wünschen.

Im Rahmen des Anmeldeverfahrens sind keinerlei wie auch immer begründete Ausnahmen möglich. Diesbezügliche Rückfragen sind zwecklos und werden nicht beantwortet! Nach Abschluß des Anmeldeverfahrens obliegt den jeweils betroffenen Seminarleitern die Entscheidung darüber, ob Studierenden in gravierenden, nachgewiesenen Härtefällen die Teilnahme an einem Proseminar abweichend vom Ergebnis des Anmeldeverfahrens zu gestatten ist.

Für **Fragen und Probleme** betreffend »SignUp« steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmern der EDV-Koordinator und SignUp-Beauftragte **Dr. Marcel Krings** zur Verfügung.

Bitte beachten Sie für die Benutzung von »**SignUp**« die entsprechenden **Hilfe-Seiten** zum Programm im Internet. Hier wird auch der Algorithmus erläutert, nach dem die Aufteilung auf die Kurse erfolgt.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Lehrveranstaltungsangebot beachten Sie bitte die Aushänge am Institut.

Literaturwissenschaftliches Proseminar

Nils Borgmann, M.A.

Das ‚Nibelungenlied‘

Mo, 16:15 - 17:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Die wohl berühmteste deutsche Dichtung des Mittelalters ist auch eine der am schwierigsten zu deutenden. Entstanden um 1200, passt dieser Text voll archaischer Grausamkeit ohne christliche Perspektive nicht so recht in seine Zeit. Seine heutigen Leser sehen sich logischen Brüchen, blinden Motiven und scheinbar fehlenden Handlungsmotivationen gegenüber. Hat der anonyme Dichter sein Werk mit Absicht so gestaltet oder war er nicht Herr über die jahrhundertalte, bis in die Völkerwanderungszeit zurückreichende Sagentradition? Diese beiden im Streit liegenden Forschungspositionen sollen anhand aktueller Interpretationen, aber auch mit Blick auf die altnordische Parallelüberlieferung der Nibelungensage erörtert werden.

Organisationsform:

Vorbereitende Lektüre ausgewählter Textpassagen, Besprechung und Diskussion in den Seminarsitzungen.

Literatur:

Textgrundlage (zur Anschaffung): Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch, nach der Handschrift B herausgegeben von Ursula Schulze, ins Neuhochdeutsche übersetzt und kommentiert von Siegfried Grosse (Reclams Universal-Bibliothek 18914), Stuttgart 2011.

Einführende Literatur: Jan-Dirk Müller, Das Nibelungenlied (Klassiker Lektüren 5), 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2009.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.2 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Früh- / frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

A 3/b: Vertiefungsmodul: Proseminar Ältere deutsche Philologie: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur, komplementär zu A 2 (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Literaturwissenschaftliches Proseminar

Lea Braun, M.A.

Gottfried von Straßburg: Tristan

Fr, 11:15 - 12:45

Beginn: 19.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Gottfrieds „Tristan“ erzählt von Ausbildung und Bewährung eines vorbildlichen Adligen, von Krieg, Drachenkämpfen, wundersamen Heilungen, Hofintrigen und einer großen, ehebrecherischen Liebe. Der Roman ist traditions- und stilbildend geworden für die höfische Literatur, insbesondere ihr Verständnis von Liebe und Ehe. In der gemeinsamen Lektüre und Diskussion werden wir nicht nur diesem Gottfriedschen Minnekonzept nachspüren, sondern uns auch mit den Darstellungen von Herrschaft und Hof, von Öffentlichkeit und Heimlichkeit, von List und Gewalt auseinandersetzen.

Die eigenständige, sorgfältige Lektüre des „Tristan“ vor Seminarbeginn wird vorausgesetzt.

Organisationsform:

Gemeinsame Textarbeit, Impulsreferate, Erstellen und Präsentieren einer Probe-Hausarbeit.

Einführende Literatur:

Gottfried von Straßburg, Tristan. 2 Bde. Stuttgart 92001 u.ö. [Reclam].

Christoph Huber, Gottfried von Straßburg: Tristan. 3., verbesserte Auflage. Berlin 2012.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.2 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examen- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

A 3/b: Vertiefungsmodul: Proseminar Ältere deutsche Philologie: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur, komplementär zu A 2 (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Literaturwissenschaftliches Proseminar

Raffaella Glocker, M.A.

Hartmann von Aue, Iwein

Do, 9:15 - 10:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: Kstr. 16 HS 007

Gegenstand:

In seinem Spätwerk „Iwein“, der wie der „Erec“ zu den frühesten Artusromanen und den bedeutendsten Texten des deutschen Mittelalters zählt, widmet sich Hartmann von Aue einem jungen Artusritter, der nach dem Verlust der Gunst seiner Ehefrau wahnsinnig wird und erst nach zahlreichen Bewährungsproben als „Löwenritter“ die Forderungen von Rittertum, Minne und gesellschaftlicher Verantwortung verbinden kann.

In gemeinsamer Textarbeit, vor dem Hintergrund ausgewählter Forschungsliteratur und auch im Vergleich mit der altfranzösischen Vorlage werden wir uns im Seminar mit verschiedenen Themen wie dem Verhältnis von Minne und Ritterschaft, der Identitätsproblematik, aber auch mit allgemeineren Fragen wie der nach der Struktur und den Gattungsmerkmalen des Romans auseinandersetzen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die vollständige Lektüre des „Iwein“ bis zur ersten Seminarsitzung.

Organisationsform:

Gemeinsame Textarbeit, Lesen ausgewählter Forschungsliteratur, Bereitschaft zur Übernahme von Referaten, Erstellen einer schriftlichen Hausarbeit.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Hartmann von Aue: Iwein. Text und Übersetzung. Hg. von Georg Friedrich Benecke, Karl Lachmann und Ludwig Wolff. Berlin/New York 2001 (de Gruyter Texte).

Christoph Cormeau/Wilhelm Störmer: Hartmann von Aue. Epoche – Werk – Wirkung. 3., aktualisierte Auflage. München 2007.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.2 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Früh- und Neuzeit (MA/FNZ)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6

LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

A 3/b: Vertiefungsmodul: Proseminar Ältere deutsche Philologie: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur, komplementär zu A 2 (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Literaturwissenschaftliches Proseminar

Dr. Pamela Kalning

Konrad Fleck: „Flore und Blanscheflur“

Fr, 14:15 - 15:45

Beginn: 19.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Konrad Fleck erzählt die Geschichte der Liebe zwischen Flore und Blanscheflur in einer Weise, die einen frühen Herausgeber daran denken ließ, nur Gottfried von Straßburg komme als Verfasser dieses Textes in Frage. Er berichtet von einer Liebe, die Grenzen überwindet und trotz vieler Hindernisse durchs größte Leid zum größten Glück führt. Wie er dies tut, soll in diesem Seminar untersucht werden.

Organisationsform:

Im Vordergrund steht die Arbeit am mittelhochdeutschen Text. Wir wollen gemeinsam einzelne Textpassagen erschließen und uns ausgehend von unseren Fragen mit den Angeboten der Forschungsliteratur kritisch auseinandersetzen. In den Blick genommen werden soll auch die handschriftliche Überlieferung.

Einführende Literatur:

Eine Edition des Textes steht online bereit:

<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/Sommer1846>

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.2 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

A 3/b: Vertiefungsmodul: Proseminar Ältere deutsche Philologie: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur, komplementär zu A 2 (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Hartmann von Aue: ›Erec‹

Do, 14:15 - 15:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Hartmann von Aue ist neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach einer der drei großen deutschen Epiker um 1200. Sein erzählerisches Können wurde bereits von seinen Zeitgenossen hoch geschätzt, so lobt beispielsweise Gottfried von Straßburg die ›crystallinen wortelîn‹ – die Klarheit von Hartmanns Worten und dessen gelungene Verbindung von ›ûzen‹ und ›înnen‹, von Form und Gehalt seiner Werke (›Tristan‹, V. 4621–4637).

Hartmanns ›Erec‹ gilt als erster Artusroman in deutscher Sprache und als Muster für die im deutschsprachigen Raum neue Gattung. Hartmann fungiert jedoch nicht nur einfach als Übersetzer seiner französischen Vorlage – Chrétien de Troyes ›Erec et Enide‹ – sondern schafft ein eigenständiges, in zentralen Konzepten akzentuiertes und sich so von seiner Vorlage absetzendes Werk. Die Handlung klingt scheinbar simpel: Der junge Ritter Erec muss sich beweisen, gewinnt mit Enite die schönste aller Frauen und wird mit allen Ehren in die Artusrunde aufgenommen. Doch das Herrscherpaar versagt und so begibt sich Erec gemeinsam mit seiner Frau Enite auf einen Abenteuerweg voller Anstrengungen um sich erneut zu bewähren. Der Roman entwirft jedoch auf dieser scheinbar so einfachen Folie komplexe Fragestellungen nach dem Strukturverhältnis von Gewalt und Minne, Konstitution von herrschaftlicher Identität, Konzepten von Männlichkeit und Weiblichkeit und vielen anderen mehr.

Im Seminar widmen wir uns der Vorlage und Überlieferungssituation, Gattungsfragen, sowie anhand zentraler Textstellen Fragen nach Aufbau, Struktur und Problemfeldern des Romans, der Figurenzeichnung und literarisch vermittelten Kategorien höfischen Selbstverständnisses (›êre‹, ›trîuwe‹, ›minne‹).

Organisationsform:

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und regelmäßige, intensive Textlektüre. Grundlage für die Zulassung zur Hausarbeit ist die regelmäßige Anfertigung von Essays. Die für die Benotung zentrale Leistung ist eine schriftliche Hausarbeit.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Textausgaben:

Hartmann von Aue: Erec. Hg. v. Albert Leitzmann, fortgef. v. Ludwig Wolff. 6., v. Christoph Cormeau u. Kurt Gärtner besorgte Aufl. Tübingen 1985 (ATB 39).

Hartmann von Aue: Erec. Text und Kommentar. Hg. v. Manfred Günter Scholz. Übers. v. Susanne Held. Frankfurt am Main 2007 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 20).

Hartmann von Aue: Erec. Mhd. Text u. Übertragung v. Thomas Cramer. 27. Aufl. Frankfurt am Main 2007 (Fischer Taschenbuch 6017).

Einführungen:

Joachim Bumke: Der Erec Hartmanns von Aue. Eine Einführung. Berlin – New York 2006 (de Gruyter Studienbuch).

Christoph Cormeau u. Wilhelm Störmer: Hartmann von Aue. Epoche – Werk – Wirkung. 3., aktualis. Aufl. München 2007.

Zum deutschsprachigen Artusroman allgemein: Wolfgang Achnitz. Deutschsprachige Artusdichtung des

Mittelalters. Eine Einführung. Berlin – New York 2012.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.2 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

A 3/b: Vertiefungsmodul: Proseminar Ältere deutsche Philologie: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur, komplementär zu A 2 (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Der mittelhochdeutsche Leich

Fr, 9:15 - 10:45

Beginn: 19.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

„Der Leich stellt die Prunk- und Großform der mittelalterlichen deutschen Lieddichter dar. [...] Es handelt sich um umfangreiche Dichtungen in der Regel mit über hundert oft besonders kunstvoll gereimten Versen [...]. Die Zeilen sind in unterschiedlichen strophenartigen Abschnitten, Versikeln, angeordnet. Anders als bei den Strophenliedern oder den Sangsprüchen wird bei den Leichs nicht immer wieder ein und dieselbe Melodie wiederholt, die Stücke sind vielmehr plan- und kunstvoll versikelweise durchkomponiert [...]. In den selteneren religiösen Leichs [...] geht es um das Lob der Trinität, um Christus und Maria – oft sind alle drei Themen ineinandergewoben. Die häufigeren weltlichen Leichs thematisieren in allgemeiner Weise die Liebe, auch den Preis aller Frauen oder einer bestimmten Dame [...]. In Tanzleichs wird abschließend zum Tanz aufgefordert.“ (Horst Brunner, Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters im Überblick, Stuttgart 1997, S. 238f.; ohne Kennzeichnung nahezu wörtlich zitiert im Wikipedia-Artikel zum Thema „Leich“). Ein Ziel unserer Seminararbeit wird es sein, die formalen und inhaltlichen Besonderheiten des Leichs im Vergleich mit den Liedern derselben Autoren (Heinrich Frauenlob, Heinrich von Rugge, Konrad von Würzburg, Otto von Botenlauben, Rudolf von Rotenburg Ulrich von Gutenberg, Ulrich von Winterstetten, Walther von der Vogelweide, Der Wilde Alexander) unter Zuhilfenahme für mittelalterliche Texte einschlägiger Analysemethoden genauer zu fassen.

Organisationsform:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen Ihre Interpretationsvorschläge einzelner Leichs im Plenum zur Diskussion.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Textausgaben:

Des Minnesangs Frühling. Unter Benutzung der Ausgaben von KARL LACHMANN und MORIZ HAUPT, FRIEDRICH VOGT und KARL VON KRAUS, herausgegeben von MOSER, HUGO/ TERVOOREN, HELMUT; 38., erneut rev. Aufl., Stuttgart 1988.

Deutsche Liederdichter des 13. Jahrhunderts, hrsg. von CARL VON KRAUS, 1. Texte; 2. Aufl. / durchges. von GISELA KORNRUMPF. Tübingen 1978.

Walther von der Vogelweide, Leich, Lieder, Sangsprüche, 14., völlig neubearbeitete Auflage der Ausgabe KARL LACHMANNs, hg. von CHRISTOPH CORMEAU, Berlin/ New York 1996.

Deutsche Lyrik des späten Mittelalters, hg. von BURKHART WACHINGER (Deutscher Klassikerverlag im Taschenbuch 43), Berlin 2010.

Literatur: HUGO KUHN, Leich, in: Reallexikon der Deutschen Literaturgeschichte, Band 2, Berlin 1965, S.39-42; JENS HAUSTEIN, Leich, in: Reallexikon der Deutschen Literaturwissenschaft (RLW neu), Band 2, Berlin/ New York 2000, S. 397-399. (Weitere Texte und Forschungsliteratur im Seminar)

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.2 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

A 3/b: Vertiefungsmodul: Proseminar Ältere deutsche Philologie: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur, komplementär zu A 2 (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Literaturwissenschaftliches Proseminar

Jakub Šimek, M.A.

Minnesang

Mi, 9:15 - 10:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: Kstr. 16 HS 007

Gegenstand:

Als Minnesang bezeichnet man die deutschsprachige höfische Liebeslyrik des Hochmittelalters. In diesem Proseminar soll ein Überblick über die historische Entwicklung dieser Literaturgattung vermittelt und an repräsentativen Texten demonstriert werden. Anhand einer Auswahl an Dichtern und Formen soll die Vielfalt des Minnesangs aufgezeigt werden. Zugleich wird eine Einführung in das zugrunde liegende höfische Welt- und Gesellschaftsbild geboten. Ergänzend sollen auch Beispielgedichte aus dem Bereich der provenzalischen Trobadour-Lyrik behandelt werden.

Organisationsform:

Gemeinsame Lektüre und Diskussion. Vor jeder Sitzung sollen ausgewählte Texte selbständig gelesen und übersetzt werden.

Literatur:

Primärtexte werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Zur begleitenden Lektüre empfohlen:

Günther Schweikle: Minnesang. 2., korr. Aufl. Stuttgart 1995.

Gaby Herchert: Einführung in den Minnesang. Darmstadt 2010.

Germania Litteraria Mediaevalis Francigena. Bd. 3: Lyrische Werke. Hrsg. von Volker Mertens und Anton Touber. Berlin 2012.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.2 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Früh- und Neuzeit (MA/FNZ)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

A 3/b: Vertiefungsmodul: Proseminar Ältere deutsche Philologie: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur, komplementär zu A 2 (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Monster des Mittelalters

Fr, 11:15 - 12:45

Beginn: 19.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Einen modernen Besucher der Kathedrale Notre Dame in Paris mögen besonders ihre unzähligen gargoyllischen Kapitellfiguren und monströs-teuflischen Wasserspeier verwundern; eine solche „Galerie lächerlicher Ungeheuer“ in und an eigentlich Gott geweihten Bauwerken irritierte auch den mittelalterlichen Theologen Bernard de Clairvaux. Aber nicht nur bauwerklich, sondern auch textuell sind die Monster des Mittelalters allgegenwärtig: Riesen, Zwerge, Kopffüßler und viele weitere deformierte Gestalten bevölkern nicht nur die Romanliteratur; sie werden ebenso in weltwissensvermittelnden Texten wie Chroniken, Naturkunden und Reiseberichten vorgestellt und besonders häufig an den Enden der Welt verortet.

Das lateinische Wort ‚monstrum‘, etymologisch verwandt sowohl mit ‚monstrare‘ (zeigen) als auch mit ‚monere‘ (mahnen), definiert Monster als verstehbare Mahnzeichen. Die auch literarisch imaginierten Ungeheuer des Mittelalters weisen also auf etwas hin. In diesem Proseminar möchten wir erkunden, wie und – wenn feststellbar – worauf. Als Untersuchungsmaterial herangezogen werden dazu sowohl Texte mit ‚Monstern um uns‘ (Romane wie „Herzog Ernst“ und „Apollonius von Tyrus“, Heldenepen wie der altengl. „Beowulf“, Naturkunden und Bestiarien wie der „Physiologus“, diverse Hagiographien und Reiseberichte) als auch Texte mit ‚Monstern in uns‘ (z. B. die Waldmenschen im „Iwein“ und die Wolfsmenschen im „Bisclavret“ von Marie de France). Ebenso sollen bildliche Quellen wie Miniaturen in Handschriften und Weltkarten Anstoß geben zu Reflexionen über Körperlichkeit und ‚das Andere‘ in Texten des Mittelalters.

Ziel des Seminars ist also neben der Erkundung von vormodernen Monstrositätsdarstellungen auch ein allgemeiner Einblick in die spannende Textvielfalt der mittelalterlichen Literatur.

Organisationsform:

- Individuelle Auseinandersetzung mit mittelalterlichen Texten und Sekundärliteratur über häusliche Lektüre und das Verfassen von kurzen Essays
- Gemeinsame Auseinandersetzung mit den Texten in Plenumsdiskussionen
- Kurze Impulsreferate zur Information über verschiedene Textsorten und Begriffe und zum Kennenlernen wichtiger mediävistischer Nachschlagewerke
- Abschluss des Proseminars mit einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung

Textgrundlage und einführende Literatur:

Ein Reader mit den Textgrundlagen für jede Sitzung wird zu Beginn des Semesters bereit gestellt. Bitte wählen Sie aber nach der Zuweisung über SignUp ein (antikes, mittelalterliches oder modernes) Monster aus Film, Literatur oder bildender Kunst aus, das Sie fasziniert, und bringen Sie eine Abbildung oder Beschreibung davon in die erste Sitzung des Proseminars mit.

Einen sehr unterhaltsamen Einstieg in das Feld der Monster-Studien vom Mittelalter über viktorianische Vampire bis zu „Jurassic Park“ bietet Jeffrey Jerome Cohen (Hrsg.), *Monster Theory*, Minneapolis 1996.

Verschiedene mittelalterliche Texte und ihre Monstrositäten werden analysiert in Bettina Bildhauer und Robert Mills (Hrsg.), *The Monstrous Middle Ages*, Cardiff 2003.

Einen Einblick in das bildliche Material liefert Alixe Bovey, *Monsters & Grotesques in Medieval Manuscripts*, London 2002.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.2 Proseminar Mediävistik: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (6 LP)

A 3/b: Vertiefungsmodul: Proseminar Ältere deutsche Philologie: zweite ältere Sprachstufe/klass. mhd. Literatur, komplementär zu A 2 (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

2.5 Übung / Lektürekurs

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Achtung Studierende der modularisierten Studiengänge: Eine **Teilnahme** an dem Kurstyp »**Übungen**« ist für die o.g. Studierenden ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über »**SignUp**« möglich. Es finden drei Kurse statt. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über »**SignUp**« für die Teilnahme **anmelden**, erhalten **garantiert einen Platz** in einem der Kurse.

Die Anmeldung erfolgt über »**SignUp**« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/innen am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »**SignUp**« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »**SignUp**«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »**Logout**«, »**Daten**«, »**Leistungen**« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »**Übungen**«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für drei der angebotenen Mediävistik-Kurse innerhalb des Kurstyps »Übung« anmelden**. Sie können aber **Prioritäten** bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1 bis 9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten.

Der **Zeitpunkt der Anmeldung** während der Anmeldefrist hat **keinen Einfluß** auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine besseren Chancen als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. **Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich**. Die Verteilung der Studierenden auf die Kurse erfolgt, soweit dies realisierbar ist, nach Ihren Wünschen.

Für **Fragen und Probleme** betreffend »**SignUp**« steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/Innen der EDV-Koordinator und SignUp-Beauftragte **Dr. Marcel Krings** zur Verfügung (Aushänge beachten).

Bitte beachten Sie für die Benutzung von »**SignUp**« die entsprechenden **Hilfe-Seiten** zum Programm im Internet.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Kursangebot beachten Sie bitte die Aushänge am Institut.

Übung

ÜK: Wissenschaftliches Arbeiten

Lea Braun, M.A.

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

Fr, 9:15 - 10:45

Beginn: 19.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Wissenschaftliche Arbeitstechniken sind unser alltägliches Handwerkszeug und Grundlage eines erfolgreichen Studiums. Was heißt es, im Kontext der Wissenschaft zu lesen, zu schreiben und zu reden? Wie recherchiere und bibliographiere ich? Wie nutze ich Datenbanken, Bibliothekskataloge, Lexika und Handbücher? Wie gehe ich angemessen mit Quellen (Handschriften, kritischen Editionen etc.) und Forschungsliteratur um? Wie exzerpiere ich? Wie bereite ich Referate inhaltlich vor, wie halte ich sie rhetorisch souverän? Wie konzipiere und verfasse ich schriftliche Arbeiten? Solche Fragen werden in dieser Veranstaltung erörtert, die Antworten in der Praxis erprobt. Ziel des Kurses ist es auch, individuelle Arbeitsstrategien zu reflektieren, um alle Etappen des Studiums sinnvoll planen und meistern zu können. Egal, ob Sie sich also am Anfang des Studiums Basalwissen erwerben oder ob Sie sich im höheren Semester Ihrer Grundlagen vergewissern wollen, Ihre Fragen – gerne auch zu konkreten Referaten, Hausarbeiten, Prüfungen – sind herzlich willkommen.

Organisationsform:

Einzel- und Gruppenarbeiten, Bibliotheksbesuche, praktische Übungen, Kurzreferate und Plenardiskussionen. (Diese Veranstaltung ist eine von drei abteilungsübergreifenden Übungen identischer Konzeption. Alternativ kann auch die Veranstaltung von Katharina Jacob oder Philipp Redl besucht werden.)

Einführende Literatur:

Max Weber: Wissenschaft als Beruf [1917]. München/Leipzig: Duncker&Humblot 1919 (Geistige Arbeit als Beruf 1) [in weiteren Ausgaben gut greifbar].

Hansjürgen Blinn: Informationshandbuch Deutsche Literaturwissenschaft. 4. Ausgabe. Frankfurt am Main: Fischer 2001.

Claudius Sittig: Arbeitstechniken Germanistik. Stuttgart: Klett 2008 [und öfter] (Uni-Wissen Germanistik).

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/b: Lektürekurs: Ältere deutsche Philologie: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/c: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Mediävistik: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Übung
Forschungswerkstatt/Übung
Sonstige ÜK

Iulia Dorobantu, M.A.

Editionswerkstatt: Minnereden

Do, 14:15 - 15:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Die Veranstaltung steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Projekt »Edition ausgewählter Minnereden mit Kommentar« (<http://www.gs.uni-hd.de/abteilungen/mediaevistik/forschung.html>) und führt in die Praxis altgermanistischer Editions-wissenschaft ein.

Unser Gegenstand sind spätmittelalterliche, meist in Reimpaarversen verfasste »Ich-Reden«, in denen sich ein von der Minne betroffener Sprecher mit zahlreichen Aspekten der zwischengeschlechtlichen Liebe auseinandersetzt.

Im Laufe des Semesters werden wir verschiedene typologische Möglichkeiten des heterogenen Minneredencorpus gemeinsam kennenlernen: Liebesbrief und -gruß, Minnereflexion und -klage, Streitgespräch, Traumerzählung, Minnegericht, Jagdallegorie.

Organisationsform:

Regelmäßige Teilnahme, gemeinsame praktische Arbeit und Diskussion

Literatur:

Wolfgang Achnitz: Minnereden. In: Forschungsberichte zur Internationalen Germanistik. Germanistische Mediävistik. Hg. von Hans-Jochen Schiewer unter Mitarbeit von Jochen Conzelmann. (Jahrbuch für Internationale Germanistik, Reihe C, Forschungsberichte, Bd. 6) Bern 2003, S. 197–255.

Jacob Klingner, Ludger Lieb: Handbuch Minnereden, 2 Bde., Berlin/Boston 2013.

Ludger Lieb: Minnerede. In: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft (RLW). Bd. 2 (2000), S. 601–604.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Früh- und Neuzeit (MA/FNZ)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung 2: Handschriften- und Inkunabelkunde (6 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt: Editionstechnik Mittelalter (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/b: Lektürekurs: Ältere deutsche Philologie: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/c: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Mediävistik: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

Übung
ÜK: Lektürekurs

Raffaella Glocker, M.A.

Sebastian Brant, Das Narrenschiff

Mi, 15:15 - 16:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Das 1494 erschienene moralsatirische „Narrenschiff“ von Sebastian Brant war der größte Erfolg eines deutschsprachigen literarischen Werkes bis zu Goethes „Werther“. Da es sich auf den ersten Blick jedoch lediglich um eine aus heutiger Sicht lose Aneinanderreihung einzelner Bildgedichte (mit Illustrationen u.a. von Albrecht Dürer) zu handeln scheint, in denen jeweils einzelne Narrentypen dargestellt werden, die menschliche Laster und Unzulänglichkeiten verkörpern, rufen seine einstige Beliebtheit und seine nachhaltige Wirkung immer wieder Erstaunen hervor. Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, diesen wichtigen Text von der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit kennen zu lernen. Dabei soll unter anderem auf Aspekte wie den Brantschen Narrenbegriff, Sinnbilder wie das der Schifffahrt, das Verhältnis der Texte zu den jeweiligen Illustrationen und den Gesamtaufbau des „Narrenschiffs“ eingegangen werden.

Organisationsform:

Selbstständig vorbereitende und gemeinsame Lektüre exemplarischer Textstellen und ausgewählter Forschungsliteratur.

Einführende Literatur:

Sebastian Brant: Das Narrenschiff. Studienausgabe. Hg. von Joachim Knappe. Stuttgart 2005 (RUB 18333).

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examen- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Früh- und Neuzeit (MA/FNZ)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung 2: Handschriften- und Inkunabelkunde (6 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt: Editionstechnik Mittelalter (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/b: Lektürekurs: Ältere deutsche Philologie: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/c: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Mediävistik: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

Übung
ÜK: Lektürekurs

Raffaella Glocker, M.A.

Hartmann von Aue, Iwein

Do, 11:15 - 12:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: Kstr. 16 HS 007

Gegenstand:

Dieser Lektürekurs versteht sich als Ergänzung zum Proseminar „Hartmann von Aue, Iwein“. Er kann aber selbstverständlich auch unabhängig von diesem besucht werden, da er in erster Linie der Vertiefung der Textkenntnisse sowie der Übersetzungspraxis dient.

Organisationsform:

Im Laufe des Semesters sollen zentrale Stellen des Romans in gemeinsamer Lektüre gelesen und übersetzt werden.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Hartmann von Aue: Iwein. Text und Übersetzung. Hg. von Georg Friedrich Benecke, Karl Lachmann und Ludwig Wolff. Berlin/New York 2001 (de Gruyter Texte).

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP
BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examen- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Früh-/Mittelneuezeit (MA/FNZ)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung 2: Handschriften- und Inkunabelkunde (6 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt: Editionstechnik Mittelalter (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/b: Lektürekurs: Ältere deutsche Philologie: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/c: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Mediävistik: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

Übung
ÜK: Lektürekurs

PD Dr. Thordis Hennings

Hartmann von Aue »Erec«

Do, 14:15 - 15:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Der Lektürekurs soll generell allen Studierenden (LA neu/alt; BA; MA; Mag), die bereits eine Einführung in das Mittelhochdeutsche absolviert haben, die Möglichkeit geben, sich insbesondere im Übersetzen mittelhochdeutscher Texte zu üben. Der Kurs ist aber in erster Linie als Teil des Vertiefungsmoduls A3/b, des Ergänzungsmoduls C1/c (beides LA GymPO 2009) oder des Moduls B 2.2/b (BA) zu verstehen. An dieser Stelle sei ein Hinweis auf das aktuelle Proseminar »Erec« von Herrn Krabbes gestattet.

Im Lektürekurs werden exemplarisch ausgewählte Textstücke aus dem ersten deutschen Artusroman, dem »Erec« Hartmanns von Aue, gemeinsam übersetzt und ggf. grammatikalische und metrische Fragen geklärt. Das um 1185/90 entstandene Werk stellt einen literarischen Höhepunkt dar und setzt sowohl in formaler als auch in inhaltlicher Hinsicht Maßstäbe für die späteren klassischen Versepen.

Organisationsform:

Die Teilnehmer/innen müssen im Selbststudium jeweils angegebene Textpassagen vorbereiten.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Hartmann von Aue »Erec«, Altdeutsche Textbibliothek 39 (1985); Hartmann von Aue »Erec«, Deutscher Klassiker Verlag, Bd. 5 (2004)

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP
BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examen- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Früh- und Neuzeit (MA/FNZ)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung 2: Handschriften- und Inkunabelkunde (6 LP)
MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt: Editionstechnik Mittelalter (6 LP)
MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/b: Lektürekurs: Ältere deutsche Philologie: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/c: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Mediävistik: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

Übung
ÜK: Lektürekurs

Dr. Christoph Roth

Gotfrieds von Straßburg ›Tristan‹

Mi, 14:15 - 15:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

In Abstimmung mit der Vorlesung und dem Proseminar zum Thema Gottfrieds ›Tristan‹ dient der Lektürekurs dazu, die Basis der in eigener Lektüre vertieften Textkenntnis zu verbreitern. Zudem ist die Übung für all diejenigen geeignet, die ihre Übersetzungsroutine mit Hilfe eines zentralen Textes der mittelhochdeutschen Literatur verbessern wollen. Nebenbei werden wir in ausgewählten Kapiteln auch einen Blick auf die spätmittelalterliche ›Tristan‹-Prosa werfen.

Organisationsform:

Zur Erlangung von Leistungspunkten ist eine entsprechende »Einspeisung« in Form von Referaten und/oder Klausuren zu leisten.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Gottfried von Straßburg, Tristan. Nach dem Text von Friedrich Ranke neu hrsg., ins Neuhochdeutsche übers., mit einem Stellenkommentar und einem Nachw. von Rüdiger Krohn Bd 1 und 2, Stuttgart 1998/1999.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Ling.: Theorie und Praxis linguistischer Untersuchungen (4 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Früh-¹/₂hen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung 2: Handschriften- und Inkunabelkunde (6 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt: Editionstechnik Mittelalter (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/b: Lektürekurs: Ältere deutsche Philologie: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/c: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Mediävistik: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

Übung
ÜK: Journalismus

Annika Wind
Dr. Jörn Stegmeier

Journalistisches Schreiben – Arbeiten im Printjournalismus

Blockveranstaltung: Fr,
26.4.13, 9-10 Uhr

Raum: PB SR 137

(Vorbereitung, NUni HS

12) / Sa, 25.5.13, 10-16 Uhr /

Gegenstand:
Sa, 8.6.13, 10-16 Uhr / Sa,

22.6.13, 10-16 Uhr / So,

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

Für Geisteswissenschaftler ist es nicht immer leicht herauszufinden, was genau sie nach dem Abschluss in den Medien planen. Zudem ist die Verlagsbranche umkämpft, Printausgaben wandern ins Internet, der Zeitungsmarkt wandelt sich. Doch eines bleibt: Der Beruf eines Redakteurs ist interessant und vielfältig. Wer gut schreiben kann, gern recherchiert und Mut zu einer eigenen Meinung hat, wird seinen Platz in der Branche finden.

Aber was genau ist »gutes Schreiben«? Darum soll es in diesem Seminar gehen: Wie schreibt man Texte, die nicht so schnell vergessen werden, wie bringt man Informationen auf den Punkt und findet interessante Themen? In Blockveranstaltungen werden alle Textformen des Journalismus zum Thema – von Nachrichten über wertende Texte bis zu Interviews und Porträts. Zudem lernen die Studenten die Rechte und Pflichten eines Journalisten durch den Pressekodex des deutschen Presserates kennen.

Gemeinsam mit den Seminarteilnehmern werden die Arbeitstechniken eines Journalisten wie recherchieren, dokumentieren, auswählen, formulieren, bearbeiten und präsentieren vermittelt, die für die Arbeit bei einer Zeitung, einem Radio- und Fernsehsender, aber auch im Internet wichtig sind. Mit vielen Schreibübungen erlernen die Studenten nicht nur das Handwerkszeug für das journalistische Alltagsgeschäft, sondern auch, ihre Perspektiven in den Medien einzuschätzen. Daher werden auch Netzwerke, Ausbildungswege und Berufsfelder zum Thema.

Organisationsform:

Es handelt sich um ein Blockseminar, das sich an alle Germanistikstudierenden (BA, MA, LA) richtet.

Es findet an folgenden Tagen statt:

Freitag, 26.04.2013, 9.00-10.00 Uhr, Neue Uni, Hörsaal 12 (Vorbereitung)

Samstag, 25.05.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Samstag, 08.06.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Samstag, 22.06.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Sonntag, 23.06.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Annika Wind ist Kulturredakteurin beim Mannheimer Morgen und erwartet bis zum 26.4. ein Motivationsschreiben (an annikawind@gmx.de), in dem die Teilnehmer kurz darlegen, warum sie diese Übung besuchen möchten (Erwartungen, Wünsche, journalistische Erfahrung, Semesterzahl).

Anmeldung per Email bei n.n.

Anmeldung per E-Mail bei Jörn Stegmeier (joern.stegmeier@gs.uni-heidelberg.de).

Einführende Literatur:

Schneider, Wolf/Raue, Paul-Josef (2012): Das neue Handbuch des Journalismus und Online-Journalismus, Reinbek: rororo.

Gerhardt, Rudolf/Leyendecker, Hans (2005): Lesebuch für Schreiber. Vom richtigen Umgang mit der Sprache und von der Kunst des Zeitunglesens. Frankfurt: Fischer.

Schwiesau, Dietz/Ohler, Josef (2003): Die Nachricht. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. München: List.

Bachelor

BA ÜK A Kreatives Schreiben: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung 2: Handschriften- und Inkunabelkunde (6 LP)
MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt: Editionstechnik Mittelalter (6 LP)
MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/b: Lektürekurs: Ältere deutsche Philologie: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)
C 1/c: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Mediävistik: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)
Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

Hauptstudium (Voraussetzung: vgl. die jeweilige Prüfungsordnung)

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

2.6 Hauptseminare bzw. Oberseminare MA

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Eine **Teilnahme** an dem Kurstyp »Mediävistisches Hauptseminar« bzw. »Oberseminar MA« ist **ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über »SignUp«** möglich. Es finden acht Kurse statt. **Zur Gewährleistung guter Studienbedingungen wird eine Obergrenze von 30 Teilnehmern eingerichtet. Die bisherige Wechselmöglichkeit bleibt erhalten.**

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »LogOut«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Hauptseminar Ältere Literatur« bzw. »Oberseminar MA«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für drei der angebotenen Kurse innerhalb des Kurstyps »Hauptseminar bzw. Oberseminar Ältere Literatur« anmelden**. Sie können aber **Prioritäten** bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1 bis 9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also zum Beispiel mit 6 und den dritten mit 3 oder den zweiten mit 7, den dritten mit 4.

Der **Zeitpunkt der Anmeldung** während der Anmeldefrist hat **keinen Einfluß** auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine besseren Chancen als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. **Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich**. Die Verteilung der Studierenden auf die Kurse erfolgt, soweit dies realisierbar ist, nach Ihren Wünschen.

Im Rahmen des Anmeldeverfahrens sind keinerlei wie auch immer begründete Ausnahmen möglich. Diesbezügliche Rückfragen sind zwecklos und werden nicht beantwortet! Nach Abschluß des Anmeldeverfahrens obliegt den jeweils betroffenen Seminarleitern die Entscheidung darüber, ob Studierenden in gravierenden, nachgewiesenen Härtefällen die Teilnahme an einem Hauptseminar abweichend vom Ergebnis des Anmeldeverfahrens zu gestatten ist.

Für **Fragen und Probleme** betreffend »SignUp« steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmern der EDV-Koordinator und SignUp-Beauftragte **Dr. Marcel Krings** zur Verfügung.

Bitte beachten Sie für die Benutzung von »**SignUp**« die entsprechenden **Hilfe-Seiten** zum Programm im Internet. Hier wird auch der Algorithmus erläutert, nach dem die Aufteilung auf die Kurse erfolgt.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Lehrveranstaltungsangebot beachten Sie bitte die Aushänge am Institut.

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Tobias Bulang

Kreuzzugspredigt und Kreuzlied

Mi, 9:15 - 10:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Im Kreuzlied wird das Thema des Kreuzzugs hinsichtlich seiner Relevanz für den Minnedienst eines Sängers an seiner Dame thematisiert. Zu diesem Zwecke wird auch die Rhetorik der Kreuzzugspredigt genutzt. Das Hauptseminar vermittelt durch dichte Lektüren und genaue Interpretation einen Überblick über jenes „plurivalente Spiel einer pragmatisch orientierten Gattung mit existenten Formen zu neuen Zwecken“ (Haubrichs). Dabei geht es insbesondere auch darum, das mhd. Kreuzlied nicht nur im engeren Gattungszusammenhang des Minnesangs zu betrachten, eine solche „Kassernierung“ soll vielmehr überwunden werden, indem ein weiteres Feld intertextueller und kultureller Bezüge berücksichtigt wird.

Organisationsform:

Zu Beginn des Seminars wird die Textkenntnis der Kreuzlieder aus „Minnesangs Frühling“ vorausgesetzt und in der ersten Sitzung geprüft (Friedrich von Hausen, Albrecht von Johansdorf, Heinrich von Rugge, Hartmann von Aue, Reinmar der Alte). Zu den Teilnahmevoraussetzungen gehört auch die Bereitschaft, ein Kurzreferat zu halten.

Literatur:

Für die erste Sitzung ist eine Ausgabe von ‚Minnesangs Frühling‘ mitzubringen.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (9 LP)
BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Mediävistik: mittelalterl. Literatur (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 1: Mittelalter (10 LP)
MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Oberseminar: Mittelalter (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Mediävistik: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Tobias Bulang

Deutsche Lyrik des späten Mittelalters

Do, 9:15 - 10:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Gegenstand des Seminars sind Lieder und Sangsprüche des späten Mittelalters. Das Spektrum der zu behandelnden Texte reicht von Neidhart und Reinmar von Zweter bis zu Oswald von Wolkenstein. Ziel des Hauptseminars ist die Vermittlung der thematischen, formalen und stilistischen Vielfalt des deutschen Liedes im Spätmittelalter.

Organisationsform:

Das Seminar widmet sich intensiv der Interpretation der Einzeltexte. Dabei werden überlieferungsgeschichtliche Aspekte und auch Fragen der Edition diskutiert. Beziehungen zur lateinischen Hymnentradition, sozial- und wissensgeschichtliche Bedingungen und Kontexte von volkssprachlicher Liedproduktion sowie die Stilisierung der Sänger im Bild (besonders Codex Manesse) werden behandelt.

Literatur:

Die Teilnehmenden benötigen folgende Anthologie: Deutsche Lyrik des späten Mittelalters (Bibliothek des Mittelalters 22), hg. von Burghart Wachinger, Frankfurt/M 2006 (Taschenbuch).

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (9 LP)
BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Mediävistik: mittelalterl. Literatur (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 1: Mittelalter (10 LP)
MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Oberseminar: Mittelalter (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Mediävistik: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

Oberseminar
Hauptseminar

PD Dr. Thordis Hennings

Wolfram von Eschenbach »Parzival« (Buch I-V)

Di, 14:15 - 15:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Wolfram von Eschenbach ist wohl unbestritten der bedeutendste Dichter des deutschen Mittelalters. Aus seinem berühmten Gralroman »Parzival« werden für dieses Hauptseminar die Vorgeschichte (Buch I-II) und Parzivals Weg zum Gral (Buch III-V) ausgewählt. Parzival wächst in der Einöde Soltane auf, trifft dort zufällig auf Ritter, will daraufhin ebenfalls Ritter werden, reitet an den Artushof, besiegt im Kampf den Ritter Ither, befreit eine Dame (sei es spätere Frau Condwiramurs) aus einer aussichtslosen Lage und versagt dann auf der Gralsburg Munsalvaesche, da er die Erlösungsfrage (Frage nach dem Leid des Gralskönigs) nicht stellt. Der Weg Parzivals zum Gral stammt im wesentlichen aus Wolframs altfranzösischer Vorlage, dem »Conte du Graal« von Chrétien de Troyes. Während Chrétien allerdings eine märchenhafte Rätselstruktur entwirft, die der Zuhörer bzw. Leser fast nur aus der Perspektive des Protagonisten wahrnimmt, tritt bei Wolfram der Erzähler als allwissende, erklärende, aber auch subjektiv intervenierende Gestalt auf – er wird also gewissermaßen zu einem Mitspieler des Romans. Im Seminar sollen neben der Rolle des Erzählers auch Themen wie die Erzähltechnik, Personencharakteristik, Weltanschauung, Realienkunde u.a. behandelt werden. Gelegentliche Blicke auf den gesamten Roman (Buch VI-XVI) sind dabei unerlässlich. Kenntnisse des Altfranzösischen sind nicht erforderlich.

Organisationsform:

Gemeinsame (im Selbststudium vorbereitete) Lektüre und Interpretation einzelner Textpassagen. Zudem werden kurze mündliche Referate über bestimmte Themen/Textabschnitte vorgesehen. Die Themen für die Hausarbeit werden unabhängig von den Referaten erst am Ende des Semesters vergeben.

Einführende Literatur:

Wolfram von Eschenbach, Parzival, hg. u. übers. v. W. Spiewok, Band I (RUB 3681), Stuttgart 1981. – Wolfram von Eschenbach, Parzival, 2 Bände, zweispr. Ausgabe, Kommentar von E. Nellmann (Bibliothek deutscher Klassiker 110), Frankfurt/Main 1994. – Wolfram von Eschenbach, Parzival, hg. v. K. Lachmann, übers. v. P. Knecht, Berlin 1998. – Chrétien de Troyes, Perceval, altfranz./dt, hg. v. Felicitas Olef-Krafft (RUB 8649), Stuttgart 1991. – J. Bumke, Wolfram von Eschenbach, Stuttgart/Weimar 2004 (8. Aufl.).

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (9 LP)
BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Mediävistik: mittelalterl. Literatur (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 1: Mittelalter (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Oberseminar: Mittelalter (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Mediävistik: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Ludger Lieb

Hermann von Sachsenheim, Die Mörin

Do, 9:15 - 10:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Die Mörin von Hermann von Sachsenheim ist mit über 6000 Versen eine der längsten erzählenden Minnereden des späten Mittelalters. Der Text, der 1453 entstanden und ungewöhnlich häufig überliefert ist (8 Hss., 4 Drucke), hat einerseits eine recht konventionelle Rahmenhandlung: Der Ich-Erzähler wird vor ein Minnegericht geführt, auf der er seiner angeblichen Untreue wegen von Frau „Venus Minne“ verurteilt werden soll. Andererseits ist der Text vor allem deswegen interessant, weil er eine einzigartige Fülle literaturgeschichtlicher, heilsgeschichtlicher und zeitgenössischer Anspielungen macht, die ihn wie eine literarische Summe höfischer Kultur und Kommunikation erscheinen lassen. Das Seminar möchte sowohl die Überlieferung des Textes und Möglichkeiten der Edition erschließen als auch die Implikationen des Textes diskutieren und möglichst umfassend darstellen. Zu diesem Zwecke werden Expertengruppen zu folgenden Themen gebildet: Hermann von Sachsenheim und sein soziales Umfeld, Heldenepik, höfischer Roman, Minneredentradition, biblische Exempelfiguren und Heilige, Heiden und Fremde, zeitgenössische historische Anspielungen, mittelalterliches Recht, Überlieferung u.a.

Organisationsform:

gemeinsame Lektüre, Kurzreferate und gemeinsame Diskussion im Seminar

Einführende Literatur:

- Hermann von Sachsenheim. Die Mörin. Nach der Wiener Handschrift ÖNB 2946. Hg. von Horst Dieter Schlosser. (Deutsche Klassiker des Mittelalters 3) Wiesbaden 1974.
- Hermann von Sachsenheim. Hg. von Ernst Martin. (Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart 137) Tübingen 1878, S. 46-231 (<http://archive.org/details/hermannvonsachs02sachgoog>).
- Jacob Klingner, Ludger Lieb: Handbuch Minnereden. 2 Bände. Berlin – Boston 2013, Bd. 1. Nr. B466
- Dietrich Huschenbett, Hermann von Sachsenheim. Namen und Begriffe. Kommentar zum Verzeichnis aller Namen und ausgewählter Begriffe im Gesamtwerk. (Würzburger Beiträge zur deutschen Philologie 34) Würzburg 2007.
- Peter Strohschneider, Ritterromantische Versepiik im ausgehenden Mittelalter. Studien zu einer funktionsgeschichtlichen Textinterpretation der ›Mörin‹ Hermanns von Sachsenheim sowie zu Ulrich Fuetrers ›Persibein‹ und Maximilians I. ›Teuerdank‹. (Mikrokosmos 14) Frankfurt/M. – New York 1986.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (9 LP)
BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Mediävistik: mittelalterl. Literatur (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 1: Mittelalter (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Oberseminar: Mittelalter (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Mediävistik: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

**PD Dr. Klaus Oschema
Prof. Dr. Ludger Lieb**

Keine Anmeldungen: Aktualitäten des Mittelalters – in Forschung, Schule und Gesellschaft

Mi, 9:15 - 10:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

In der gymnasialen Unterrichtspraxis geraten mittelalterliche Gegenstände immer mehr in den Hintergrund, da sie aus dem verbindlichen Kanon verschwinden. Zugleich werden die Möglichkeiten der neuen Bildungspläne, sich im Rahmen der Kompetenzvermittlung oder frei wählbarer Bereiche exemplarisch mit Texten, Bildern und Objekten des Mittelalters zu beschäftigen, nur selten genutzt. Im Schnittpunkt von Germanistik und Geschichte wollen wir in diesem Seminar Gegenstände und Themenbereiche identifizieren und beleuchten, in denen aktuelle Fragestellungen an mittelalterlichem Material exemplarisch vorgestellt und untersucht werden können. Dazu gehören viele der Kategorien, mit deren Hilfe wir heute unser Leben und unsere gesellschaftliche Ordnung strukturieren und deuten oder die doch zumindest die Entwicklung unserer Gegenwart beeinflusst haben: Nation, Europa, Staat, Gesellschaft (Stand), Deutschland, Wissenschaft (Universität), Freiheit, Ehe/Liebe, Familie, Genealogie u.a. Im Rahmen des Seminars wollen wir eine Reihe solcher Kategorien jeweils aus germanistischer und historischer Warte näher betrachten und zugleich nach Umsetzungs- und Einsatzmöglichkeiten im gymnasialen Unterricht fragen.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Lehramtsstudierende.

Organisationsform:

Das Seminar richtet sich vorrangig an Lehramtsstudierende.

Organisationsform: Präsentationen, gemeinsame Diskussion im Seminar.

Achtung: Anmeldung ausschließlich beim Dozenten.

- für Historiker per E-Mail: klaus.oschema@zegk.uni-heidelberg.de,

- für Germanisten: durch Eintrag in eine Liste. Diese Liste ist seit 18.01.13 leider geschlossen!

Eine Anmeldung über SignUp ist nicht möglich.

Einführende Literatur:

Hans-Werner Goetz (Hg.): Moderne Mediävistik. Stand und Perspektiven der Mittelalterforschung. Darmstadt 1999.

Joachim Heinzle (Hg.): Modernes Mittelalter. Bilder einer populären Epoche. Frankfurt/M. – Leipzig 1994.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (9 LP)

BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Mediävistik: mittelalterl. Literatur (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 1: Mittelalter (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Oberseminar: Mittelalter (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Mediävistik: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Thomas Wilhelmi

Hans Folz: Meisterlieder, Fastnachtspiele, Reimpaardichtungen und Prosaschriften

Do, 18:15 - 19:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Hans Folz, ca. 1435/40 in Worms, lebte von 1459 bis zu seinem Tode im Jahr 1513 in Nürnberg. Hier war er als Barbier und Wundarzt tätig und betrieb von 1479 bis 1488 eine eigene Druckerei. Das literarische Schaffen des gelehrten Handwerkerdichters Hans Folz ist vielseitig: mindestens zwölf Fastnachtspiele (mit geschlossener Handlung), 48 Reimpaardichtungen (darunter 18 Schwankmären und einige medizinische Schriften), hundert Meisterlieder und mindestens zwei Prosaschriften. Einige dieser Werke sollen im Hauptseminar gelesen werden, zum Teil auch in alten Drucken (mit editorischen Fragestellungen).

Organisationsform:

Seminar mit Referaten (Verteilung an der ersten Sitzung). Die angemeldeten Teilnehmer erhalten im Februar nähere Informationen (dabei auch eine Liste mit Referatsthemen). – Am 30./31. Mai findet im Rahmen dieses Seminars eine vom Seminar mitfinanzierte Exkursion nach Gotha (Forschungsbibliothek) und Bamberg (Staatsbibliothek) statt; daran teilnehmen können acht Personen. Diese können dafür zwei reguläre Seminarsitzungen ausfallen lassen.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Hans Folz: Die Meisterlieder, hrsg. von August L. Meyer, Berlin 1908. Adelbert von Keller: Fastnachtspiele aus dem 15. Jh., Teile 1-3, Stuttgart 1853. Hans Folz: Die Reimpaarsprüche, hrsg. von Hans Fischer, München 1961. - Johannes Janota: Artikel "Folz, Hans" in: Killy-Literaturlexikon, Bd. 3, München 2008, S. 492-494 (dort weitere Literaturangaben).

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (9 LP)
BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Mediävistik: mittelalterl. Literatur (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 1: Mittelalter (10 LP)
MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Oberseminar: Mittelalter (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Mediävistik: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

2.7 Kolloquien

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Achtung Studierende der modularisierten Studiengänge: Eine **Teilnahme** an dem Kurstyp »Kolloquien« ist für die Studierenden des MA **ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über »SignUp«** möglich.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »Logout«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Kolloquien«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Für Fragen und Probleme betreffend »SignUp« steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/Innen der EDV-Koordinator und SignUp-Beauftragte Dr. Marcel Krings zur Verfügung (Aushänge beachten).

Bitte beachten Sie für die Benutzung von »SignUp« die entsprechenden Hilfe-Seiten zum Programm im Internet.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Kursangebot beachten Sie bitte die Aushänge am Institut.

Kolloquium

Prof. Dr. Ludger Lieb
Prof. Dr. Tobias Bulang

Projekte, Abschlussarbeiten und Diskussionen zur Germanistischen Mediävistik

Do, 18:00 - 21:30

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Das Kolloquium dient der Zusammenkunft aller Forschenden der germanistischen Mediävistik sowie aller interessierten Studierenden, die einen Schwerpunkt in der Mediävistik haben oder suchen.

Organisationsform:

Das Programm wird in der ersten Sitzung am Do, 18. April 2013, festgelegt.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (9 LP)
BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Mediävistik: mittelalterl. Literatur (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Examens- und Forschungsmodul Mittelalter – Kolloquium Mediävistik

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Mediävistik: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)
Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

Kolloquium

Prof. Dr. Ludger Lieb
Prof. Dr. Tobias Bulang

Examenskolloquium Germanistische Mediävistik

Blockveranstaltung:
**19.04.2013, 15:00-19:45 (SR
123) und 19.07.2013,
14:15-19:45 Uhr (SR 133)**
Gegenstand:

Raum: PB SR 133

In diesem Seminar werden Fragen behandelt, die mit der formalen und inhaltlichen Vorbereitung, Anmeldung und Durchführung des Examens im Bereich der Älteren deutschen Sprache und Literatur zusammenhängen. Dieses Seminar ist insbesondere für diejenigen Studierenden gedacht, die in den kommenden Semestern eine Abschlussprüfung (Staatsexamen, Magister, Master, Bachelor) in der Germanistischen Mediävistik bei mir ablegen wollen.

Eine Anmeldung über SignUp ist nicht erforderlich. Dafür aber bitten wir die Teilnehmer, sich für beide Termine jeweils getrennt in Form einer kurzen E-Mail bei unserer Sekretärin, Frau Brenndörfer, anzumelden.

Organisationsform:

14.15 allgemeine Informationen; ab 15.30: praktische Übungen zur mündlichen Prüfung; ab 17.30 praktische Übungen zur schriftlichen Prüfung.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar Mediävistik: klass. mhd. Literatur (9 LP)
BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Mediävistik: mittelalterl. Literatur (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Examens- und Forschungsmodul Mittelalter – Kolloquium Mediävistik

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Mediävistik: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)
Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

2.8 Übungen / Sonstige Lehrveranstaltungen

Weitere Übungen und Lehrveranstaltungen sind unter der Rubrik »4. Übergreifende Kompetenzen« aufgeführt. Über eventuelle Teilnahmebeschränkungen informieren Sie sich bitte bei dem betreffenden Dozenten.

3.1 Vorlesungen

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

?

Achtung Studierende der modularisierten Studiengänge: Eine **Teilnahme** am Kurstyp »Vorlesung« (außer Ringvorlesung) ist für die **Studierenden des BA Deutsche Philologie ausschließlich nach vorheriger Anmeldung über SignUp** möglich. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über SignUp für die Teilnahme anmelden, erhalten **garantiert einen Platz** in einem der Kurse.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »LogOut«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Vorlesung«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für drei der angebotenen Kurse innerhalb des Kurstyps Vorlesung anmelden**. Sie können aber Prioritäten bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1-9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also zum Beispiel mit 7 und den dritten mit 5 etc.

Der **Zeitpunkt der Anmeldung** während der Anmeldefrist hat **keinen Einfluss** auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine bessere Chance als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. **Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich**. Die Verteilung der Studierenden auf die Kurse erfolgt, soweit dies realisierbar ist, nach Ihren Wünschen.

Für **Fragen und Probleme** steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/Innen der Edv-Koordinator und SignUp-Beauftragte Dr. Marcel Krings zur Verfügung (Aushänge beachten).

Bitte beachten Sie für die Benutzung von **SignUp** die entsprechenden **Hilfe-Seiten** zum Programm im Internet.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Kursangebot beachten Sie bitte die Aushänge im Institut.

Vorlesung

Prof. Dr. Barbara Beßlich

Geschichte der Novelle I

Di, 11:15 - 12:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: Kstr. 16 HS 007

Gegenstand:

Diese über drei Semester geplante Vorlesung will einen Überblick über die Geschichte der deutschen Novelle vom späten 18. Jahrhundert bis zum 20. Jahrhundert geben. Im Sommersemester 2013 werden Novellen des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts auf dem Programm stehen. Zum Einstieg werden Grundlagen der Erzähltextanalyse vorgestellt. Es folgt ein Überblick über die historische Novellentheorie des 18. und 19. Jahrhunderts. Anschließend werden Novellen von Schiller, Goethe, Wackenroder, Kleist, Fouqué, Arnim, Hoffmann, Hauff und Eichendorff analysiert.

Organisationsform:

Frei zugängliche Vorlesung. Für den Erwerb eines Leistungsscheins ist die Anmeldung über Signup erforderlich.

Einführende Literatur:

Hugo Aust: *Novelle*. Stuttgart, vierte Auflage 2006 (Sammlung Metzler, 256). Winfried Freund: *Novelle*. Stuttgart 2006. Silke Lahn, Jan Christoph Meister: *Einführung in die Erzähltextanalyse*. Stuttgart, Weimar 2008.

Bachelor

BA B 2.1/b Vorlesung: 2 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Editionsphilologie (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Examens- und Forschungsmodul Mittelalter – Kolloquium Mediävistik

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Vorlesung Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 4 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF) bzw. 2 LP (in: EF + BF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

Vorlesung

Prof. Dr. Dieter Borchmeyer

Richard Wagner – Werk und Wirkung

Mi, 19:00 - 21:00

Beginn: 17.04.2013

Raum: NUni HS14

Gegenstand:

„Richard Wagner resümiert die Modernität“, hat Nietzsche noch und gerade in der Zeit seiner Abwendung von Wagner über ihn gesagt. Auch für Thomas Mann war Wagner der moderne Künstler par excellence. Die Entwicklung der modernen Musik ist ohne ihn undenkbar, aber auch seine Wirkungen auf andere Künste der Moderne, zumal auf die Literatur ist unermesslich. Freilich fällt auf die Wirkung Wagners auch der Schatten seiner oft aus der Moderne ausscherehenden Ideologie, zumal seines Antisemitismus. Aus Anlaß seines 200. Geburtstages sucht diese Vorlesung die Facetten der Modernität Wagners, seiner Bedeutung und ‚Fragwürdigkeit‘ im Doppelsinn dieses Wortes in verschiedenen Kulturfeldern von der Musik über Literatur und Theater bis zur Medizin zu erhellen. Vorträge Diskussionen und Gesprächskonzerte mit prominenten wissenschaftlichen Experten und Künstlern sollen ein breites Panorama der Auseinandersetzung mit Wagner bieten.

Organisationsform:

Ausführliches Programm unter:

http://www.gs.uni-heidelberg.de/md/neuphil/gs/kvv/richard_wagner_sose2013.pdf

Bachelor

BA B 2.1/b Vorlesung: 2 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Editionsphilologie (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Examens- und Forschungsmodul Mittelalter – Kolloquium Mediävistik

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Vorlesung Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 4 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF) bzw. 2 LP (in: EF + BF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

Vorlesung

Prof. Dr. Helmuth Kiesel

Deutsche Literatur im 20. Jahrhundert: Tendenzen und Paradigmen

Do, 9:15 - 10:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: NUni HS14

Gegenstand:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die deutsche Literatur des 20. Jahrhunderts vom Expressionismus bis in die letzten Jahrzehnte. Vor dem Hintergrund der dramatischen geschichtlichen Entwicklung werden wichtige programmatische Schriften und mustergültige poetische Werke behandelt.

Organisationsform:

Vorlesung mit Fragemöglichkeit

Einführende Literatur:

Helmuth Kiesel: Geschichte der literarischen Moderne: Sprache, Ästhetik, Dichtung. München: Beck, 2004.

Bachelor

BA B 2.1/b Vorlesung: 2 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Editionsphilologie (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Examens- und Forschungsmodul Mittelalter – Kolloquium Mediävistik

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Vorlesung Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 4 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF) bzw. 2 LP (in: EF + BF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

Vorlesung

Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann

Lyrik in Deutschland III: Das Zeitalter der Aufklärung und der Empfindsamkeit

Mi, 11:15 - 12:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: Kstr. 16 HS 007

Gegenstand:

Im Anschluß an meine früheren Vorlesungen, deren Besuch jedoch nicht vorausgesetzt wird, behandle ich in kontextbezogenen Analysen ausgewählte Gedichte, Gedichtgruppen und Zyklen des 18. Jahrhunderts: von Brockes über u.a. Gellert, Gleim, Hagedorn und Klopstock bis hin zum jungen Goethe in Leipzig, aber auch ausgreifend in die sog. Spätaufklärung (Revolutionsdichtung). Maßgeblich (zur Anschaffung; in Vorlesung mitzubringen) ist die Anthologie von K.. Bohnen: Deutsche Gedichte des 18. Jahrhunderts (Reclams UB 8422). Die Vorlesung ist allen zugänglich. Ein Stoffverteilungsplan wird zum Semesterbeginn vorliegen.

Organisationsform:

Frei zugängliche Vorlesung

Einführende Literatur:

Walter Hinderer (Hg.): Geschichte der deutschen Lyrik vom Mittelalter bis zur Gegenwart. 2. Aufl. Würzburg 2001 (hier umfassende Bibliographien im Anhang).

Bachelor

BA B 2.1/b Vorlesung: 2 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Editionsphilologie (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Vorlesung Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 4 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF) bzw. 2 LP (in: EF + BF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

Vorlesung

Prof. Dr. Roland Reuß

Hermeneutik und Textkritik: Theorie (Schleiermacher, Boeckh, Gadamer) und Praxis (Hölderlin, Friedrich Schlegel, Franz Kafka, Paul Celan)

Mo, 14:15 - 15:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: NUni HS15

Gegenstand:

Die Vorlesung führt ein in exemplarische Texte von Hermeneutik und Textkritik: Schleiermachers Vorlesungen zur Hermeneutik und Textkritik, Boeckhs »Enzyklopädie« und Gadamers »Wahrheit und Methode«. Sie diskutiert zugleich deren Auswirkungen auf die philologische Praxis in Gestalt verschiedener historisch-kritischer Ausgaben, namentlich die Hölderlins, Friedrich Schlegels, Franz Kafkas und Paul Celans.

Organisationsform:

Öffentliche Vorlesung

Einführende Literatur:

Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Schriften (Frankfurt am Main 1996)

Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Die allgemeine Hermeneutik (1809/10). Hrsg. v. Wolfgang Virmond, in: Kurt-Victor Selge (Hrsg.), Internationaler Schleiermacher-Kongreß. Berlin 1984. 2 Teilbde (Berlin 1985), Bd. 2, 1270-1310.

Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Hermeneutik und Kritik. Hrsg. v. Manfred Frank (Frankfurt am Main 1977)

Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Hermeneutik. Nach den Handschriften neu herausgegeben und eingeleitet von Heinz Kimmmerle (Heidelberg 21974)

Hans-Georg Gadamer, Das Problem der Sprache bei Schleiermacher, in: ZThK 65 (1968). 445-458; auch in: ders.: Gesammelte Werke. Bd. IV (Tübingen 1987), 361-373

August Boeckh, Encyklopädie und Methodologie der philologischen Wissenschaften. Hrsg. v. Ernst Bratuscheck (Leipzig 1877)

Günther Pflug, Hermeneutik und Kritik. August Boeckh in der Tradition des Begriffspaares, in: AfB 19 (1975), 138-196

Hans-Georg Gadamer, Hermeneutik I. Wahrheit und Methode [= Gesammelte Werke Bd. 1] (Tübingen 1986)

Hans-Georg Gadamer, Hermeneutik II. Wahrheit und Methode. Ergänzungen. Register [= Gesammelte Werke Bd. 2] (Tübingen 1986)

Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Semesters vorgelegt.

Bachelor

BA B 2.1/b Vorlesung: 2 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Editionsphilologie (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Vorlesung Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 4 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF) bzw. 2 LP (in: EF + BF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)

Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

**Einführung
Vorlesung**

Prof. Dr. Karin Tebben

Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft

Do, 9:15 - 10:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: NUni HS13

Gegenstand:

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Vorstellungen sowie Analyse- und Interpretationsweisen der germanistischen Literaturwissenschaft im Bereich der neueren deutschsprachigen Literatur. Hierzu zählen vor allem die Klärung von basalen Begriffen und Kategorien wie Literatur und Wissenschaft, Hermeneutik, Interpretation, Gattung, Stoff, usw., ferner eine Einführung in rhetorisches und stilistisches Basiswissen. Beschreibung, Analyse und Interpretation von dichterischen Texten werden an Beispielen aus allen drei Gattungen (Lyrik, Epik und Dramatik) vorgeführt. Ziel der Vorlesung ist es, jene grundlegende Kompetenz zu vermitteln, die als unabdingbare Voraussetzung für den Besuch von literaturgeschichtlichen Seminaren und für jeden wissenschaftlich zu nennenden Umgang mit Literatur (auch in der Literaturkritik und im Lehramt) zu betrachten ist.

Organisationsform:

Vorlesung

Bachelor

BA B 1.1 Einführung: 6 LP

BA B 1.2 Einführung: 3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Editionsphilologie (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Einführung Ling./Med./NDL: Klausur

Lehramt (neu)

A 1: Basismodul Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 6 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)

Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Grundstudium

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

3.2 Einführungen

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

?

Eine **Teilnahme** am Kurstyp »Einführung in die Literaturwissenschaft« ist für die Studierenden aller Studiengänge **ausschließlich nach vorheriger Anmeldung über SignUp** möglich. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über SignUp anmelden, erhalten **garantiert einen Platz**.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »Logout«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Einführung«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Für **Fragen und Probleme** steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/Innen der Edv-Koordinator und SignUp-Beauftragte Dr. Marcel Krings zur Verfügung (Aushänge beachten).

Bitte beachten Sie für die Benutzung von **SignUp** die entsprechenden **Hilfe-Seiten** zum Programm im Internet.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Kursangebot beachten Sie bitte die Aushänge im Institut.

**Einführung
Vorlesung**

Prof. Dr. Karin Tebben

Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft

Do, 9:15 - 10:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: NUni HS13

Gegenstand:

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Vorstellungen sowie Analyse- und Interpretationsweisen der germanistischen Literaturwissenschaft im Bereich der neueren deutschsprachigen Literatur. Hierzu zählen vor allem die Klärung von basalen Begriffen und Kategorien wie Literatur und Wissenschaft, Hermeneutik, Interpretation, Gattung, Stoff, usw., ferner eine Einführung in rhetorisches und stilistisches Basiswissen. Beschreibung, Analyse und Interpretation von dichterischen Texten werden an Beispielen aus allen drei Gattungen (Lyrik, Epik und Dramatik) vorgeführt. Ziel der Vorlesung ist es, jene grundlegende Kompetenz zu vermitteln, die als unabdingbare Voraussetzung für den Besuch von literaturgeschichtlichen Seminaren und für jeden wissenschaftlich zu nennenden Umgang mit Literatur (auch in der Literaturkritik und im Lehramt) zu betrachten ist.

Organisationsform:

Vorlesung

Bachelor

BA B 1.1 Einführung: 6 LP

BA B 1.2 Einführung: 3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Editionsphilologie (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Einführung Ling./Med./NDL: Klausur

Lehramt (neu)

A 1: Basismodul Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 6 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)

Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

3.3 Literaturwissenschaftliche Proseminare

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

?

Achtung Studierende der modularisierten Studiengänge: Eine **Teilnahme** an dem Kurstyp »Proseminar Neuere Deutsche Literatur« ist **ist für die Studierenden aller Studiengänge ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über SignUp** möglich. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über SignUp anmelden, erhalten **garantiert einen Platz** in einem der Kurse.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »LogOut«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Proseminar«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für drei der angebotenen Kurse innerhalb des Kurstyps Proseminar anmelden**. Sie können aber Prioritäten bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1-9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also zum Beispiel mit 7 und den dritten mit 5 etc.

Der **Zeitpunkt der Anmeldung** während der Anmeldefrist hat **keinen Einfluss** auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine bessere Chance als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. **Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich**. Die Verteilung der Studierenden auf die Kurse erfolgt, soweit dies realisierbar ist, nach Ihren Wünschen.

Für **Fragen und Probleme** steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/Innen der Edv-Koordinator und SignUp-Beauftragte Dr. Marcel Krings zur Verfügung (Aushänge beachten).

Bitte beachten Sie für die Benutzung von **SignUp** die entsprechenden **Hilfe-Seiten** zum Programm im Internet.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Kursangebot beachten Sie bitte die Aushänge im Institut.

Literaturwissenschaftliches Proseminar

Dr. Jost Eickmeyer

Dichtung im Äther? – Das deutsche Hörspiel der 50er und 60er Jahre

Do, 11:15 - 12:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Das Hörspiel, bereits in den 1920er Jahren als Mittel literarischer Gestaltung im neuen Medium Rundfunk entwickelt und bis in die Kriegsjahre hinein fortgeführt, erlebte doch in der deutschen Nachkriegszeit seine eigentliche Hochzeit. Rundfunkanstalten zahlten Honorare, sodass ein Großteil der deutschen Dichter nach dem Krieg seinen Lebensunterhalt mit Arbeit für das Radio verdiente. Zugleich bildeten Hörspiele die ersten künstlerischen Sendungen, die sich eines hohen Interesses der Bevölkerung erfreuten, bis am Ende der 60er Jahre das Fernsehen dem Radio diesen Rang streitig zu machen begann.

Im Seminar sollen Hörspiele und -stücke von der unmittelbaren Nachkriegszeit (Ernst Schnabel, Wolfgang Borchert) bis in die späten 60er Jahre (Arno Schmidt, Wolfgang Hildesheimer, Ingeborg Bachmann) auf ihre generischen und ästhetischen Qualitäten sowie ggf. ihre programmatische Funktion hin untersucht werden. Dabei werden neben theoretischen und poetologischen Positionen zum Hörfunk und besonders zum Hörspiel auch Fragen der Abgrenzung zu Theater und Musik sowie der intermedialen Beziehungen zu schriftlich publizierten Texten zu berücksichtigen sein.

Musikwissenschaftler sind herzlich willkommen.

Organisationsform:

Textarbeit und Diskussion im Plenum; Referate zu einzelnen Stücken und zu Hintergründen

Textgrundlage und einführende Literatur:

Textgrundlage:

Bachmann, Ingeborg: Die Hörspiele. Ein Geschäft mit Träumen. Die Zikaden. Der gute Gott von Manhattan. München 1983.

Borchert, Wolfgang: Draußen vor der Tür und ausgewählte Erzählungen. Reinbek b.H. 1961 (rororo 170).

Eich, Günter: 15 Hörspiele. Frankfurt a.M. 1979 (Bibliothek Suhrkamp 120) [oder eine andere Ausgabe].

(weitere Materialien werden zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt)

Einführende Literatur:

Würffel, Stefan Bodo: Das deutsche Hörspiel. Stuttgart 1978 (Sammlung Metzler 172).

Bräutigam, Thomas: Hörspiel-Lexikon. Konstanz 2005.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar ND: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP

BA B 2.2 Proseminar ND: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar NDL: Literaturgeschichte (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar NDL: Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie 6 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)
MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Früh- und Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)
MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Literaturwissenschaft: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP
A 3/c: Vertiefungsmodul: Proseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)
Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)
Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Gedichte von Gryphius bis Celan

Mo, 14:15 - 15:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Ziel des Seminars ist es, eine Einführung in die Gattungspoetik der Lyrik (Metrik; Reim; feste Vers-, Strophen- und Gedichtformen) zu geben und zugleich einen Überblick zu zentralen Epochen der neueren deutschen Literaturgeschichte zu vermitteln. Dies geschieht anhand der folgenden Gedichte: Gryphius: »Vanitas! Vanitatum Vanitas!«; Goethe: »Prometheus«; Hölderlin: »Hälfte des Lebens«; Brentano: »Sprich aus der Ferne ...«; Eichendorff: »Mondnacht«; Heine: »Wahrhaftig«; Mörike: »An einem Wintermorgen, vor Sonnenaufgang«; George: »Komm in den totgesagten park ...«; Trakl: »Frühling der Seele«; Hugo Ball: ausgewählte dadaistische Lyrik; Brecht: »Von der Willfähigkeit der Natur«; Günter Eich: »Fragment«; Paul Celan: »Wortaufschüttung, vulkanisch«.

Organisationsform:

Gemeinsame Textinterpretation mit Blitzreferaten und studentischen Sitzungsexpert(inn)en

Textgrundlage und einführende Literatur:

Textgrundlage:

Die Texte werden in Form eines Readers zur Verfügung gestellt, der voraussichtlich ab dem 08.04.13 im Kopierladen Copy-Quick (Sandgasse 4A) zu bestellen ist. Spätestens zur ersten Sitzung muss Ihnen dieser Reader vorliegen!

Einführende Literatur:

Handbuch Lyrik. Theorie, Analyse, Geschichte. Hrsg. von Dieter Lamping. Stuttgart; Weimar: Metzler, 2011.
Kaiser, Gerhard: Geschichte der deutschen Lyrik von Goethe bis zur Gegenwart. Ein Grundriß in Interpretationen. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1988.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar NDL: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP

BA B 2.2 Proseminar NDL: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar NDL: Literaturgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar NDL: Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie 6 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Literaturwissenschaft: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP

A 3/c: Vertiefungsmodul: Proseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)

Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Literatur und Philosophie

Di, 16:15 - 17:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Das sogenannte »Älteste Systemprogramm des deutschen Idealismus«, ein 1796/97 aufgezeichneter Text, der Schelling oder Hölderlin oder Hegel oder einer Koproduktion derselben zugeschrieben wird, verkündet die Überzeugung, »daß der höchste Akt der Vernunft« »ein ästhetischer Akt ist«: Der Philosoph, so heißt es weiter, »muß eben so viel ästhetische Kraft besitzen, als der Dichter.«

Einer solchen Synthese von Dichtung und Philosophie sucht das Seminar nachzuspüren: Es beschäftigt sich zum einen mit dem philosophischen Gehalt bzw. der philosophischen Relevanz literarischer Texte sowie mit den Wechselwirkungen zwischen dem philosophischen und dem literarischen »Diskurs« – so z.B. mit dem maßgeblichen Einfluss der Philosophie Fichtes auf die Poetologie und Poesie der Jenenser Frühromantik. Zum anderen untersucht das Seminar den literarischen Charakter bestimmter philosophischer Texte sowie die Auswirkung der mehr oder weniger kunstvollen Rhetorik dieser Texte auf die Entstehung und Vermittlung der jeweiligen philosophischen Erkenntnisansprüche.

Nicht zuletzt setzt sich das Seminar zum Ziel, literatur- und philosophiegeschichtliches Grundwissen von der Antike bis zum 20. Jh. anhand folgender Texte zu vermitteln: Platon: Auszüge aus »Ion« und »Politeia«; Aristoteles: »Poetik«; Schelling/Hölderlin/Hegel: »Ältestes Systemprogramm«; Novalis: »Fichte-Studien« und »Monolog«; Hölderlin: »Der blinde Sänger«; Goethe: »Eins und alles«; Nietzsche: »Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinn« und »Also sprach Zarathustra«; Hugo von Hofmannsthal: »Ein Brief«; Heidegger: Auszüge aus »Der Ursprung des Kunstwerkes« und »Die Sprache«; Celan: »Wortaufschüttung, vulkanisch«.

Organisationsform:

Gemeinsame Textinterpretation mit studentischen Sitzungsexpert(inn)en und Blitzreferaten

Textgrundlage und einführende Literatur:

Textgrundlage:

Anzuschaffen ist die folgende Ausgabe: Nietzsche: »Also sprach Zarathustra« (Reclam). Alle anderen Texte werden in Form eines Readers zur Verfügung gestellt, der voraussichtlich ab dem 09.04.13 im Kopierladen Copy Quick (Sandgasse 4A) zu bestellen ist. Spätestens zur ersten Sitzung muss Ihnen dieser Reader vorliegen.

Einführende Literatur:

Gabriel, Gottfried: Zwischen Logik und Literatur. Erkenntnisformen von Dichtung, Philosophie und Wissenschaft. Stuttgart: Metzler, 1991.

Philosophie in Literatur. Hrsg. von Christiane Schildknecht und Dieter Teichert. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1996.

»Philosophie und Literatur«. In: Metzler Lexikon Literatur. Begriffe und Definitionen. Begründet von Günther und Irmgard Schweikle. Hrsg. von Dieter Burdorf, Christoph Fasbender und Burkhard Moennighoff. Stuttgart; Weimar: Metzler, 2007, S. 583 f.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar NDL: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP

BA B 2.2 Proseminar NDL: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar NDL: Literaturgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar NDL: Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie 6 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Literaturwissenschaft: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP

A 3/c: Vertiefungsmodul: Proseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)

Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Friedrich Hölderlin

Fr, 14:15 - 15:45

Beginn: 19.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Nach Ansicht von Bertolt Brecht beginnt mit dem Werk Hölderlins die »pontifikale«, also priesterlich-sakrale »linie« der deutschen Literatur. Tatsächlich verkörpert Hölderlin wie kaum ein anderer deutscher Dichter die Instanz des Dichter-Priesters, dessen »Beruf« es ist, »Höher« »zu rühmen«. Allerdings wird dieses Bekenntnis zu einem weihvoll-religiösen »Dichterberuf« im Leben und Werk Friedrich Hölderlins mehrfach gebrochen: Immer wieder kreist der Dichter um den Konflikt, um die Dissonanzen zwischen göttlicher Inspiration und profaner Ernüchterung, Enthusiasmus und Kalkül, Rausch und Mäßigung, Antike und Moderne, Natur und Geist, (poetischem) Empfinden und (politischem) Handeln, Freiheit und Notwendigkeit, dem »Gott in uns« und seinen allzumenschlichen Bedingtheiten. Diese Dissonanzen im – sowohl poetologisch als auch philosophisch fundierten – Ideal »harmonischer Entgegensetzung« aufzulösen, war die nie völlig einlösbare Zielsetzung Hölderlins. Das Seminar konzentriert sich auf Hölderlins lyrisches Schaffen aus der Zeit um 1800 und behandelt die Oden »Heidelberg«, »Dichterberuf«, »Der blinde Sänger«, die »Rhein«-Hymne, die Elegie »Brot und Wein«, das hymnische Fragment »Wie wenn am Feiertage ...« und das Kurzgedicht »Hälfte des Lebens«. Abschließend sollen die im Umkreis von Hölderlins Sophokles-Übersetzungen entstandenen »Anmerkungen zum Oedipus« und zur »Antigone« sowie die Diskussion über Hölderlins (mutmaßliche) Psychose im Blickpunkt stehen.

Organisationsform:

Gemeinsame Textinterpretation mit Blitzreferaten und studentischen Sitzungsexpert(inn)en

Textgrundlage und einführende Literatur:

Textgrundlage:

Die Texte werden in Gestalt eines Readers zur Verfügung gestellt, der voraussichtlich ab dem 12.04.13 im Kopierladen Copy-Quick (Sandgasse 4a) zu bestellen ist. Spätestens zur ersten Sitzung muss Ihnen dieser Reader vorliegen!

Einführende Literatur:

Bothe, Henning: Hölderlin zur Einführung. Hamburg: Junius, 1994.

Gaier, Ulrich: Hölderlin: eine Einführung. Tübingen; Basel: Francke, 1993.

Hölderlin-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Hrsg. von Johann Kreuzer. Stuttgart u.a.: Metzler, 2002.

Mommsen, Momme: Die Problematik des Priestertums bei Hölderlin. In: Hölderlin-Jahrbuch 15 (1967-68), S. 53-74.

Ryan, Lawrence: Hölderlins prophetische Dichtung. In: Jahrbuch der deutschen Schillergesellschaft 6 (1962), S. 194-228.

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar ND: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar ND: Literaturgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar ND: Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie 6 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)
MA Kompaktmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)
MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Vertiefungsmodul: Proseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)
Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)
Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

»Wer bin ich – und wenn ja: wie viele?« Identitätsentwürfe und Identitätskonflikte in literarischen Texten von Kleist bis Kafka

Fr, 16:15 - 17:45

Beginn: 19.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Gegenstand des Seminars ist die literarische Darstellung humaner Identität. Eingeführt wird zunächst in die maßgeblichen Identitätstheorien der Soziologie und Psychologie, insbesondere in deren Unterscheidungen von »Ich-Identität(en)« und »sozialen Identitäten«. Während die personale und soziale Identität in der Vormoderne weitgehend festgelegt waren und ein einheitliches Lebensmodell konstituierten, dominieren in der Moderne und Postmoderne buntscheckige und wandelbare Identitätskonzepte mit fließenden Übergängen (»Hybridität«) anstatt festen Abgrenzungen von Selbst- und Fremdbildern: Konstitutiv ist hier die Annahme, dass Identität nichts Vorgegebenes und Fixes, sondern ein – oftmals von unbewussten Konflikten und Projektionen gesteuertes – Konstrukt sei. Aus dieser Sichtweise werden feste Identitätsmodelle, zumal im Rahmen geschlechtlicher, kultureller oder nationaler Identität, als Stereotype entlarvt und aufgelockert. Dabei kommt der »Möglichkeitssinn« (Robert Musil) der Kunst ins Spiel, der reale Identitätsentwürfe fiktional und phantastisch erweitert oder entgrenzt. Das Seminar konzentriert sich auf literarische Identitätsentwürfe und Identitätskrisen von Kleist bis Kafka. Es untersucht sowohl übergreifende Konstanten des Identitäts-Themas als auch deren historische und individuelle Spezifika. Hierbei wird auch die Frage nach der »Identität« von Epochen und literarischen Gattungen beleuchtet. Dies geschieht anhand folgender Texte: Heinrich von Kleist: »Amphitryon« und »Penthesilea«; E.T.A. Hoffmann: »Prinzessin Brambilla«; Hugo von Hofmannsthal: »Ein Brief«; Rainer Maria Rilke: »Archaischer Torso Apollos«; Franz Kafka: »Die Verwandlung«.

Organisationsform:

Gemeinsame Textinterpretation mit studentischen Sitzungsexpert(inn)en und Blitzreferaten.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Textgrundlage:

Anzuschaffen sind die Reclam-Ausgaben von Heinrich von Kleist: »Amphitryon« und »Penthesilea«; E.T.A. Hoffmann: »Prinzessin Brambilla« und Franz Kafka: »Die Verwandlung«. Alle anderen Texte werden in Gestalt eines Readers zur Verfügung gestellt, der voraussichtlich ab dem 12.04.13 im Kopierladen Copy-Quick (Sandgasse 4a) zu bestellen ist. Spätestens zur ersten Sitzung muss Ihnen dieser Reader vorliegen!

Einführende Literatur

Erikson, Erik H.: Identität und Lebenszyklus. Drei Aufsätze. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1966.

Keupp, Heiner u.a.: Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1999.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar NDL: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP

BA B 2.2 Proseminar NDL: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar NDL: Literaturgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar NDL: Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie 6 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Literaturwissenschaft: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP

A 3/c: Vertiefungsmodul: Proseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)

Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Heinrich von Kleist: Ausgewählte Werke

Di, 9:15 - 10:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Wie Kafka gerät Kleist in der Germanistik gelegentlich zum Inbegriff des Rätselhaften. Das Seminar will einerseits zunächst nach der Berechtigung solcher Urteile fragen. Andererseits sollen aber auch Kleists Skepsis gegenüber der Romantik sowie seine Entwicklung einer Psychologie menschlichen Handelns Thema werden. Vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Spekulation werden in dieser Perspektivierung ausgewählte Dramen und Erzählungen ausgelegt. Die Regeln der Textinterpretation werden erläutert, die Texte zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion

Textgrundlage und einführende Literatur:

Die Erzählungen gibt es günstig bei Reclam (bitte anschaffen: RUB 8232), kritisch in der Brandenburger Ausgabe von Roland Reuß und Peter Staengle. Zur Einführung: David E. Wellbery (Hg.): Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleists Das Erdbeben in Chili, München 1987; Jochen Schmidt: Heinrich von Kleist. Die Dramen und Erzählungen in ihrer Epoche, Darmstadt 2003.

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar NDL: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar NDL: Literaturgeschichte (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)
MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)
MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Vertiefungsmodul: Proseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)

Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Franz Kafka: Der Verschollene

Di, 11:15 - 12:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Der Verschollene ist sicher der unbekannteste unter Kafkas drei Romanen. Doch es lässt sich zeigen, dass auch er schon um charakteristische Themen Kafkas – wie z.B. Exil, Schuld und Erlösung – kreist und sie an Karl Roßmann erprobt, den es nach Amerika verschlägt. In welchem Sinne diese Themen am Text auszulegen sind, wie Kafka eine literarische Form für sein Denken fand und warum er nur in diesem Roman einen modernen Mythos (den der ‚neuen Welt‘) bemühte, will das Seminar klären. Auf den Fragment-Charakter des Textes und die ‚Heizer‘-Erzählung, die Kafka 1913 aus dem Roman herauslöste und veröffentlichte, wird eingegangen. In die Regeln der Textinterpretation führe ich ein.

Die Lektüre des Textes vor Semesterbeginn wird dringend erwartet.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion

Textgrundlage und einführende Literatur:

Textgrundlage: Franz Kafka: Amerika, Frankfurt/Main: Suhrkamp, 2007 (6,50 €). Bitte anschaffen.

Das Amerika der Autoren, hg. v. Jochen Vogt, München 2006; Kafka-Handbuch, hg. v. Bettina von Jagow und Oliver Jahraus, Göttingen 2008.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar NDL: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP

BA B 2.3 Proseminar NDL: Literaturgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar NDL: Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie 6 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)
MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Literaturwissenschaft: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)
Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)
Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Amerika und die deutschsprachige Literatur im 18. und 19. Jahrhundert

Di, 16:15 - 17:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Im aktuellen US-Census gaben etwa 50 Mio. US-Amerikaner an, deutsche Vorfahren zu haben. Während des 19. Jahrhunderts verließen über 5 Mio. Menschen die deutschen Staaten, um in den USA eine neue Heimat zu finden. Sozioökonomische Aufstiegschancen, politische Partizipationsmöglichkeiten und die Verheißungen, die später unter dem Schlagwort des "American Dream" in das kollektive Bewusstsein eingegangen sind, lockten potentielle Auswanderer in die Vereinigten Staaten, die bereits im 18. Jahrhundert zur Projektionsfläche für zahlreiche Intellektuelle wurden, deren Versuche, innovative soziale und politische Zielkonzeptionen und Leitvorstellungen in Europa auch gesellschaftlich umzusetzen, gescheitert waren.

Wir wollen uns in dem Seminar mit den verschiedenen Amerikabildern in der deutschsprachigen Literatur beschäftigen und untersuchen, wie historische Ereignisse (Amerikanische Revolution, Amerikanischer Bürgerkrieg), gesellschaftliche Zustände (Wahlrecht, Sklaverei) und die Lage sozialer Minderheiten und gesellschaftspolitisch weitgehend ausgeschlossener Gruppen (Afroamerikaner, Sklaven, Indianer, Frauen) in den zeitgenössischen Schriften rezipiert wurden.

Organisationsform:

Diskussionen im Plenum, kurze Einführungen durch den Seminarleiter, Impulsreferate durch die Seminarteilnehmer

Einführende Literatur:

Ein Reader mit relevanten Texten wird ab Anfang April im Kopierladen „Copy-Quick“ in der Sandgasse 4a erhältlich bzw. bestellbar sein und ist zur ersten Sitzung bitte mitzubringen.

Als einführende Sekundärliteratur in die deutschsprachige Amerikaliteratur eignen sich die Aufsätze in folgenden Sammelbänden:

Sigrid Bauschinger - Horst Denkler - Wilfried Malsch (Hgg.): Amerika in der deutschen Literatur. Neue Welt - Nordamerika - USA. Stuttgart 1975.

Alexander Ritter (Hg.): Deutschlands literarisches Amerikabild. Neuere Forschungen zur Amerikarezeption der deutschen Literatur (Germanistische Texte und Studien. Bd. 4). Hildesheim - New York 1977.

Frank Trommler (Hg.): Amerika und die Deutschen. Bestandsaufnahme einer 300jährigen Geschichte. Opladen 1986, S. 279-349.

Daneben kann auch in folgende Literatur Einsicht genommen werden:

Julius Goebel: Amerika in der deutschen Dichtung. In: Forschungen zur deutschen Philologie. Festgabe für Rudolf Hildebrand zum 13. März 1894. Leipzig 1894, S. 102-127.

Ulrike Maria Horstmann: Amerika, du hast es besser. Zur Geschichte Amerikas in der deutschen Literatur. Diss.

San Diego/California 1987.

Harold Jantz: Amerika im deutschen Dichten und Denken. In: Wolfgang Stammer (Hg.): Deutsche Philologie im Aufriss. Bd. 3. Berlin 19622, S. 309-372.

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar NDL: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar NDL: Literaturgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar NDL: Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie 6 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Vertiefungsmodul: Proseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)

Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Verserzählungen (von Hagedorn bis Pannwitz)

Mo, 16:00 - 18:00

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Die Verserzählung gehört zu den weniger gut erforschten Gattungen der deutschen Literatur. Über ihre Definition und Geschichte ist sich die Forschung nicht ganz einig geworden. Meist versteht man unter Verserzählungen kürzere, fiktionale, narrative Text in gebundener Rede. Dabei können sich Verserzählungen je nach Zeitumständen und Autorvorlieben unterschiedlicher Stillagen und Formtraditionen bedienen. Oft trifft man auf komische, mythologische oder erotische Stoffe. Das Seminar will die Geschichte der Gattung vom 18. bis ins 20. Jahrhundert anhand von Beispielen rekonstruieren. Gegenstand werden unter anderem Texte von Wieland, Goethe, Mörike, Heyse, Th. Mann. Dabei werden auch gattungspoetologische, textanalytische und literarhistorische Grundbegriffe besprochen, damit das Basisinstrumentarium zum Umgang mit Literatur gefestigt wird. Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten sollen nicht zu kurz kommen.

Organisationsform:

Plenardiskussion mit Impulsreferaten

Literatur:

Die Primärliteratur wird zu Beginn des Semesters als Kopiervorlage bereitgestellt.
Zur Orientierung (jeweils mit weiteren Literaturangaben): J. Wiegand: [Art.] Verserzählung. In: RLG Bd. 3 (1928/1929), S. 466–475. – H. Schelle: [Art.] Verserzählung, neuhochdeutsche. In: RLG (2. Aufl.) Bd. 4 (1984), S. 698–723. – L. Jordan: [Art.] Verserzählung. In: RLW Bd. 3 (2003), S. 765–767.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar NDL: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP
BA B 2.2 Proseminar NDL: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar NDL: Literaturgeschichte (6 LP)
BA B 2.3 Proseminar NDL: Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie 6 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)
MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Literaturwissenschaft: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP

A 3/c: Vertiefungsmodul: Proseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)

Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Literaturwissenschaftliches Proseminar

Dr. Björn Spiekermann

Friedrich Dürrenmatt – Dramen und Prosa

Di, 11:15 - 12:45

Beginn: 16.4.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Das Seminar setzt sich zum Ziel, Dramen, Essays und Erzählungen von Friedrich Dürrenmatt (1921-1990) zu untersuchen. Behandelt werden nicht die allseits bekannten Schullektüren, sondern weniger bekannte Texte wie etwa ›Romulus der Große‹, ›Die Wiedertäufer‹ oder ›Herkules und der Stall des Augias‹. Weitere Werke werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Es gilt, Dürrenmatt als einen Autor zu entdecken, der sich den moralischen und literarischen Herausforderungen der Nachkriegszeit mitsamt ihrer Paradoxien in einzigartiger Weise gestellt hat, ohne dabei den Unterhaltungsanspruch des Theaters oder auch des Romans preiszugeben. Durch Lektüre ausgewählter Essays (u.a. ›Theaterprobleme‹) soll zunächst sein literarästhetisches Programm – auch in seinen Bezügen zu traditionellen poetologischen Positionen – rekonstruiert werden, bevor exemplarische Werke gemeinsam analysiert werden.

Organisationsform:

Textlektüre und gemeinsame Diskussion auf der Grundlage interpretatorischer Referate. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Im Laufe des Semesters werden 2-3 essayartige Ausarbeitungen (von jeweils ca. 2 Seiten) zu erstellen sein, die, wo sich das anbietet, als Bausteine für spätere Hausarbeiten genutzt werden dürfen.

Einführende Literatur:

Ulrich Weber: Friedrich Dürrenmatt. In: Killy Literaturlexikon. Hg. v. Wilhelm Kühlmann u.a. Bd. 3, Berlin/New York 2008, S. 128-135 (mit Lit.hinweisen).

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar NDL: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP

BA B 2.2 Proseminar NDL: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar NDL: Literaturgeschichte (6 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Literaturwissenschaft: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP

A 3/c: Vertiefungsmodul: Proseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)

Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Deutsche Lehrdichtung des 18. Jahrhunderts

Mo, 18:15 - 19:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Das Lehrgedicht steht mit Hesiods „Werken und Tagen“ sowie seiner „Theogonie“ mit an der Wiege der abendländischen Literatur, in der römischen Antike stellt es eine der wichtigsten Gattungen überhaupt dar und wird von zentralen Werken wie Lukrezens „De rerum natura“ und den „Georgica“ Vergils repräsentiert. Insbesondere diese beiden Werke werden in der deutschsprachigen Literatur der Aufklärung breit rezipiert und tragen so zu einem Höhepunkt der Gattung in dieser Epoche bei. Im Vergleich zum Lehrgedicht des Barock wie beispielsweise Martin Opitzens „Zlatna“ entdecken die Texte von Autoren wie dem Schweizer Albrecht von Haller und dem Hamburger Barthold Heinrich Brockes neue Themen wie die (zivilisationskritische) Naturbetrachtung oder die Zentralthemen der aufklärerischen Philosophie. Wie andere Formen der didaktischen Literatur – genannt sei hier vor allem die Fabel – steht das Lehrgedicht damit im Zentrum eines Literaturverständnisses, das sich zeittypisch in erster Linie der Wissensvermittlung verschreibt und die ästhetische Form dieser Wirkungsabsicht unterordnet. Daraus ergibt sich mit der Gleichsetzung von Poetik und Rhetorik nicht nur eine Anknüpfung an die Vorgänger aus der Epoche des Barock, sondern auch an die antike Ausprägung des Lehrgedichts als hybride Gattung, die anschauliche Darlegung des Gegenstandes, direkte Handlungsanweisung und auflockernde Erzählung (die sogenannten „schönen Stellen“) miteinander verbindet. Im Seminar sollen anhand ausgewählter Texte der beiden genannten Dichter die wichtigsten Charakteristika des aufklärerischen Lehrgedichts herausgearbeitet werden.

Organisationsform:

Gemeinsame Textinterpretation und Kurzreferate der studentischen Teilnehmer

Textgrundlage und einführende Literatur:

Textgrundlage:

Barthold Heinrich Brockes: Irdisches Vergnügen in Gott. Naturlyrik und Lehrdichtung. Ausgewählt und herausgegeben von Hans-Georg Kemper, Stuttgart: Reclam (RUB 2015) 1999.

Albrecht von Haller: Die Alpen und andere Gedichte. Auswahl und Nachwort von Adalbert Elschenbroich, Stuttgart: Reclam (RUB 8963) 1965.

Einführende Literatur:

Albertsen, Leif Ludwig: Lehrdichtung. In: Ulfert Ricklefs (Hg.): Das Fischer Lexikon: Literatur. Bd. 2. Frankfurt a. M. 1996, S. 937-960.

Kühlmann, Wilhelm: Lehrdichtung. In: Harald Fricke (Hg.): Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Bd. II. Berlin/New York 2007, Sp. 393b-397b.

Siegrist, Christoph: Lehrdichtung. In: Ralph-Rainer Wuthenow (Hg.): Zwischen Absolutismus und Aufklärung: Rationalismus, Empfindsamkeit, Sturm und Drang 1740-1786. Reinbek bei Hamburg 1980 (= Deutsche Literatur. Eine Sozialgeschichte 4), S. 219-233.

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar ND: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar ND: Literaturgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar NDL: Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie 6 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Vertiefungsmodul: Proseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)

Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Literaturwissenschaftliches Proseminar

Dr. Bernhard Walcher

Der junge Goethe

Mi, 14:15 - 15:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Goethes Frühwerk ist von der Literaturwissenschaft als zentrales Textkorpus für das späte 18. Jahrhundert bewertet worden. Dabei lässt sich sein Frühwerk in Phasen einteilen, die teilweise mit seinen Aufenthaltsorten korrespondieren und nach ihnen benannt wurden: Die Rokokolyrik und empfindsame Lyrik der Leipziger Zeit (u.a. »Lieder«; »Oden an meinen Freund«) wird abgelöst von den Sturm-und-Drang-Dichtungen und Schriften der Straßburger Jahre (u.a. »Prometheus«; »Götz von Berlichingen«; »Von deutscher Baukunst«). Im Seminar sollen neben der Analyse und Interpretation der unten angegebenen Werke auch die wichtigen literatursoziologischen und historischen Kontexte von Goethes Frühwerk thematisiert werden. Zur Sprache kommen soll auch Goethes (spätere) »Werkpolitik«, die entscheidend für die Rezeption seiner Dichtungen ist.

Folgende Ausgaben (bitte ausschließlich diese!) sind anzuschaffen – bis auf den an erster Stelle genannten Gedichtband alle bei Reclam erhältlich:

- Johann Wolfgang Goethe: Sämtliche Gedichte. Mit einem Nachwort von Karl Eibl. Insel-Verlag. Sonderausgabe (15.- Euro)
- Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. Bearb. v. Volker Neuhaus. (RUB 71) ISBN 978-3-15-000071-7
- Von deutscher Art und Kunst. Einige fliegende Blätter. Herder - Goethe - Frisi - Möser. Hrsg. v. Hans Dietrich Irmischer. (RUB 7497) ISBN 978-3-15-007497-8
- Die Geschwister. Die Laune des Verliebten. Ein Schauspiel in einem Akt. Ein Schäferspiel in Versen und einem Akte. (RUB 108) ISBN 978-3-15-000108-0
- Stella. Ein Trauerspiel. Nachw. v. Helmut Bachmaier. (RUB 104) ISBN 978-3-15-000104-2
- Clavigo. Ein Trauerspiel. Nachw. v. Helmut Bachmaier. (RUB 96) ISBN 978-3-15-000096-0
- Die Leiden des jungen Werthers. Studienausgabe. Parallelruck der Fassungen von 1774 und 1787. Hrsg. v. Matthias Luserke. (RUB 9762) ISBN 978-3-15-009762-5

Organisationsform:

Plenumsdiskussion mit Einführungsreferaten

Einführende Literatur:

Valk, Thorsten: Der junge Goethe. Epoche – Werk – Wirkung. München 2012 (Arbeitsbücher zur Literaturgeschichte) – 22,95 Euro: Zur Anschaffung: Arbeitsgrundlage!

Bachelor

BA B 2.2 Proseminar ND: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar ND: Literaturgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar ND: Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie 6 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)
MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)
MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Vertiefungsmodul: Proseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)
Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)
Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Literaturwissenschaftliches Proseminar

Dr. Bernhard Walcher

Literatur und Bildende Kunst in der Moderne

Di, 14:15 - 15:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

In zahlreichen Texten der ›Moderne‹ vom Naturalismus bis zur Weimarer Republik nehmen die Autoren direkt oder indirekt Bezug auf Werke der Bildenden Kunst. Das alte Diktum »ut pictura poesis« (Horaz), die Grundformel für die Beziehung zwischen den Künsten, wird auch in vielen programmatischen und theoretischen Texten (wieder) diskutiert und es entstehen Gedichte und Prosaarbeiten (Künstlermonographien, Kunstkritiken). Welche Motivationen der Autoren und welche kulturgeschichtlichen Konstellationen für die Rezeption von längst verstorbenen oder zeitgenössischen Künstlern und deren Werken relevant sind, soll im Seminar am Beispiel von zentralen Texten u.a. von Rainer Maria Rilke, Gottfried Benn, Bertolt Brecht, Stefan George, Albrecht Haushofer, Georg Heym, Christian Morgenstern, Hugo von Hofmannsthal, Ernst Stadler, Georg Trakl und Robert Walser analysiert und diskutiert werden.

Da es keine einschlägige Sammlung mit Texten zum Thema gibt, wird zu Beginn des Semesters ein Reader verteilt bzw. auf Ausgaben hingewiesen.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion mit Einführungsreferaten

Einführende Literatur:

Handbuch der Kunstzitate. Malerei, Skulptur, Fotografie in der deutschsprachigen Literatur der Moderne. Hg. von Konstanze Fliedl, Marina Rauchenbacher und Joanna Wolf. 2 Bde. Berlin, Boston 2011.

Kranz, Gisbert: Das Bildgedicht. Theorie – Lexikon – Bibliographie. 3 Bde. Köln 1981–1987.

Literatur und bildende Kunst. Ein Handbuch zur Theorie und Praxis eines komparatistischen Grenzgebietes. Hg. von Ulrich Weisstein. Berlin 1992.

Literatur intermedial. Paradigmenbildung zwischen 1918 und 1968. Hg. von Wolf Gerhard Schmidt und Thorsten Valk. Berlin, New York 2009.

Bachelor

BA B 2.1/a Proseminar NDL: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP

BA B 2.3 Proseminar NDL: Literaturgeschichte (6 LP)

BA B 2.3 Proseminar NDL: Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie 6 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 2: Basismodul Proseminar Literaturwissenschaft: Naturalismus bis Gegenwart 6 LP

A 3/c: Vertiefungsmodul: Proseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Realismus/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (6 LP)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)

Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

3.4 Übung (Lektürekurs) BA / Übung NDL MA

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

?

Achtung Studierende der modularisierten Studiengänge: Eine **Teilnahme** an dem Kurstyp »Übung (Lektürekurs)« ist **für die Studierenden des BA Deutsche Philologie ausschließlich nach vorhergehender Anmeldung über SignUp** möglich. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über SignUp anmelden, erhalten **garantiert einen Platz** in einem der Kurse.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »LogOut«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Übung (Lektürekurs)«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für mindestens drei der angebotenen Kurse innerhalb des Kurstyps Übung (Lektürekurs) anmelden** (also für drei oder mehr). Sie können aber Prioritäten bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1-9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also zum Beispiel mit 7 und den dritten mit 5 etc.

Der **Zeitpunkt der Anmeldung** während der Anmeldefrist hat **keinen Einfluss** auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine bessere Chance als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. **Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich**. Die Verteilung der Studierenden auf die Kurse erfolgt, soweit dies realisierbar ist, nach Ihren Wünschen.

Für **Fragen und Probleme** steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/Innen der Edv-Koordinator und SignUp-Beauftragte Dr. Marcel Krings zur Verfügung (Aushänge beachten).

Bitte beachten Sie für die Benutzung von **SignUp** die entsprechenden **Hilfe-Seiten** zum Programm im Internet.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Kursangebot beachten Sie bitte die Aushänge im Institut.

**Übung
Sonstige ÜK**

Susanne Bach

Einblicke in die Literatur der DDR

Mo, 11:15 - 12:45

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Seit über 20 Jahren ist die DDR nun Geschichte und es kursieren zunehmend unscharfe Vorstellungen von diesem untergegangenen Staat: Mal wird er als friedliche Idylle und Ort sozialer Absicherung phantasiert, mal als ein menschenverachtendes Gefängnis erinnert.

Der Kurs will Einblicke in den DDR-Literaturbetrieb und seine Institutionen, aber auch in die politischen und historischen Zusammenhänge liefern, die für das Verständnis von Literatur aus der DDR zentral sind. Dabei werden einzelne Phasen einer DDR-Literaturgeschichte ebenso vorgestellt wie zentrale AutorInnen (C. Wolf, V. Braun, H. Müller u.a.). Zu klären sind Begriffe wie »Sozialistischer Realismus«, »Druckgenehmigungsverfahren/Zensur« und »Leseland«. Anhand ausgewählter Texte aus der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik soll ein möglichst breites Grundlagenwissen über Literatur und Kultur erworben werden, das einen wissenschaftlichen Zugang zwischen Nostalgie und Verurteilung ermöglicht.

Eine Liste der Texte wird zu Semesterbeginn verteilt. Vorwissen über Geschichte oder Kultur der DDR wird nicht vorausgesetzt.

Organisationsform:

gemeinsame Lektüre und Gespräche
Kurzreferate

Einführende Literatur:

Simone Barck, Martina Langermann, Siegfried Lokatis: »Jedes Buch ein Abenteuer«. Zensur-System und literarische Öffentlichkeiten in der DDR bis Ende der sechziger Jahre. Berlin 1997.

Wolfgang Emmerich: Kleine Literaturgeschichte der DDR. Berlin 2000.

Wolfgang Emmerich: Die andere deutsche Literatur. Aufsätze zur Literatur aus der DDR. Opladen 1994.

Janine Ludwig, Mirjam Meuser (Hrsg.): Literatur ohne Land? Schreibstrategien einer DDR-Literatur im vereinten Deutschland. Freiburg 2009.

Michael Opitz/Michael Hoffmann (Hrsg.): Metzler Lexikon DDR-Literatur. Stuttgart 2009.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP
BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)
MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)
MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)
C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 1 – Vorlesung: Geschichte der Editionspraxis (4 LP)
Basismodul II 1 – Vorlesung: Editionstheorie (4 LP)
Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Übung
ÜK: Verlagswesen

Dr. Andreas Barth

Rechtliche und ökonomische Aspekte eines Wissenschaftsverlags im 21. Jahrhundert

Blockveranstaltung: Fr./Sa.

Raum: PB SR 133

26./27. April u. Fr./Sa.

14./15. Juni 2013, jeweils

freitags 15-18 Uhr,

gegenstands-

samstags 10-18 Uhr

Das Blockseminar soll in die allgemeinen Rahmenbedingungen wissenschaftlichen Verlegens einführen. Sowohl die neuerdings verstärkt diskutierten rechtlichen Probleme (GoogleBooks, OpenAccess) als auch die ökonomischen Voraussetzungen für Zeitschriftenpublikationen und Monographien sollen vorgestellt und debatiert werden.

Herr Barth ist der Leiter des renommierten Universitätsverlags Winter, Heidelberg.

Organisationsform:

Intensive Diskussion im Plenum. Bereitschaft, ein Kurzreferat zu übernehmen, wird vorausgesetzt.

Blockveranstaltung: Fr./Sa. 26./27. April u. Fr./Sa. 14./15. Juni 2013, jeweils freitags 15-18 Uhr, samstags 10-18 Uhr

Einführende Literatur:

Roland Reuß und Volker Rieble (Hrsg.), *Autorschaft als Werkherrschaft in digitaler Zeit* (Frankfurt am Main 2009)

Haimo Schack, *Urheber- und Urhebervertragsrecht* (4. Aufl. Tübingen 2007)

Eugen Ulmer, *Urheber- und Verlagsrecht* (Berlin, Heidelberg, New York 31980)

Carl Winter, *175 Jahre Universitätsverlag C. Winter in Heidelberg. 1822-1997. Ein Überblick. Mit der Festrede*

»Spinoza in Heidelberg« von Manfred Walther (Heidelberg 1999)

Hans Helmut Röhring: *Wie ein Buch entsteht* (Darmstadt 1997 u.ö.)

Bachelor

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul II – Betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte des Verlagswesens (5 LP)

Übung

Dr. Jost Eickmeyer

Jean Paul: ›Siebenkäs‹ und andere Prosa

Mo, 16:15 - 17:45

Beginn: 15.04.2012

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Am 21. März 2013 jährt sich Johann Paul (= Jean Paul) Friedrich Richters Geburtstag zum 250. Mal. Ein willkommener Anlass, sich im anschließenden Sommersemester mit einigen Werken dieses Solitärs in der deutschen Literatur zu befassen. Im Mittelpunkt des Lektürekurses werden »Blumen-, Frucht- und Dornenstücke« stehen, »oder Ehestand, Tod und Hochzeit des Armenadvokaten Firmian Stanislaus Siebenkäs im Reichsmarktflücken Kuhschnappel«. Wenn schon der zwischen anthropologischen Existenzialien wie Ehe und Tod und komischer Namensgebung und Gattungszuschreibungen oszillierende Titel Rätsel aufzugeben scheint, so wird die Lektüre diesen und andere Spuren in der weit verzweigten Erzählwelt Jean Pauls erst recht verfolgen: von der berühmten »Rede des toten Christus vom Weltgebäude herab, dass kein Gott sei« bis zur Satire »Aus des Teufels Papieren«.

Den umfangreichen Roman sollen einige kürzere Texte flankieren, etwa »Leben des vergnügten Schulmeisterlein Maria Wutz in Auenthal« oder das »Leben des Quintus Fixlein, aus funfzehn Zettelkästen gezogen; nebst einem Mustheil und einigen Jus de tablette.«

Organisationsform:

Diskussion und Interpretation der zuvor gelesenen Texte im Plenum

Textgrundlage und einführende Literatur:

Textgrundlage:

Jean Paul: Siebenkäs. Hrsg. v. Carl Pietzcker. Stuttgart: Reclam 1986 (RUB 247)

Jean Paul: Leben des vergnügten Schulmeisterlein Wutz. Nachwort von Jörg Drews. Stuttgart: Reclam 2007 (RUB 18522)

Jean Paul: Leben des Quintus Fixlein. Stuttgart: Reclam 1986 (RUB 164)

Einführende Literatur:

de Bruyn, Günter: Das Leben des Jean Paul Friedrich Richter. Eine Biographie. Frankfurt a. M. 1978 (Fischer-Taschenbücher 2130) [oder eine andere Ausgabe]

Vollmann, Rolf: Das Tolle neben dem Schönen: Jean Paul. Ein biographischer Essay. Tübingen 1976 (2. Aufl.)

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)
MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)
MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)
C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul II – Betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte des Verlagswesens (5 LP)

Übung

Dr. Jürgen Kaube

ÜK: Journalismus

ÜK: Wissenschaftliches Arbeiten

Was ist ein gutes literaturwissenschaftliches Argument und wie schreibt man es gut auf?

Blockveranstaltung: Fr/Sa

Raum: PB SR 133

19./20. April & 31. Mai / 1.

Juni 2013, jeweils 10-17 Uhr

Gegenstand:

Es fällt in der Literaturwissenschaft nicht schwer, ein Thema (einen Lieblingsautor, eine Textsorte etc.) zu finden. Etwas schwerer ist es schon, dazu eine Frage zu entwickeln oder ein Problem zu benennen. Im Seminar sollen (1) Techniken erprobt werden, um von Themen zu Fragen und von Fragen zu Argumenten zu kommen. In einem nächsten Schritt soll dann (2) erörtert werden, welche Möglichkeiten es gibt, ein Argument gut darzustellen. Wie fängt man an? Welche Begründungsschritte sind hilfreich? Welche Funktion haben Beispiele? Wie baut man Gegenargumente ein? Solche Fragen lassen sich nicht durch Trockenschwimmen, nicht abstrakt beantworten. Es soll deshalb an einer konkreten literaturwissenschaftlichen These bzw. Kontroverse das Argumentieren geübt werden. Zwei Beispiele dafür finden sich in den Literaturhinweisen. Im Seminar geht es in erster Linie um das Verfassen kurzer Texte, gewissermaßen Exposés oder Skizzen von Aufsätzen. Meine eigenen Erfahrungen liegen vor allem im Bereich des Wissenschaftsjournalismus (Redakteur der Mittwochsbeilage »Geisteswissenschaften« der F.A.Z.; stellvertretender Leiter des Feuilletons), wo solche Formen stark kondensierten Argumentierens unumgänglich sind.

Organisationsform:

Blockseminar mit Plenumsdiskussion und kleinen Hausaufgaben für die Zeit zwischen den Blöcken (19./20. April und 31. Mai / 1. Juni 2013). Es ist sehr erwünscht, dass sich die Teilnehmer vor Beginn des Seminars per email melden: j.kaube@faz.de

Einführende Literatur:

Andrew Abbott: *Methods of Discovery. Heuristics for the Social Sciences*, New York 2004.

Katja Mellmann: »Emotionalität und Verhalten. Eine literaturpsychologische Kritik des Werther-Mythos«, in: *Mitteilungen des Germanistenverbandes* 54 (2007), 328-344.

Franco Moretti: »The Slaughterhouse of Literature«, *Modern Language Quarterly* Vol.61 No.1 (2000), 207-227.

Bachelor

BA ÜK A Kreatives Schreiben: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie

(6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul III – Neue Medien: Übung Präsentation und angewandtes Schreiben (5 LP)

Übung

Prof. Dr. Helmuth Kiesel

Konzeption und Optimierung von Hauptseminar- und Examensarbeiten

Di, 16:15 - 17:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: wird noch bekannt gegeben

Gegenstand:

Die Veranstaltung dient der eingehenden Erörterung entstehender Hauptseminar- und Examensarbeiten sowie der Besprechung verbesserungsbedürftiger Hausarbeiten. Interessenten werden gebeten, sich in der Sprechstunde oder per E-Mail persönlich anzumelden.

Organisationsform:

Gruppen- und Einzelgespräche

Bachelor

BA ÜK A Kreatives Schreiben: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul III – Neue Medien: Übung Präsentation und angewandtes Schreiben (5 LP)

Übung

Forschungswerkstatt/Übung

Sonstige ÜK

Forschungswerkstatt »Literatur des Ausnahmezustands« (1920er/30er Jahre)

Prof. Dr. Helmuth Kiesel

Mi, 11:15 - 12:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Das Seminar ist für Doktoranden und Studierende gedacht, die ein spezielles Interesse an der Literatur der von vielen politischen und gesellschaftlichen Verwerfungen heimgesuchten Zwischenkriegszeit haben. Es dient der Erörterung paradigmatischer Texte sowie der Reflexion und Erweiterung neuerer Forschungsansätze.

Organisationsform:

Plenumsgespräch

Bachelor

BA ÜK A Kreatives Schreiben: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul III – Neue Medien: Übung Präsentation und angewandtes Schreiben (5 LP)

**Übung
Sonstige ÜK**

Prof. Dr. Helmuth Kiesel

Texte der literarischen Moderne in medialer Umsetzung (Film, Hörspiel, Feature usw.)

Di, 18:15 - 19:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Die Veranstaltung ist als begleitender Lektürekurs zur Vorlesung »Deutsche Literatur im 20. Jahrhundert« gedacht, im übrigen aber offen für alle Interessenten. Paradigmatische Werke wie Brechts »Maßnahme«, Grass »Blechtrommel« oder Bachmanns »Guter Gott von Manhattan« sollen in ihrer medialen Umsetzung wahrgenommen und erörtert werden.

Organisationsform:

Plenumsgespräch

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul III – Neue Medien: Übung Präsentation und angewandtes Schreiben (5 LP)

Übung
ÜK: Verlagswesen

Manfred Metzner

Kulturvermittlung / Verlagswesen / Heidelberger Literaturtage

Mi, 11:15 - 12:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Das Seminar wird sich mit folgenden Themen befassen:

- 1) Vorbereitung auf die Heidelberger Literaturtage
- 2) Vorstellung der eingeladenen deutschsprachigen Autorinnen und Autoren/ Lektüre
- 3) Rezensionen, Lektorat
- 4) Besuch der Heidelberger Literaturtage vom 5.-9.Juni 2013
- 5) Nachbereitung der Literaturtage
- 6) Verlagsgeschichte allgemein
- 7) Wie funktioniert ein Verlag nach Innen (Lektorat, Herstellung, Presse, Geschäftsführung, Lizenzen, Lesungen usw.)
- 8) Wie funktioniert ein Verlag nach Außen (Vertrieb, Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kontakte, Barsortimente, Buchmessen, Website usw.)
- 9) Die besondere Rolle der unabhängigen Verlage in Deutschland und die Kurt-Wolff-Stiftung zur Förderung einer unabhängigen Verlags- und Literaturszene, Leipzig
- 10) Aktuelle Entwicklungen zum e-book
- 11) Die Veränderungen in der deutschen Buchhandels- und Verlagsszene
- 12) Der Literaturmarkt
- 13) Literaturvermittlung/Literaturpreise/Stipendien/Festivals/Literaturhäuser
- 14) Aktuelle Entwicklungen vor Ort und in der Metropolregion Rhein-Neckar

Organisationsform:

Das Seminar wird den Kulturbetrieb- und Literaturbetrieb in all seinen Facetten beleuchten und so einen außergewöhnlich Einblick in die aktuelle Kulturlandschaft ermöglichen.

Manfred Metzner gründete 1978 den Verlag Das Wunderhorn in Heidelberg. Er ist Herausgeber des literarischen Werks des französischen Surrealisten Philippe Soupault und des künstlerischen Werks der Bauhaus-Schülerin Ré Soupault. Kurator verschiedener Fotografie-Ausstellungen (z.B. Pierre Verger (Frankreich), Mario Cravo Neto (Brasilien), Ré Soupault). Co-Festivalleiter der Heidelberger Literaturtage. Er war von 2000-2010 Vorsitzender der Kurt-Wolff-Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Literatur- und Verlagsszene (Leipzig). Seit 2010 ist er Sprecher der Festivalregion Rhein-Neckar. Lebt in Heidelberg.

Einführende Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Bachelor

- BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
- BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
- BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul II – Allgemeine Verlagskunde und Verlagsgeschichte (5 LP)

Übung

Philipp Redl

Forschungswerkstatt/Übung

ÜK: Wissenschaftliches Arbeiten

ÜK: Lektürekurs

entfällt* Germanistik im Archiv *entfällt

Mo, 18:00 - 20:00

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Diese Übung wird leider entfallen.

Archive verwahren wichtige Quellen für den historisch arbeitenden Germanisten, denn viele Texte liegen zunächst nicht als Druckschriften, sondern als Manuskripte oder Typoskripte vor. In Dichter-Nachlässen zum Beispiel liegen eventuell Werke, Werkfassungen oder Korrespondenzen, die auf verschiedene Fragen Antwort geben können. Wer also unbekannte Schriftstücke oder unbekannte Kontexte erschließen will, kommt an der Arbeit mit Archivbeständen nicht vorbei. In diese Arbeit soll das Seminar einführen. Zunächst werden Fragen zum Archivwesen und zur Quellenkunde geklärt, dann anhand praktischer Übungen Archivgut philologisch bewertet, transkribiert und editorisch aufbereitet.

Zur Veranstaltung gehört eine mehrtägige Exkursion.

Organisationsform:

Impulsreferate, Plenardiskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Exkursion.

Literatur:

Eckhart G. Franz: Einführung in die Archivkunde [zuerst 1974]. 7. Aufl. Darmstadt: WBG 2007 (Die Geschichtswissenschaft – Einführungen) [und öfter].

Christoph König: [Art.] Literaturarchiv. In: RLW Bd. 2, S. 448–451.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK A Exkursion: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Übung

Philipp Redl

Forschungswerkstatt/Übung

ÜK: Wissenschaftliches Arbeiten

ÜK: Lektürekurs

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

Di, 16:00 - 18:00

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 021

Gegenstand:

Wissenschaftliche Arbeitstechniken sind unser alltägliches Handwerkszeug und Grundlage eines erfolgreichen Studiums. Was heißt es, im Kontext der Wissenschaft zu lesen, zu schreiben und zu reden? Wie recherchiere und bibliographiere ich? Wie nutze ich Datenbanken, Bibliothekskataloge, Lexika und Handbücher? Wie gehe ich angemessen mit Quellen (Handschriften, kritischen Editionen etc.) und Forschungsliteratur um? Wie exzerpiere ich? Wie bereite ich Referate inhaltlich vor, wie halte ich sie rhetorisch souverän? Wie konzipiere und verfasse ich schriftliche Arbeiten? Solche Fragen werden in dieser Veranstaltung erörtert, die Antworten in der Praxis erprobt. Ziel des Kurses ist es auch, individuelle Arbeitsstrategien zu reflektieren, um alle Etappen des Studiums sinnvoll planen und meistern zu können. Egal, ob Sie sich also am Anfang des Studiums Basalwissen erwerben oder ob Sie sich im höheren Semester Ihrer Grundlagen vergewissern wollen, Ihre Fragen – gerne auch zu konkreten Referaten, Hausarbeiten, Prüfungen – sind herzlich willkommen.

Organisationsform:

Einzel- und Gruppenarbeiten, Bibliotheksbesuche, praktische Übungen, Kurzreferate und Plenardiskussionen. (Diese Veranstaltung ist eine von drei abteilungsübergreifenden Übungen identischer Konzeption. Alternativ kann auch die Veranstaltung von Lea Braun oder die von Katharina Jacob selben Titels besucht werden.)

Literatur:

Max Weber: Wissenschaft als Beruf [1917]. München/Leipzig: Duncker&Humblot 1919 (Geistige Arbeit als Beruf 1) [in weiteren Ausgaben gut greifbar].

Hansjürgen Blinn: Informationshandbuch Deutsche Literaturwissenschaft. 4. Ausgabe. Frankfurt am Main: Fischer 2001.

Björn Rothstein: Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten. Tübingen: Narr 2011 (Narr Studien-Bücher).

Claudius Sittig: Arbeitstechniken Germanistik. Stuttgart: Klett 2008 [und öfter] (Uni-Wissen Germanistik).

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie

(6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

**Übung
Sonstige ÜK**

PD Dr. Friederike Reents

Literaturkritik – Theorie und Praxis

Fr, 9:15 - 10:45

Beginn: 19.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Während sich die Literaturwissenschaft in Deutschland schon immer als gelehrte Disziplin verstanden habe, so habe sich die Literaturkritik spätestens seit der Entstehung des modernen Feuilletons von ihren gelehrten Quellen geradezu programmatisch entfernt, schreibt der Kritiker Gustav Seibt 1997. Darüber wird häufig vergessen, dass die Literaturkritik so, wie wir ihr heute oft begegnen, keineswegs eine Erfindung der Moderne ist, sondern in ihren Ursprüngen über die Zeit des Humanismus bis in die Antike zurückgeht und ihre entscheidende Wendung von der philologischen Kritik zur „Beurtheilungs-Kunst“ 1730 durch Gottsched erfuhr. In dem Kurs werden ausgewählte theoretische Positionen zur Literaturkritik im Hinblick auf drei Gegenwartsromane und deren kritische Rezeption hin gelesen und diskutiert. Kursgrundlage sind zum einen der Reclam-Band „Texte zur Theorie der Literaturkritik“ sowie die Romane „Die Vermessung der Welt“ von Daniel Kehlmann (2005), „Atemschaukel“ von Herta Müller (2009) und „Imperium“ von Christian Kracht (2012).

Organisationsform:

Es besteht die Möglichkeit, über die o.g. Werke eigene Rezensionen zu schreiben und im Seminar vorzustellen und zu diskutieren. Eine Exkursion zu einer Autorenlesung ist geplant.

Literatur:

Texte zur Theorie der Literaturkritik, hrsg. v. Sascha Michel, Reclam 18549.

Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt (2005) – Taschenbuch.

Herta Müller: Die Atemschaukel (2009) – Taschenbuch.

Christian Kracht: Imperium (2012) – für 2013 als Taschenbuch angekündigt.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK A Kreatives Schreiben: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Übung
ÜK: Typographie

Janina Reibold, M.A.

Einführung in Typographie

Mo, 16:15 - 17:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 021

Gegenstand:

Germanisten gehören zu den Experten des geschriebenen Wortes. Dies bedeutet aber nicht nur, dass sie mit literarischen Texten anderer umzugehen wissen, sondern auch, dass sie ihre eigene Schriftform im Laufe des Studiums perfektionieren. In Bezug auf die typographische und gestalterische Einrichtung von Texten eröffnet der Computer zahlreiche Möglichkeiten. Diese für einen möglichst professionellen Umgang mit Schrift nutzen zu lernen, soll Ziel dieser Übung sein.

Dabei sollen sowohl theoretische typographische Grundlagen als auch technisches Handwerkszeug erarbeitet werden. Angefangen mit der Verwendung der richtigen typographischen Zeichen, über die Arbeit mit Formatvorlagen, bis hin zur druckfertigen Einrichtung eines Textes.

Der Schwerpunkt wird auf der Arbeit mit einem Textverarbeitungsprogramm (OpenOffice, MS Word) sowie einem professionellen Layout-Programm (InDesign) liegen. Darüber hinaus werden aber auch grundlegende html-Kenntnisse zur Erstellung einer Internetseite vermittelt werden.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion, gemeinsame und selbständige Arbeit am Computer.

Von den TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft erwartet, ein Protokoll zu verfassen.

Einführende Literatur:

Hans Peter Willberg & Friedrich Forssmann, Erste Hilfe in Typografie: Ratgeber für Gestaltung und Umgang mit Schrift (Mainz 1999).

Bachelor

BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

**Übung
Sonstige ÜK**

Claudia Scheufele

Wiener Moderne

Do, 9:15 - 10:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Wien um 1900 war geprägt von Aufbruchsbewegungen in Literatur, Musik, Kunst, Psychologie und Philosophie. Die Übung beschäftigt sich mit der literarischen und kulturgeschichtlichen Signatur der Wiener Moderne. Im Zentrum steht die Lektüre exemplarischer Texte von Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal und Hermann Bahr.

Organisationsform:

Diskussion im Plenum.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Hermann Bahr: Die Überwindung des Naturalismus.

Hugo von Hofmannsthal: Der Tod des Tizian, Der Tor und der Tod, Das Märchen der 672. Nacht, Reitergeschichte, Ein Brief.

Arthur Schnitzler: Die Toten schweigen, Leutnant Gustl, Fräulein Else, Traumnovelle, Anatol, Liebelei, Reigen. Zehn Dialoge.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

**Übung
Sonstige ÜK**

Prof. Dr. Karin Tebben

Alles nur Theater!

Di, 18:15 - 19:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Vorgesehen ist, die im Sommersemester stattfindenden Theater-Aufführungen in Heidelberg zu besuchen. Die Theaterstücke werden unter dramatenkonzeptionellen, formalen und inhaltlichen Gesichtspunkten vorbereitet; die Aufführungspraxis wird im Gespräch mit dem leitenden Dramaturgen des Theaters Heidelberg reflektiert.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Um Anmeldung (karin.tebben@gs.uni-heidelberg.de) wird daher gebeten, Betreff: Theater.

Vorgesehen sind folgende Aufführungen:

Alpenvorland
Leonce und Lena
Hanglage Meerblick
Hedda Gabler

Organisationsform:

Gespräch, Referat, Theaterbesuch

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP
BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP
BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)
MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)
MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

Übung
ÜK: Journalismus

Annika Wind
Dr. Jörn Stegmeier

Journalistisches Schreiben – Arbeiten im Printjournalismus

Blockveranstaltung: Fr,
26.4.13, 9-10 Uhr

Raum: PB SR 137

(Vorbereitung, NUni HS

12) / Sa, 25.5.13, 10-16 Uhr /

Gegenstand:

Sa, 8.6.13, 10-16 Uhr / Sa,

22.6.13, 10-16 Uhr / So,

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

Für Geisteswissenschaftler ist es nicht immer leicht herauszufinden, was genau sie nach dem Abschluss in den Medien planen. Zudem ist die Verlagsbranche umkämpft, Printausgaben wandern ins Internet, der Zeitungsmarkt wandelt sich. Doch eines bleibt: Der Beruf eines Redakteurs ist interessant und vielfältig. Wer gut schreiben kann, gern recherchiert und Mut zu einer eigenen Meinung hat, wird seinen Platz in der Branche finden.

Aber was genau ist »gutes Schreiben«? Darum soll es in diesem Seminar gehen: Wie schreibt man Texte, die nicht so schnell vergessen werden, wie bringt man Informationen auf den Punkt und findet interessante Themen? In Blockveranstaltungen werden alle Textformen des Journalismus zum Thema – von Nachrichten über wertende Texte bis zu Interviews und Porträts. Zudem lernen die Studenten die Rechte und Pflichten eines Journalisten durch den Pressekodex des deutschen Presserates kennen.

Gemeinsam mit den Seminarteilnehmern werden die Arbeitstechniken eines Journalisten wie recherchieren, dokumentieren, auswählen, formulieren, bearbeiten und präsentieren vermittelt, die für die Arbeit bei einer Zeitung, einem Radio- und Fernsehsender, aber auch im Internet wichtig sind. Mit vielen Schreibübungen erlernen die Studenten nicht nur das Handwerkszeug für das journalistische Alltagsgeschäft, sondern auch, ihre Perspektiven in den Medien einzuschätzen. Daher werden auch Netzwerke, Ausbildungswege und Berufsfelder zum Thema.

Organisationsform:

Es handelt sich um ein Blockseminar, das sich an alle Germanistikstudierenden (BA, MA, LA) richtet.

Es findet an folgenden Tagen statt:

Freitag, 26.04.2013, 9.00-10.00 Uhr, Neue Uni, Hörsaal 12 (Vorbereitung)

Samstag, 25.05.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Samstag, 08.06.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Samstag, 22.06.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Sonntag, 23.06.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Annika Wind ist Kulturredakteurin beim Mannheimer Morgen und erwartet bis zum 26.4. ein Motivationsschreiben (an annikawind@gmx.de), in dem die Teilnehmer kurz darlegen, warum sie diese Übung besuchen möchten (Erwartungen, Wünsche, journalistische Erfahrung, Semesterzahl).

Anmeldung per Email bei n.n.

Anmeldung per E-Mail bei Jörn Stegmeier (joern.stegmeier@gs.uni-heidelberg.de).

Einführende Literatur:

Schneider, Wolf/Raue, Paul-Josef (2012): Das neue Handbuch des Journalismus und Online-Journalismus, Reinbek: rororo.

Gerhardt, Rudolf/Leyendecker, Hans (2005): Lesebuch für Schreiber. Vom richtigen Umgang mit der Sprache und von der Kunst des Zeitunglesens. Frankfurt: Fischer.

Schwiesau, Dietz/Ohler, Josef (2003): Die Nachricht. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. München: List.

Bachelor

BA ÜK A Kreatives Schreiben: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)
MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)
MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Proseminar: Hausarbeit oder mündliche ZP

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)
C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)
Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

Hauptstudium (Voraussetzung: vgl. die jeweilige Prüfungsordnung)

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

3.5 Literaturwissenschaftliche Hauptseminare bzw. Oberseminare MA

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

?

Eine **Teilnahme** am Kurstyp »Hauptseminar Neuere Deutsche Literatur« ist für die Studierenden aller Studiengänge **ausschließlich nach vorheriger Anmeldung über SignUp** möglich. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über SignUp für die Teilnahme anmelden, erhalten **garantiert einen Platz** in einem der Kurse.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »Logout«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Hauptseminar«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für neun der angebotenen Kurse innerhalb des Kurstyps Hauptseminar anmelden**. Sie können aber Prioritäten bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1-9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also zum Beispiel mit 7 und den dritten mit 5 etc.

Der **Zeitpunkt der Anmeldung** während der Anmeldefrist hat **keinen Einfluss** auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine bessere Chance als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. **Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich**. Die Verteilung der Studierenden auf die Kurse erfolgt, soweit dies realisierbar ist, nach Ihren Wünschen.

Für **Fragen und Probleme** steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/Innen der Edv-Koordinator und SignUp-Beauftragte Dr. Marcel Krings zur Verfügung (Aushänge beachten).

Bitte beachten Sie für die Benutzung von **SignUp** die entsprechenden **Hilfe-Seiten** zum Programm im Internet.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Kursangebot beachten Sie bitte die Aushänge im Institut.

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Barbara Beßlich

Novellen des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts

Di, 16:15 - 18:30

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Das Hauptseminar widmet sich Novellen des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Parallel zur Vorlesung sollen zuerst narratologische Grundlagen der Textanalyse erarbeitet und diskutiert werden. Nach einem Überblick über die historische Novellentheorie stehen dann in chronologischer Anordnung Novellen der Aufklärung, Klassik und Romantik auf dem Programm. Zur Sprache kommen sollen Texte von Wieland, Schiller, Goethe, Wackenroder, Kleist, Fouqué, Arnim, Hoffmann, Eichendorff und Hauff.

Organisationsform:

Arbeitsgruppen, Referate, Gespräche im Plenum. Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend. Unentschuldigtes Fehlen führt zum Ausschluß von der Veranstaltung.

Einführende Literatur:

Silke Lahn, Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. Stuttgart, Weimar 2008. Hugo Aust: Novelle. Stuttgart, vierte Auflage 2006 (Sammlung Metzler, 256). Winfried Freund: Novelle. Stuttgart 2006.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)
B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)
Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

Oberseminar
Hauptseminar

Prof. Dr. Barbara Beßlich

Mystik, Okkultismus und Spiritismus in der Moderne

Do, 16:15 - 17:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

„Die Götter tot, die Kreuz- und die Weingötter, mehr als tot: schlechtes Stilprinzip, wenn man religiös wird, erweicht den Ausdruck.“ So bilanzierte Gottfried Benn die Neigungen seiner Zeitgenossen um die Jahrhundertwende, welche die Forschung auch als „gottlose Mystik der Moderne“ kategorisiert hat. Um 1900 lässt sich in der deutschen Literatur eine intensive Auseinandersetzung mit mystischen, okkultistischen und spiritistischen Strömungen beobachten. Das Seminar möchte diese Strömungen in die „frei vagierende Religiosität“ (Nipperdey) des zweiten deutschen Reichs einordnen und ihre Stellung innerhalb der Moderne problematisieren. Max Weber etwa hat den Kompensationscharakter dieser Bewegungen sehr kritisch beobachtet und beschrieben, wie „manche moderne Intellektuelle das Bedürfnis haben, sich in ihrer Seele sozusagen mit garantiert echten, alten Sachen auszumöblieren, und sich dabei dann noch daran erinnern, daß dazu auch die Religion gehört hat, die sie nun einmal nicht haben, für die sie aber eine Art von spielerisch mit Heiligenbildchen aus aller Herren Länder möblierter Hauskapelle als Ersatz sich aufputzen oder ein Surrogat schaffen in allerhand Arten des Erlebens, denen sie die Würde mystischen Heiligkeitsbesitzes zuschreiben und mit dem sie – auf dem Büchermarkt hausieren gehen. Das ist einfach: Schwindel oder Selbstbetrug“.

Inwiefern mystische, okkultistische und spiritistische Themen den Ausdruck ihrer Autoren „erweichen“ oder experimentell erweitern, soll gefragt werden, wenn wir uns anschauen, welche Schreibweisen die Autoren wählen, um Geisterbeschwörungen, Levitationen oder Bilokationen zu ästhetisieren. Dabei spielen auch Techniken des phantastischen und unzuverlässigen Erzählens eine wichtige Rolle. Texte von Wilhelm Bölsche, Johannes Schlaf, Hermann Bahr, Richard Dehmel, Thomas und Heinrich Mann, Theodor Däubler, Oskar Panizza, Leo Perutz, Erwin Guido Kolbenheyer und Gustav Landauer sollen im Seminar diskutiert werden. Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre folgender zwei Texte, die in der ersten Sitzung mit einer Textkenntnisklausur überprüft wird.

Thomas Mann: Okkulte Erlebnisse (1924). In: Ders.: Essays 2 (1914–1926). Hg. u. textkritisch durchgesehen v. Hermann Kurzke. Frankfurt a. M. 2002 (= Große Kommentierte Frankfurter Ausgabe 15, 1), S. 611–652.

Horst Thomé: Weltanschauungsliteratur. Vorüberlegungen zu Funktion und Texttyp. In: Wissen in Literatur im 19. Jahrhundert. Hg.v. Lutz Dannberg, Friedrich Vollhardt in Zusammenarbeit mit Hartmut Böhme u. Jörg Schönert. Tübingen 2002, S. 338–380.

Organisationsform:

Arbeitsgruppen, Referate, Gespräche im Plenum. Regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend. Unentschuldigtes Fehlen führt zum Ausschluß von der Veranstaltung.

Einführende Literatur:

Mystique, mysticisme et modernité en Allemagne autour de 1900. Hg. v. Moritz Baßler. Strasbourg 1998. – Martina Wagner-Egelhaaf: Mystik der Moderne. Die visionäre Ästhetik der deutschen Literatur im 20. Jahrhundert. Stuttgart 1989. – Spiritismus und Ästhetische Moderne. Berlin und München um 1900. Dokumente und Kommentare. Hg.v. Priska Pytlik. Tübingen 2006. – Uwe Spörl: Gottlose Mystik in der deutschen Literatur um die Jahrhundertwende. Paderborn 1997. – Priska Pytlik: Okkultismus und Moderne. Ein kulturhistorisches Phänomen und seine Bedeutung für die Literatur um 1900. Paderborn 2005.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof Dr. Ralf Georg Czapla

ENTFÄLLT: »Ein Fremdling ... in der eigenen Welt«. Beethoven in der deutschsprachigen Dichtung des 19. und 20. Jahrhunderts

Mo, 9:15 - 10:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Diese Veranstaltung entfällt. Sie wird im WS 2013/14 stattfinden.

Bald schon nach seinem Tod am 26. März 1827 avancierte der Komponist Ludwig van Beethoven, dem die Musikwissenschaft das Verdienst zuschreibt, die Musik der Wiener Klassik zur Vollendung geführt und der Romantik den Weg gebahnt zu haben, zur literarischen Figur. Zu seiner Heroisierung haben das Leben und das Werk des in Bonn geborenen Tonkünstlers gleichermaßen beigetragen. Denn die Schöpfung monumentaler Sinfonien, vollendeter Vokalwerke, einfühlsamer Lieder und einer reichen Kammermusik wurde mit dem schier unerträglichen Leid einer fortschreitenden Ertaubung erkaufte, das sich in zahlreichen Briefen Beethovens, nicht zuletzt aber im sogenannten »Heiligenstädter Testament« sinnfällig dokumentiert. Dichter des 19. und 20. Jahrhunderts haben die innere Zerrissenheit, aber auch den titanischen Schaffensdrang Beethovens in unzähligen lyrischen, epischen und dramatischen Texten thematisiert. Auf der Grundlage ausgewählter Texte (Goethe, A. W. Schlegel, Heyse, Grillparzer, Freiligrath u.a.) will das Seminar Konstanten und Wandlungen des literarischen Beethoven-Bildes herausarbeiten.

Organisationsform:

Seminarsitzungen mit Impulsreferaten und Plenumsdiskussionen, zwei ganztägige Exkursionen ins Beethoven-Archiv (Bonn) und ins Freie Deutsche Hochstift (Frankfurt/M.) mit Quellenarbeit vor Ort.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Herrmann Josef Landau (Hg.): Erstes poetisches Beethoven-Album. Zur Erinnerung an den grossen Tondichter und an dessen Säcularfeier, begangen den 17. Dezember 1870. Prag 1872.

Das Buch ist im Internet frei verfügbar und herunterladbar (http://www.eromm.org/use_eromm-eromm_search?term=beethoven-album). Sein Inhalt wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt. Weitere Texte erhalten die SeminarteilnehmerInnen in Kopie.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

Oberseminar
Hauptseminar

Prof. Dr. Burckhard Dücker

Ausgewählte Werke Robert Musils

Do, 18:15 - 19:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Das Seminar behandelt die Werke Robert Musils (1880 - 1942) mit dem Roman »Der Mann ohne Eigenschaften« im Mittelpunkt. Es geht um die Behandlung des Romans unter dem Aspekt seiner Zugehörigkeit zur Moderne. Zeitgeschichtliche, philosophische und sprachkritische Implikationen sollen ausführlich diskutiert werden. Weiter werden im Seminar behandelt die Erzählungen, die unter dem Titel »Drei Frauen« und »Vereinigungen« versammelt sind sowie die Erzählung »Die Verwirrungen des Zöglings Törless«, das Schauspiel »Die Schwärmer« und die »Posse« »Vinzenz und die Freundin bedeutender Männer«. Für die Seminardiskussionen herangezogen werden entsprechende Passagen der Korrespondenz und der Tagebücher Musils. Es empfiehlt sich, mit der Lektüre des Romans »Der Mann ohne Eigenschaften« wegen dessen besonderen Umfangs schon während der Semesterferien zu beginnen.

Organisationsform:

Kurzreferate mit Arbeitspapier zur Einführung in die Thematik jeder Sitzung, Diskussion im Plenum. Auswahlbibliographie, Themenplan für die einzelnen Seminarsitzungen und Textvorlagen zum Kopieren werden im Bibliotheksvorzimmer in einem Ordner ausgelegt. Eine Themenübernahme kann schon in meinen Feriensprechstunden vereinbart werden.

Einführende Literatur:

Für die erste Sitzung ist die Erzählung »Die Verwirrungen des Zöglings Törless« vorzubereiten. Wissenschaftliche Literatur wird als Auswahlbibliographie im Ordner vorgelegt.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Burckhard Dücker

Vom Hoftheater zum Nationaltheater. Dramentheorien und Dramaturgien im 18. Jahrhundert.

Mo, 14:15 - 16:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Das Seminar behandelt den Übergangsprozess vom Hoftheater zum Nationaltheater, wie er in theatertheoretischen Arbeiten entwickelt wird und in entsprechenden Aufführungspraktiken umgesetzt werden soll. Behandelt werden weiterhin Pläne für neue Ausbildungsformen der Schauspieler, Organisationsformen der Schauspielergruppen, die häufig von besonders erfolgreichen Schauspielern geleitet werden, die neue Textsorte ›Dramaturgie‹ (z.B. Lessings »Hamburgische Dramaturgie«, Gemmings »Mannheimer Dramaturgie«), die Architektur des Nationaltheaters. Die gesamte Thematik soll exemplarisch anhand der Gründung und Geschichte des Nationaltheaters Mannheim erarbeitet werden. Auch die Gestaltung des Themenkomplexes Theater und Schauspieler in Prosawerken der Zeit gehört zum Inhalt des Seminars.

Organisationsform:

Kurzreferate mit Arbeitspapier zur Einführung in die Thematik jeder Sitzung, Diskussion im Plenum. Auswahlbibliographie, Themenplan für die einzelnen Seminarsitzungen und Textvorlagen zum Kopieren werden im Bibliotheksvorzimmer in einem Ordner ausgelegt. Eine Themenübernahme kann schon in meinen Feriensprechstunden vereinbart werden.

Einführende Literatur:

Für die erste Sitzung: Schiller: Was kann eine gute stehende Schaubühne eigentlich wirken? (überarbeitet: Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet)
Weitere Literatur: Auswahlbibliographie

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)
BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)
BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte) (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Norbert Groeben

Alltagserzählungen

Fr, 9:15 - 12:30

Beginn: 19.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Wir sind es gewohnt, den Bereich des Literarischen und der Alltagskommunikation als unterschiedliche Welten anzusehen. De facto ist es aber so, dass Erzählstrukturen auch unser (nicht-literarisches) Alltagsleben in starkem Maß beeinflussen und prägen. Alltagserzählungen gibt es in unterschiedlichen Formen und verschiedensten kulturellen Funktionen. Das reicht vom Geschichtsbewusstsein über die Identitätsentwicklung bis zum autobiografischen Gedächtnis. Letzteres ist für die Literaturwissenschaft und -didaktik vor allem in Bezug auf die Leseautobiografien relevant, die abschließend sowohl in Bezug auf die Lehrkräfte wie die Schüler/innen Gegenstand des Seminars sein sollen.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion

Das Seminar findet 14-tg. statt.

Einführende Literatur:

Literatur wird im Handapparat zur Verfügung gestellt

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühneuezeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Helmuth Kiesel

Modernes und postmodernes Theater

Mi, 9:15 - 10:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Anhand ausgewählter Beispiele wird die Entwicklung vom modernen zum postmodernen oder postdramatischen Theater verfolgt. Behandelt werden: Georg Kaiser, »Von morgens bis mitternachts«; Bertolt Brecht, »Die heilige Johanna der Schlachthöfe« und »Die Maßnahme«; Heiner Müller, »Leben Gundlings Friedrich von Preußen Lessings Schlaf Traum Schrei«; Thomas Bernhard, »Heldenplatz«; Botho Strauß, »Kaldewey Farce«; Peter Handke, »Über die Dörfer«; Elfriede Jelinek, »Totenauberg«.

Organisationsform:

Plenumsgespräch

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann

Friedrich Schiller: Ausgewählte Gedichte

Do, 16:15 - 17:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

In einem Durchgang durch das Werk Schillers sollen ausgewählte Gedichte und Balladen im Werk – und Epochenhorizont analysiert werden. Maßgeblich (zur Anschaffung!): F. Schiller: Gedichte. Hg. von Norbert Oellers (Reclams UB 18366). Eine Themenliste wird zum Semesterbeginn vorliegen.

Organisationsform:

Gemeinsame Textanalyse mit begleitenden Referaten.

Voraussetzungen: Zwischenprüfung

Leistungsnachweise: Es kann auf Grund eines Referates und einer schriftl. Hausarbeit ein literaturgeschichtlicher Hauptseminarschein erworben werden.

Einführende Literatur:

Helmut Koopmann (Hg.): Schiller-Handbuch. Stuttgart 1998.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Vorlesung MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit I (4 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Vorlesung: Frühe Neuzeit II (4 LP)

MA Kompaktmodul – Vorlesung MA/FNZ: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann

Ausgewählte Lyrik des 17. Jahrhunderts

Do, 18:15 - 19:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Im Mittelpunkt soll das lyrische Schaffen von Andreas Gryphius stehen, dessen Gedichte im Werk-, Gattungs- und Epochenzusammenhang, oft auch mit poetologischen Ausblicken und mit Vergleichstexten anderer Autoren (in Kopie), einläßlich analysiert werden. Zur Anschaffung: Andreas Gryphius: Gedichte. Hg. von Th. Borgstedt (Reclams UB 18561). Eine Themenliste wird zum Semesterbeginn vorliegen.

Organisationsform:

Gemeinsame Textanalyse mit begleitenden Referaten.

Voraussetzungen: Zwischenprüfung

Leistungsnachweise: Es kann auf Grund eines Referates und einer schriftl. Hausarbeit ein literaturgeschichtlicher Hauptseminarschein erworben werden.

Einführende Literatur:

Nicola Kaminski: Andreas Gryphius. Stuttgart 1998 (Reclams UB 17610); Dirk Niefanger: Barock. Lehrbuch Germanistik. Stuttgart /Weimar 2000; (noch immer bestens!) Wolfram Mauser: Dichtung, Religion und Gesellschaft im 17. Jahrhundert. Die 'Sonette' des Andreas Gryphius. München 1976.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

Hauptseminar

Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann

Lateinische Gedichte deutscher Autoren des 17. Jahrhunderts

Di, 19:15 - 20:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 133

Gegenstand:

Übersetzung, Analyse, Kommentierung und kulturgeschichtliche Interpretation ausgewählter lateinischer Gedichte vor allem des bayerischen Jesuiten Johannes Bisselius (17. Jahrhundert).
Nicht für BA!

Organisationsform:

Forscherlich motivierter, seit zwanzig Jahren bestehender Arbeitskreis mit jüngeren und älteren Mitgliedern. Studierende sind immer willkommen und werden behutsam, zunächst auch ohne eigene Referate, an das Aufgabenfeld herangeführt. Informationen gern vorab beim Seminarleiter oder bei Dr. Jost Eickmeyer.
Voraussetzungen:

Zwischenprüfung, hinreichende Lateinkenntnisse (sog. Großes Latinum)

Leistungsnachweise:

Es kann auf Grund eines Referates und einer schriftl. Hausarbeit ein literaturgeschichtlicher oder editionswissenschaftlicher Hauptseminarschein erworben werden.

Nicht für BA!

Einführende Literatur:

Außer entlegener Spezialliteratur nicht vorhanden. Hinweise und Materialien dazu in den Sitzungen.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

PD Dr. Yvonne Nilges

Johann Nestroy's Volkstheater

**Blockveranstaltung: Freitag,
7., 14., 21. und 28. Juni,
jeweils von 15-19 Uhr, sowie
Samstag, 8., 15., 22. und 29.
Juni, jeweils von 10-14 Uhr**

Raum: PB SR 021

Johann Nestroy (1801-1862) gilt als der bedeutendste deutschsprachige Komödienautor. Er verfasste über 80 Stücke, die auf verschiedenste Vorlagen zurückgehen. Das Seminar beleuchtet seine wichtigsten exemplarisch vor dem Hintergrund der Zeit und dem Kontext des Wiener Vorstadttheaters.

Organisationsform:

Bei dem Hauptseminar handelt es sich um eine Kompaktveranstaltung, die in Blöcken an vier Juni-Wochenenden stattfindet (Freitag, 7. 14., 21. und 28. Juni, jeweils von 15-19 Uhr, sowie Samstag, 8., 15., 22. und 29. Juni, jeweils von 10-14 Uhr).

Textgrundlage und einführende Literatur:

Vorausgesetzt wird in der ersten Sitzung zunächst die Kenntnis folgender Posen: »Der böse Geist Lumpazivagabundus oder Das liederliche Kleeblatt«; »Der Talisman«; »Das Mädl aus der Vorstadt oder Ehrlich währt am längsten«; »Einen Jux will er sich machen«; »Der Zerrissene«.

Zur Einführung empfohlen sei die Darstellung von Jürgen Hein: »Das Wiener Volkstheater«, 3. Aufl., Darmstadt 1997.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Roland Reuß

Probleme der Büchner-Philologie

Mo, 10:15 - 12:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Das Seminar diskutiert das Werk Georg Büchners anhand seiner Editions- und Interpretationsgeschichte. Schwerpunkte werden die Erzählung »Lenz« und das Drama »Woyzeck« sein.

Organisationsform:

Offene gemeinsame Diskussion.

Die Bereitschaft, ein Protokoll zu übernehmen, wird für Teilnehmer, die einen Schein erwerben wollen, vorausgesetzt. Desgleichen müssen die genannten Texte gründlich gelesen sein (und zwar schon vor dem Semesterbeginn). Ich bitte ausdrücklich um eine genaue Vorbereitung, sonst wird es schwer, in das Seminar hineinzukommen.

Das Seminar ist dreistündig.

Einführende Literatur:

Als Einführung empfehle ich die Lektüre der Einführungen in der kritischen Büchner-Ausgabe von Burghard Dedner, Thomas Michael Mayer und Hubert Gersch. Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Basismodul II 4 – Hauptseminar: Textkritik neuerer Texte (4 LP)

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Ergänzungsmodul I – Alte und neue literarische Texte: HS Neuere Handschriftenkunde und Editionspraxis (5 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Roland Reuß

**Digitale Philologie und Typographie, dtp und Bildbearbeitung am Beispiel der Edition
von Franz Kafkas »Das Schloss«**

Di, 9:15 - 10:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Das Seminar führt in Editionsfragen von Kafkas »Schloss«-Entwurf anhand des erhaltenen Manuskripts ein. Aufgabe ist, eine typographische und technische Umsetzung philologischer Arbeit in Buchform. Programme, die hierbei verwendet werden, sind Adobe InDesign und Photoshop. Das Seminar führt zugleich in die Arbeit mit diesen Programmen ein.

Organisationsform:

Offene gemeinsame Diskussion und gemeinsame Computerarbeit.
Die Bereitschaft, ein Protokoll zu übernehmen, wird für Teilnehmer, die einen Schein erwerben wollen, vorausgesetzt. Desgleichen muß der genannte Text gründlich gelesen sein (und zwar schon vor dem Semesterbeginn). Ich bitte ausdrücklich um eine genaue Vorbereitung, sonst wird es schwer, in das Seminar hineinzukommen.

Einführende Literatur:

Als Einführung empfehle ich das Nachwort zum Apparatband der von Malcolm Pasley herausgegebenen kritischen Ausgabe.

Außerdem:

Martin Kölbl, Die Erzählrede in Franz Kafkas »Das Schloss« (Frankfurt am Main, Basel 2006)

Matthias Schuster, Franz Kafkas Handschrift zum »Schloss« (Heidelberg 2012)

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Basismodul II 4 – Hauptseminar: Textkritik neuerer Texte (4 LP)

Basismodul II 1 – Übung: Publikationsformen Faksimile, Satz und Druck (4 LP)

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Ergänzungsmodul I – Alte und neue literarische Texte: HS Neuere Handschriftenkunde und Editionspraxis (5 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Roland Reuß

**Dichtung und Denken. Heideggers Auslegungen poetischer Texte und ihre Wirkung in
Deutschland und Frankreich (gemeinsam mit Prof. Poppenberg)**

Di, 11:15 - 12:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Das Seminar führt in die Texte, die Heidegger zum Verhältnis von Denken und Dichten geschrieben hat. Es wird zugleich versucht, die Auswirkungen dieser Arbeiten auf die philologische und philosophische Tradition begrifflich zu machen.

Organisationsform:

Offene gemeinsame Diskussion.

Die Bereitschaft, ein Protokoll zu übernehmen, wird für Teilnehmer, die einen Schein erwerben wollen, vorausgesetzt. Desgleichen müssen die genannten Texte gründlich gelesen sein (und zwar schon vor dem Semesterbeginn). Ich bitte ausdrücklich um eine genaue Vorbereitung, sonst wird es schwer, in das Seminar hineinzukommen.

Einführende Literatur:

Martin Heidegger, Erläuterungen zu Hölderlins Dichtung (Frankfurt am Main 1981 u.ö.)
Martin Heidegger, Unterwegs zur Sprache (Pfullingen 5. Aufl. 1975)
Martin Heidegger, Vorträge und Aufsätze (Pfullingen 4. Aufl. 1978)

Bachelor

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)
BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte) (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

- B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)
B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

- Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)
Basismodul II 4 – Hauptseminar: Textkritik neuerer Texte (4 LP)
Basismodul II 1 – Übung: Publikationsformen Faksimile, Satz und Druck (4 LP)
Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)
Ergänzungsmodul I – Alte und neue literarische Texte: HS Neuere Handschriftenkunde und Editionspraxis (5 LP)
Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

**Prof. Dr. Jörg Riecke
PD Dr. Friederike Reents**

Walter Kempowski: Sprache und Literatur

Di, 16:15 - 17:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Das sprachlich und literarisch äußerst vielschichtige Werk des 2007 verstorbenen Walter Kempowski steht am Schnittpunkt einer „historischen und ästhetischen Verpflichtung, zu erzählen und neue Wege des Erzählens für die spezifischen Erfahrungen des 20. Jahrhunderts und speziell der Deutschen zu erkunden“ (Jörg Drews 2005). Um eben diese Verpflichtung zu erkunden und in ihrer ästhetischen Breite und Varianz zu vermessen, werden in diesem interdisziplinären Hauptseminar ausgewählte Texte von linguistischer und literaturwissenschaftlicher Seite analysiert, eingeordnet und interpretiert. Gegenstand des Seminars sind die Romane *Tadellöser & Wolff* (1971), *Mark und Bein* (1992) und *Letzte Grüße* (2003), deren Lektüre zu Beginn des Semesters vorausgesetzt wird, sowie das Tagebuch *Sirius* (1990) und die „kollektiven“ Tagebücher *Das Echolot* (1993-2005).

Organisationsform:

In dem Seminar kann entweder ein linguistischer (Riecke) oder ein literaturwissenschaftlicher (Reents) Leistungsnachweis erworben werden.

Literatur:

Zur Anschaffung:

Tadellöser und Wolff, btb (Taschenbuch)

Mark und Bein, Knaus, 2. Aufl. 2008

Letzte Grüße, btb (Taschenbuch)

Zur weiteren Lektüre:

Sirius. Eine Art Tagebuch, btb (Taschenbuch)

Das Echolot. Ein kollektives Tagebuch Januar und Februar 1943. 4 Bde. Knaus, 1993

Das Echolot. *Fuga furiosa*. Ein kollektives Tagebuch Winter 1945. 4 Bde. Knaus, 1999

Das Echolot. *Barbarossa 41*. Ein kollektives Tagebuch. Knaus, 2002

Das Echolot. *Abgesang 45*. Ein kollektives Tagebuch. Knaus, 2005

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)
B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)
Basismodul II 4 – Hauptseminar: Textkritik neuerer Texte (4 LP)
Basismodul II 1 – Übung: Publikationsformen Faksimile, Satz und Druck (4 LP)
Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)
Ergänzungsmodul I – Alte und neue literarische Texte: HS Neuere Handschriftenkunde und Editionspraxis (5 LP)
Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Karin Tebben

Romantik

Mi, 11:15 - 12:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Als Romantik wird in der Literaturgeschichtsschreibung die Epoche zwischen 1770 und 1830 bezeichnet. Charakterisierende Begriffe dieses Zeitabschnittes sind mit den Vokabeln »progressive Universalpoesie«, »Autonomiepostulat«, »Zeichenhaftigkeit der Natur«, »Imagination«, »Phantasie«, »Selbstreflexion«, »neue Mythologie« und »Psychologie« gegeben. Im Seminar werden neben den theoretischen Grundlagen von Schlegel und Herder (Kopien) Beispiele aus der Lyrik (Kopien) behandelt und die wichtigsten Texte erzählender Prosa der Romantik (Reclamausgaben) analysiert und interpretiert:

Lyrik: Eichendorff, Brentano, Novalis.

Epik: Wilhelm Heinrich Wackenroder: Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders (1793); Ludwig Tieck: Der Runenberg / Der blonde Eckbert (1896); Friedrich Schlegel: Lucinde (1799); Novalis: Heinrich von Ofterdingen (1802); Adelbert von Chamisso: Peter Schlemihls wundersame Geschichte (1814); E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann (1816/17), Das Fräulein von Scuderi (1819/21); Joseph von Eichendorff: Der Taugenichts (1826) / Schloß Dürande (1836).

Drama: Ludwig Tieck: Der gestiefelte Kater (1797/1844).

Ein Scheinerwerb ist nur möglich, wenn Ihnen ein Platz über SignUp zugewiesen wurde. Bitte sehen von weiteren Anfragen ab! Gasthörer sind willkommen.

Organisationsform:

Seminargespräch

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Vorlesung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Editionsphilologie (4 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)
B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)
Basismodul II 4 – Hauptseminar: Textkritik neuerer Texte (4 LP)
Basismodul II 1 – Übung: Publikationsformen Faksimile, Satz und Druck (4 LP)
Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)
Ergänzungsmodul I – Alte und neue literarische Texte: HS Neuere Handschriftenkunde und Editionspraxis (5 LP)
Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

**Oberseminar
Hauptseminar**

Prof. Dr. Joachim Telle

Deutsche Sachschriften am frühneuzeitlichen Fürstenhof

Mi, 18:15 - 19:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Der Weg führt an Hauptschauplätze der frühneuzeitlichen Produktion und Rezeption deutscher Sachschriften, an die Höfe von Kaiser Rudolf II. (Prag), Landgraf Moritz von Hessen (Kassel), Kurfürst Ottheinrich (Heidelberg), Kurfürst August von Sachsen (Dresden) und weiterer Landesherren. Grundlage bilden ausgewählte Werke frühneuzeitlicher Ärzte, Alchemiker und Astrologen. In den Blick geraten Texte medizinisch-pharmazeutischen, alchemischen, tier- und pflanzenkundlichen Inhalts in Prosa und Vers, aber auch Text/Bild-Ensembles und Zeugnisse sachliterarischer Sinnbildkunst. – Ziel: Informationen über Überlieferungs-, sprach-, form- und wissenschaftsgeschichtliche Eigenarten ausgewählter Texte. Erwerb von Grundkenntnissen zur eigenständigen Lösung interdisziplinär-forschungsorientierter Aufgaben.

Organisationsform:

Gemeinsame Lektüre und Analyse älterer Texte auf der Basis von Hausarbeiten; Arbeitsberichte. – Erwünscht ist ein Interesse an quellenbezogenen Studien unter Einschluss älterer Handschriften und Drucke. – Begrenzte Teilnehmerzahl. – Der Themenkatalog wird in der ersten Sitzung festgelegt. – Literaturhinweise erfolgen bei der Themenabsprache und nach Bedarf. – An weiteren Auskünften und Themenabsprachen interessierte Teilnehmer sollten sich möglichst schon während der vorlesungsfreien Zeit brieflich (joachim.telle@t-online.de) oder telefonisch (06221-8904980) mit dem Seminarleiter verabreden.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen bei der Themenabsprache und nach Bedarf.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)
B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)
Basismodul II 4 – Hauptseminar: Textkritik neuerer Texte (4 LP)
Basismodul II 1 – Übung: Publikationsformen Faksimile, Satz und Druck (4 LP)
Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)
Ergänzungsmodul I – Alte und neue literarische Texte: HS Neuere Handschriftenkunde und Editionspraxis (5 LP)
Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

3.6 Kolloquien

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

?

Eine **Teilnahme** am Kurstyp »Kolloquium« ist **für die Studierende des BA Deutsche Philologie ausschließlich nach vorheriger Anmeldung über SignUp** möglich. Alle Studierenden, die sich rechtzeitig über SignUp für die Teilnahme anmelden, erhalten **garantiert einen Platz** in einem der Kurse.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »LogOut«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Hauptseminar«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Um eine **gleichmäßige Verteilung** der Studierenden auf alle Kurse und damit die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen Sie sich **zwingend für zwei der angebotenen Kurse innerhalb des Kurstyps Kolloquium anmelden**. Sie können aber Prioritäten bei den unterschiedlichen angebotenen Kursen je nach Ihren Dispositionen setzen. Die Prioritäten können Sie mit den **Zahlen 1-9 gewichten**. 1 ist die niedrigste, 9 die höchste Priorität. Gewichten Sie also den Kurs, der am ehesten Ihren Wünschen entspricht, mit 9 Punkten, und gewichten Sie die weiteren Kurse mit entsprechenden niedrigeren Prioritäten, den zweiten Kurs also zum Beispiel mit 7 und den dritten mit 5 etc.

Der **Zeitpunkt der Anmeldung** während der Anmeldefrist hat **keinen Einfluss** auf die Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Wer sich sehr früh anmeldet, hat keine bessere Chance als jemand, der sich eher spät anmeldet. Während des Anmeldezeitraums können Sie Ihre Auswahl noch einmal einsehen und auch verändern. **Nach Ende der Anmeldefrist ist dies ausnahmslos nicht mehr möglich**. Die Verteilung der Studierenden auf die Kurse erfolgt, soweit dies realisierbar ist, nach Ihren Wünschen.

Für **Fragen und Probleme** steht während des gesamten Anmeldezeitraums und am Tag der Veröffentlichung der Listen mit den Teilnehmer/Innen der Edv-Koordinator und SignUp-Beauftragte Dr. Marcel Krings zur Verfügung (Aushänge beachten).

Bitte beachten Sie für die Benutzung von **SignUp** die entsprechenden **Hilfe-Seiten** zum Programm im Internet.

Wegen möglicher kurzfristiger Änderungen im Kursangebot beachten Sie bitte die Aushänge im Institut.

Kolloquium

Prof. Dr. Barbara Beßlich

Examens- und Forschungskolloquium

Do, 11:15 - 12:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Abschlußklausur und auf die mündliche Prüfung. Zur Wiederholung und Einübung literaturwissenschaftlicher Grundbegriffe werden repräsentative Gattungsbeispiele besprochen und analysiert. Zudem soll Nachwuchsforschern die Gelegenheit gegeben werden, ihre in der Entstehung befindlichen (Abschluß-)Arbeiten vorzustellen.

Wer bei mir die BA-, Magister-, Master oder Staatsprüfung ablegen möchte, sollte am Examenskolloquium des vorausgehenden Semesters teilnehmen (d.h. Prüfung im Herbst/Winter Kolloquiumsteilnahme im Sommersemester davor bzw. Prüfung im Frühjahr/Sommer Kolloquiumsteilnahme im Wintersemester davor). Eine Anmeldung zum Examen erfolgt davon unabhängig und zuvor (!) in meiner Sprechstunde mit einem Formular, das in meinem Sekretariat bei Frau Brüser (Raum 136) erhältlich ist.

Organisationsform:

Einzelpräsentationen und Diskussion im Plenum.

Voraussetzungen: Anmeldung zum Examen in meiner Sprechstunde.

Einführende Literatur:

Wird in den einzelnen Sitzungen vorgestellt.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Lit. (4 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Basismodul II 4 – Hauptseminar: Textkritik neuerer Texte (4 LP)

Basismodul II 1 – Übung: Publikationsformen Faksimile, Satz und Druck (4 LP)

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Ergänzungsmodul I – Alte und neue literarische Texte: HS Neuere Handschriftenkunde und Editionspraxis (5 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

Kolloquium

Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann

Colloquium privatissimum: Literarischer Montagszirkel

Mo, 19:00 - 23:00

Raum: Ort: Nebenzimmer Gasthof „Zur Bergbahn“, jeden zweiten Montag im Monat außer Aug. und Sept.

Gegenstand:

Interpretationen und Gespräche über die von den Teilnehmern zuvor vorgeschlagenen und vorbereiteten Werke der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, in der Regel auf der Basis einführender Referate. Dazu einschlägige Exkursionen jeweils im Juni/Juli.
Nur nach Anmeldung. Nicht für BA geeignet!

Organisationsform:

Seit ca. zehn Jahren bestehender lit. Arbeitskreis (vor allem von Seniorenstudenten), in dem aktive neue Teilnehmer willkommen sind, dies allerdings nur nach persönl. oder tel. Anmeldung bei W. Kühlmann oder Frau Hanna Leybrand (Tel.: 0176/29458731). Das Colloquium findet am jeden zweiten Montag im Monat statt (außer im August und September).
Scheine können nicht erworben werden.

Einführende Literatur:

Voraussetzungen: Keine
Leistungsnachweise: In der Regel Übernahme von Kurzreferaten.
Einführende Literatur: Wird bekanntgegeben und besprochen.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte (9 LP)
BA B 3.2 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)
BA B 3.3 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)
MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Examen- und Forschungsmodul – Kolloquium Lit. (4 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Basismodul II 4 – Hauptseminar: Textkritik neuerer Texte (4 LP)

Basismodul II 1 – Übung: Publikationsformen Faksimile, Satz und Druck (4 LP)

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Ergänzungsmodul I – Alte und neue literarische Texte: HS Neuere Handschriftenkunde und Editionspraxis (5 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

Kolloquium

Prof. Dr. Karin Tebben

Doktoranden- und Examenskolloquium

Do, 11:30 - 13:00

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Erläutert und besprochen werden jene Themengebiete, die für die Magisterprüfung oder das Staatsexamen relevant sind: Magister-/ Masterarbeit / Zulassungsarbeit, Klausur, mündliche Prüfung. Doktoranden bietet das Kolloquium Gelegenheit, Vorgehen und Ergebnisse der Arbeit zur Diskussion zu stellen.

Organisationsform:

Gespräch, Vortrag

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Lit. (4 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Basismodul II 4 – Hauptseminar: Textkritik neuerer Texte (4 LP)

Basismodul II 1 – Übung: Publikationsformen Faksimile, Satz und Druck (4 LP)

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Ergänzungsmodul I – Alte und neue literarische Texte: HS Neuere Handschriftenkunde und Editionspraxis (5 LP)

3.7 Fachdidaktik

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

?

Die im Folgenden aufgeführten Lehrveranstaltungen stellen eine **Ergänzung** des Lehrangebotes im Grundstudium und Hauptstudium dar. Der Erwerb eines Proseminarzeugnisses oder eines Hauptseminarscheins oder das Ablegen der mündlichen Zwischenprüfung ist in ihrem Rahmen nicht möglich.

Die Anmeldung erfolgt über »SignUp« in zwei Phasen (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Germanistischen Seminars – www.gs.uni-hd.de/signup): Das erste Anmeldeverfahren (für in Heidelberg Immatrikulierte) findet vom 11. bis 21. Februar 2013 statt. Am 22. Februar 2013 werden die Listen mit den Kursen und ihren jeweiligen Teilnehmer/inne/n am Institut ausgehängt und auf der Homepage des Germanistischen Seminars unter »SignUp« veröffentlicht. Das zweite Anmeldeverfahren (für Wiederholer, Wechsler und Erstsemester) findet vom 1. bis 11. April 2013 statt. Die Listen für die Kursbelegungen aus dem zweiten Anmeldeverfahren werden am 12. April 2013 publik gemacht. Danach ist keine Anmeldung mehr möglich.

Zur Anmeldung für die Teilnahme an einem Kurs wählen Sie in Ihrem »SignUp«-Konto die zu Beginn des entsprechenden Verfahrens freigeschaltete **Leiste »Kursauswahl«** am linken Rand unter den Leisten »Logout«, »Daten«, »Leistungen« etc. Dort wählen Sie dann den Kurstyp »Fachdidaktik«. Das weitere Vorgehen erklärt sich von selbst.

Veranstaltungen, die als »Übergreifende Kompetenzen« im Sinne des BA-Studiengangs gelten, finden sie nicht hier, sondern am Ende des Vorlesungsverzeichnisses.

Fachdidaktik

Dr. Birgit Glee

Fachdidaktik: Literatur der Aufklärung

Di, 9:00 - 10:30

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Ziel des Seminars ist es, ausgehend von den Unterrichtsplänen und unter Berücksichtigung der Anforderungen für den Referendardienst, in exemplarischer Absicht eine etwa zwölfstündige Unterrichtseinheit für die Oberstufe über die Literatur der Aufklärungszeit mit einem Schwerpunkt auf Lessings »Nathan« zu konzipieren und materialiter vorzubereiten. Die Erarbeitung des notwendigen literaturgeschichtlichen Wissens und die Reflexion der didaktischen Aspekte sollen gleiches Gewicht haben und eng miteinander verbunden werden. Im Hinblick auf die didaktische Zielsetzung des Seminars sollen insbesondere bedacht und erprobt werden:

- die Verteilung des Stoffes auf die zur Verfügung stehende Zeit;
- die möglichen Unterrichtsformen im Hinblick auf die Klasse und den Stoff;
- der Einsatz von Lernmitteln und Medien;
- die Erstellung von detaillierten Unterrichtsentwürfen und -ausarbeitungen wie sie im Referendariat verlangt werden.

Organisationsform:

Plenarsitzungen mit laufenden Präsentationen

Einführende Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Lit. (4 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 2: Fachdidaktikmodul Deutsche Literatur: 5 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Basismodul II 4 – Hauptseminar: Textkritik neuerer Texte (4 LP)

Basismodul II 1 – Übung: Publikationsformen Faksimile, Satz und Druck (4 LP)

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Ergänzungsmodul I – Alte und neue literarische Texte: HS Neuere Handschriftenkunde und Editionspraxis (5 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

Fachdidaktik

Dr. Birgit Glee

Fachdidaktik: Literatur des Sturm und Drang / Friedrich Schiller »Die Räuber«

Di, 11:00 - 12:30

Beginn: 16.04.2012

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Ziel des Seminars ist es, ausgehend von den Unterrichtsplänen und unter Berücksichtigung der Anforderungen für den Referendardienst, in exemplarischer Absicht eine etwa zwölfstündige Unterrichtseinheit für die Oberstufe über die Literatur der Aufklärungszeit mit einem Schwerpunkt auf Schillers »Räuber« zu konzipieren und materialiter vorzubereiten. Die Erarbeitung des notwendigen literaturgeschichtlichen Wissens und die Reflexion der didaktischen Aspekte sollen gleiches Gewicht haben und eng miteinander verbunden werden. Im Hinblick auf die didaktische Zielsetzung des Seminars sollen insbesondere bedacht und erprobt werden:

- die Verteilung des Stoffes auf die zur Verfügung stehende Zeit;
- die möglichen Unterrichtsformen im Hinblick auf die Klasse und den Stoff;
- der Einsatz von Lernmitteln und Medien;
- die Erstellung von detaillierten Unterrichtsentwürfen und -ausarbeitungen wie sie im Referendariat verlangt werden.

Organisationsform:

Plenarsitzungen mit laufenden Präsentationen

Einführende Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar ND: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Lit. (4 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 2: Fachdidaktikmodul Deutsche Literatur: 5 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Basismodul II 4 – Hauptseminar: Textkritik neuerer Texte (4 LP)

Basismodul II 1 – Übung: Publikationsformen Faksimile, Satz und Druck (4 LP)

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Ergänzungsmodul I – Alte und neue literarische Texte: HS Neuere Handschriftenkunde und Editionspraxis (5 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

Fachdidaktik

Jan A. Wohlgemuth

Einführung in die Didaktik und Methodik des Literaturunterrichts

Mi, 14:15 - 15:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: Quinckestr. 69 / R 124

Gegenstand:

Die Veranstaltung führt ein in die Didaktik und Methodik des Literaturunterrichts. Im Zentrum werden dabei kurze Prosatexte, Lyrik und Max Frischs Roman ›Homo faber‹ stehen.

Neben einem knappen Überblick über die Entwicklung der Literaturdidaktik von den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts bis heute sowie der Reflexion grundlegender Fragen der Literaturdidaktik sollen vor allem unterschiedliche Zugriffsweisen auf den literarischen Text untersucht, erprobt und reflektiert werden.

Ein Fachdidaktik-Schein kann durch Anfertigung eines Stundenentwurfs erworben werden.

Wesentliche inhaltliche Aspekte der Veranstaltung sind: Bildungsstandards, Kompetenzen und Unterrichtsziele im Fach Deutsch; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; grundlegende didaktische Prinzipien und methodische Zugriffe; Textinterpretation in der Schule; Medieneinsatz; Ergebnissicherung; Leistungsmessung.

Organisationsform:

Arbeit im Plenum; Gruppenarbeit und Präsentation; Anfertigung und Vorstellung kleinerer Aufgaben zur Unterrichtsplanung; Diskussion

Textgrundlage und einführende Literatur:

Primärliteratur: Max Frisch: Homo faber. Ein Bericht. Frankfurt (Suhrkamp) 1977. Die Kenntnis des Textes wird vorausgesetzt.

Fachdidaktische Sekundärliteratur wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Examens- und Forschungsmodul – Kolloquium Lit. (4 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 2: Fachdidaktikmodul Deutsche Literatur: 5 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 3 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von neueren Texten (4 LP)

Basismodul II 4 – Hauptseminar: Textkritik neuerer Texte (4 LP)

Basismodul II 1 – Übung: Publikationsformen Faksimile, Satz und Druck (4 LP)

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Ergänzungsmodul I – Alte und neue literarische Texte: HS Neuere Handschriftenkunde und Editionspraxis (5 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

3.8 Übungen / Sonstige Lehrveranstaltungen

?

Weitere Übungen und Lehrveranstaltungen sind unter der Rubrik »4. Übergreifende Kompetenzen« aufgeführt. Sie können von Staatsexamens-/Magister-Studierenden ohne vorherige Anmeldung über SignUp besucht werden (Ausnahme: Fachdidaktik). Über evtl. Teilnahme-Beschränkungen informieren Sie sich bitte bei dem betreffenden Dozenten.

4.1 Verlagswesen

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Übung
ÜK: Verlagswesen

Dr. Andreas Barth

Rechtliche und ökonomische Aspekte eines Wissenschaftsverlags im 21. Jahrhundert

Blockveranstaltung: Fr./Sa.

Raum: PB SR 133

26./27. April u. Fr./Sa.

14./15. Juni 2013, jeweils

freitags 15-18 Uhr,

gegenstands-
samstags 10-18 Uhr

Das Blockseminar soll in die allgemeinen Rahmenbedingungen wissenschaftlichen Verlegens einführen. Sowohl die neuerdings verstärkt diskutierten rechtlichen Probleme (GoogleBooks, OpenAccess) als auch die ökonomischen Voraussetzungen für Zeitschriftenpublikationen und Monographien sollen vorgestellt und debatiert werden.

Herr Barth ist der Leiter des renommierten Universitätsverlags Winter, Heidelberg.

Organisationsform:

Intensive Diskussion im Plenum. Bereitschaft, ein Kurzreferat zu übernehmen, wird vorausgesetzt.

Blockveranstaltung: Fr./Sa. 26./27. April u. Fr./Sa. 14./15. Juni 2013, jeweils freitags 15-18 Uhr, samstags 10-18 Uhr

Einführende Literatur:

Roland Reuß und Volker Rieble (Hrsg.), *Autorschaft als Werkherrschaft in digitaler Zeit* (Frankfurt am Main 2009)

Haimo Schack, *Urheber- und Urhebervertragsrecht* (4. Aufl. Tübingen 2007)

Eugen Ulmer, *Urheber- und Verlagsrecht* (Berlin, Heidelberg, New York 1980)

Carl Winter, *175 Jahre Universitätsverlag C. Winter in Heidelberg. 1822-1997. Ein Überblick. Mit der Festrede »Spinoza in Heidelberg«* von Manfred Walther (Heidelberg 1999)

Hans Helmut Röhrling: *Wie ein Buch entsteht* (Darmstadt 1997 u.ö.)

Bachelor

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 2: Fachdidaktikmodul Deutsche Literatur: 5 LP

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul II – Betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte des Verlagswesens (5 LP)

Übung
ÜK: Verlagswesen

Manfred Metzner

Kulturvermittlung / Verlagswesen / Heidelberger Literaturtage

Mi, 11:15 - 12:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Das Seminar wird sich mit folgenden Themen befassen:

- 1) Vorbereitung auf die Heidelberger Literaturtage
- 2) Vorstellung der eingeladenen deutschsprachigen Autorinnen und Autoren/ Lektüre
- 3) Rezensionen, Lektorat
- 4) Besuch der Heidelberger Literaturtage vom 5.-9.Juni 2013
- 5) Nachbereitung der Literaturtage
- 6) Verlagsgeschichte allgemein
- 7) Wie funktioniert ein Verlag nach Innen (Lektorat, Herstellung, Presse, Geschäftsführung, Lizenzen, Lesungen usw.)
- 8) Wie funktioniert ein Verlag nach Außen (Vertrieb, Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kontakte, Barsortimente, Buchmessen, Website usw.)
- 9) Die besondere Rolle der unabhängigen Verlage in Deutschland und die Kurt-Wolff-Stiftung zur Förderung einer unabhängigen Verlags- und Literaturszene, Leipzig
- 10) Aktuelle Entwicklungen zum e-book
- 11) Die Veränderungen in der deutschen Buchhandels- und Verlagsszene
- 12) Der Literaturmarkt
- 13) Literaturvermittlung/Literaturpreise/Stipendien/Festivals/Literaturhäuser
- 14) Aktuelle Entwicklungen vor Ort und in der Metropolregion Rhein-Neckar

Organisationsform:

Das Seminar wird den Kulturbetrieb- und Literaturbetrieb in all seinen Facetten beleuchten und so einen außergewöhnlich Einblick in die aktuelle Kulturlandschaft ermöglichen.

Manfred Metzner gründete 1978 den Verlag Das Wunderhorn in Heidelberg. Er ist Herausgeber des literarischen Werks des französischen Surrealisten Philippe Soupault und des künstlerischen Werks der Bauhaus-Schülerin Ré Soupault. Kurator verschiedener Fotografie-Ausstellungen (z.B. Pierre Verger (Frankreich), Mario Cravo Neto (Brasilien), Ré Soupault). Co-Festivalleiter der Heidelberger Literaturtage. Er war von 2000-2010 Vorsitzender der Kurt-Wolff-Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Literatur- und Verlagsszene (Leipzig). Seit 2010 ist er Sprecher der Festivalregion Rhein-Neckar. Lebt in Heidelberg.

Einführende Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Bachelor

- BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
- BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
- BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 2: Fachdidaktikmodul Deutsche Literatur: 5 LP

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul II – Allgemeine Verlagskunde und Verlagsgeschichte (5 LP)

4.2 Journalismus

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Übung

Dr. Jürgen Kaube

ÜK: Journalismus

ÜK: Wissenschaftliches Arbeiten

Was ist ein gutes literaturwissenschaftliches Argument und wie schreibt man es gut auf?

Blockveranstaltung: Fr/Sa

Raum: PB SR 133

19./20. April & 31. Mai / 1.

Juni 2013, jeweils 10-17 Uhr

Gegenstand:

Es fällt in der Literaturwissenschaft nicht schwer, ein Thema (einen Lieblingsautor, eine Textsorte etc.) zu finden. Etwas schwerer ist es schon, dazu eine Frage zu entwickeln oder ein Problem zu benennen. Im Seminar sollen (1) Techniken erprobt werden, um von Themen zu Fragen und von Fragen zu Argumenten zu kommen. In einem nächsten Schritt soll dann (2) erörtert werden, welche Möglichkeiten es gibt, ein Argument gut darzustellen. Wie fängt man an? Welche Begründungsschritte sind hilfreich? Welche Funktion haben Beispiele? Wie baut man Gegenargumente ein? Solche Fragen lassen sich nicht durch Trockenschwimmen, nicht abstrakt beantworten. Es soll deshalb an einer konkreten literaturwissenschaftlichen These bzw. Kontroverse das Argumentieren geübt werden. Zwei Beispiele dafür finden sich in den Literaturhinweisen. Im Seminar geht es in erster Linie um das Verfassen kurzer Texte, gewissermaßen Exposés oder Skizzen von Aufsätzen. Meine eigenen Erfahrungen liegen vor allem im Bereich des Wissenschaftsjournalismus (Redakteur der Mittwochsbeilage »Geisteswissenschaften« der F.A.Z.; stellvertretender Leiter des Feuilletons), wo solche Formen stark kondensierten Argumentierens unumgänglich sind.

Organisationsform:

Blockseminar mit Plenumsdiskussion und kleinen Hausaufgaben für die Zeit zwischen den Blöcken (19./20. April und 31. Mai / 1. Juni 2013). Es ist sehr erwünscht, dass sich die Teilnehmer vor Beginn des Seminars per email melden: j.kaube@faz.de

Einführende Literatur:

Andrew Abbott: *Methods of Discovery. Heuristics for the Social Sciences*, New York 2004.

Katja Mellmann: »Emotionalität und Verhalten. Eine literaturpsychologische Kritik des Werther-Mythos«, in: *Mitteilungen des Germanistenverbandes* 54 (2007), 328-344.

Franco Moretti: »The Slaughterhouse of Literature«, *Modern Language Quarterly* Vol.61 No.1 (2000), 207-227.

Bachelor

BA ÜK A Kreatives Schreiben: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)
MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 2: Fachdidaktikmodul Deutsche Literatur: 5 LP

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul III – Neue Medien: Übung Präsentation und angewandtes Schreiben (5 LP)

Übung
ÜK: Journalismus

Annika Wind
Dr. Jörn Stegmeier

Journalistisches Schreiben – Arbeiten im Printjournalismus

Blockveranstaltung: Fr,
26.4.13, 9-10 Uhr

Raum: PB SR 137

(Vorbereitung, NUni HS

12) / Sa, 25.5.13, 10-16 Uhr /

Gegenstand:

Sa, 8.6.13, 10-16 Uhr / Sa,

22.6.13, 10-16 Uhr / So,

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

23.6.13, 10-16 Uhr

Für Geisteswissenschaftler ist es nicht immer leicht herauszufinden, was genau sie nach dem Abschluss in den Medien zu tun planen. Zudem ist die Verlagsbranche umkämpft, Printausgaben wandern ins Internet, der Zeitungsmarkt wandelt sich. Doch eines bleibt: Der Beruf eines Redakteurs ist interessant und vielfältig. Wer gut schreiben kann, gern recherchiert und Mut zu einer eigenen Meinung hat, wird seinen Platz in der Branche finden.

Aber was genau ist »gutes Schreiben«? Darum soll es in diesem Seminar gehen: Wie schreibt man Texte, die nicht so schnell vergessen werden, wie bringt man Informationen auf den Punkt und findet interessante Themen? In Blockveranstaltungen werden alle Textformen des Journalismus zum Thema – von Nachrichten über wertende Texte bis zu Interviews und Porträts. Zudem lernen die Studenten die Rechte und Pflichten eines Journalisten durch den Pressekodex des deutschen Presserates kennen.

Gemeinsam mit den Seminarteilnehmern werden die Arbeitstechniken eines Journalisten wie recherchieren, dokumentieren, auswählen, formulieren, bearbeiten und präsentieren vermittelt, die für die Arbeit bei einer Zeitung, einem Radio- und Fernsehsender, aber auch im Internet wichtig sind. Mit vielen Schreibübungen erlernen die Studenten nicht nur das Handwerkszeug für das journalistische Alltagsgeschäft, sondern auch, ihre Perspektiven in den Medien einzuschätzen. Daher werden auch Netzwerke, Ausbildungswege und Berufsfelder zum Thema.

Organisationsform:

Es handelt sich um ein Blockseminar, das sich an alle Germanistikstudierenden (BA, MA, LA) richtet.

Es findet an folgenden Tagen statt:

Freitag, 26.04.2013, 9.00-10.00 Uhr, Neue Uni, Hörsaal 12 (Vorbereitung)

Samstag, 25.05.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Samstag, 08.06.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Samstag, 22.06.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Sonntag, 23.06.2013, 10.00-16.00 Uhr, PB SR 137

Annika Wind ist Kulturredakteurin beim Mannheimer Morgen und erwartet bis zum 26.4. ein Motivationsschreiben (an annikawind@gmx.de), in dem die Teilnehmer kurz darlegen, warum sie diese Übung besuchen möchten (Erwartungen, Wünsche, journalistische Erfahrung, Semesterzahl).

Anmeldung per Email bei n.n.

Anmeldung per E-Mail bei Jörn Stegmeier (joern.stegmeier@gs.uni-heidelberg.de).

Einführende Literatur:

Schneider, Wolf/Raue, Paul-Josef (2012): Das neue Handbuch des Journalismus und Online-Journalismus, Reinbek: rororo.

Gerhardt, Rudolf/Leyendecker, Hans (2005): Lesebuch für Schreiber. Vom richtigen Umgang mit der Sprache und von der Kunst des Zeitunglesens. Frankfurt: Fischer.

Schwiesau, Dietz/Ohler, Josef (2003): Die Nachricht. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. München: List.

Bachelor

BA ÜK A Kreatives Schreiben: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)
MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 2: Fachdidaktikmodul Deutsche Literatur: 5 LP

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul III – Neue Medien: Übung Präsentation und angewandtes Schreiben (5 LP)

4.3 Wissenschaftliches Arbeiten

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Übung

ÜK: Wissenschaftliches Arbeiten

Lea Braun, M.A.

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

Fr, 9:15 - 10:45

Beginn: 19.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Wissenschaftliche Arbeitstechniken sind unser alltägliches Handwerkszeug und Grundlage eines erfolgreichen Studiums. Was heißt es, im Kontext der Wissenschaft zu lesen, zu schreiben und zu reden? Wie recherchiere und bibliographiere ich? Wie nutze ich Datenbanken, Bibliothekskataloge, Lexika und Handbücher? Wie gehe ich angemessen mit Quellen (Handschriften, kritischen Editionen etc.) und Forschungsliteratur um? Wie exzerpiere ich? Wie bereite ich Referate inhaltlich vor, wie halte ich sie rhetorisch souverän? Wie konzipiere und verfasse ich schriftliche Arbeiten? Solche Fragen werden in dieser Veranstaltung erörtert, die Antworten in der Praxis erprobt. Ziel des Kurses ist es auch, individuelle Arbeitsstrategien zu reflektieren, um alle Etappen des Studiums sinnvoll planen und meistern zu können. Egal, ob Sie sich also am Anfang des Studiums Basalwissen erwerben oder ob Sie sich im höheren Semester Ihrer Grundlagen vergewissern wollen, Ihre Fragen – gerne auch zu konkreten Referaten, Hausarbeiten, Prüfungen – sind herzlich willkommen.

Organisationsform:

Einzel- und Gruppenarbeiten, Bibliotheksbesuche, praktische Übungen, Kurzreferate und Plenardiskussionen. (Diese Veranstaltung ist eine von drei abteilungsübergreifenden Übungen identischer Konzeption. Alternativ kann auch die Veranstaltung von Katharina Jacob oder Philipp Redl besucht werden.)

Einführende Literatur:

Max Weber: Wissenschaft als Beruf [1917]. München/Leipzig: Duncker&Humblot 1919 (Geistige Arbeit als Beruf 1) [in weiteren Ausgaben gut greifbar].

Hansjürgen Blinn: Informationshandbuch Deutsche Literaturwissenschaft. 4. Ausgabe. Frankfurt am Main: Fischer 2001.

Claudius Sittig: Arbeitstechniken Germanistik. Stuttgart: Klett 2008 [und öfter] (Uni-Wissen Germanistik).

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie

(6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/b: Lektürekurs: Ältere deutsche Philologie: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/c: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Mediävistik: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul III – Neue Medien: Übung Präsentation und angewandtes Schreiben (5 LP)

Übung
ÜK: Wissenschaftliches Arbeiten

Katharina Jacob

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

Di, 11:15 - 12:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 021

Gegenstand:

Wissenschaftliche Arbeitstechniken sind unser alltägliches Handwerkszeug und Grundlage eines erfolgreichen Studiums. Was heißt es, im Kontext der Wissenschaft zu lesen, zu schreiben und zu reden? Wie recherchiere und bibliographiere ich? Wie nutze ich Datenbanken, Bibliothekskataloge, Lexika und Handbücher? Wie gehe ich angemessen mit Quellen (Handschriften, kritischen Editionen etc.) und Forschungsliteratur um? Wie exzerpiere ich? Wie bereite ich Referate inhaltlich vor, wie halte ich sie rhetorisch souverän? Wie konzipiere und verfasse ich schriftliche Arbeiten? Solche Fragen werden in dieser Veranstaltung erörtert, die Antworten in der Praxis erprobt. Ziel des Kurses ist es auch, individuelle Arbeitsstrategien zu reflektieren, um alle Etappen des Studiums sinnvoll planen und meistern zu können. Egal, ob Sie sich also am Anfang des Studiums Basalwissen erwerben oder ob Sie sich im höheren Semester Ihrer Grundlagen vergewissern wollen, Ihre Fragen – gerne auch zu konkreten Referaten, Hausarbeiten, Prüfungen – sind herzlich willkommen.

Organisationsform:

Einzel- und Gruppenarbeiten, Bibliotheksbesuche, praktische Übungen, Kurzreferate und Plenardiskussionen. (Diese Veranstaltung ist eine von drei abteilungsübergreifenden Übungen identischer Konzeption. Alternativ kann auch die Veranstaltung von Lea Braun oder Philipp Redl besucht werden.)

Einführende Literatur:

Max Weber: *Wissenschaft als Beruf* [1917]. München/Leipzig: Duncker&Humblot 1919 (*Geistige Arbeit als Beruf* 1) [in weiteren Ausgaben gut greifbar].
Hansjürgen Blinn: *Informationshandbuch Deutsche Literaturwissenschaft*. 4. Ausgabe. Frankfurt am Main: Fischer 2001.
Rothstein, Björn: *Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten*. Tübingen: Narr 2011 (Narr-Studienbücher).
Claudius Sittig: *Arbeitstechniken Germanistik*. Stuttgart: Klett 2008 [und öfter] (Uni-Wissen Germanistik).

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP
BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP
BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie

(6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/a: Lektürekurs: Germanistische Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/a: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul III – Neue Medien: Übung Präsentation und angewandtes Schreiben (5 LP)

Übung

Dr. Jürgen Kaube

ÜK: Journalismus

ÜK: Wissenschaftliches Arbeiten

Was ist ein gutes literaturwissenschaftliches Argument und wie schreibt man es gut auf?

Blockveranstaltung: Fr/Sa

Raum: PB SR 133

19./20. April & 31. Mai / 1.

Juni 2013, jeweils 10-17 Uhr

Gegenstand:

Es fällt in der Literaturwissenschaft nicht schwer, ein Thema (einen Lieblingsautor, eine Textsorte etc.) zu finden. Etwas schwerer ist es schon, dazu eine Frage zu entwickeln oder ein Problem zu benennen. Im Seminar sollen (1) Techniken erprobt werden, um von Themen zu Fragen und von Fragen zu Argumenten zu kommen. In einem nächsten Schritt soll dann (2) erörtert werden, welche Möglichkeiten es gibt, ein Argument gut darzustellen. Wie fängt man an? Welche Begründungsschritte sind hilfreich? Welche Funktion haben Beispiele? Wie baut man Gegenargumente ein? Solche Fragen lassen sich nicht durch Trockenschwimmen, nicht abstrakt beantworten. Es soll deshalb an einer konkreten literaturwissenschaftlichen These bzw. Kontroverse das Argumentieren geübt werden. Zwei Beispiele dafür finden sich in den Literaturhinweisen. Im Seminar geht es in erster Linie um das Verfassen kurzer Texte, gewissermaßen Exposés oder Skizzen von Aufsätzen. Meine eigenen Erfahrungen liegen vor allem im Bereich des Wissenschaftsjournalismus (Redakteur der Mittwochsbeilage »Geisteswissenschaften« der F.A.Z.; stellvertretender Leiter des Feuilletons), wo solche Formen stark kondensierten Argumentierens unumgänglich sind.

Organisationsform:

Blockseminar mit Plenumsdiskussion und kleinen Hausaufgaben für die Zeit zwischen den Blöcken (19./20. April und 31. Mai / 1. Juni 2013). Es ist sehr erwünscht, dass sich die Teilnehmer vor Beginn des Seminars per email melden: j.kaube@faz.de

Einführende Literatur:

Andrew Abbott: *Methods of Discovery. Heuristics for the Social Sciences*, New York 2004.

Katja Mellmann: »Emotionalität und Verhalten. Eine literaturpsychologische Kritik des Werther-Mythos«, in: *Mitteilungen des Germanistenverbandes* 54 (2007), 328-344.

Franco Moretti: »The Slaughterhouse of Literature«, *Modern Language Quarterly* Vol.61 No.1 (2000), 207-227.

Bachelor

BA ÜK A Kreatives Schreiben: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie

(6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/a: Lektürekurs: Germanistische Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/a: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Sprachwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul III – Neue Medien: Übung Präsentation und angewandtes Schreiben (5 LP)

Übung

Philipp Redl

Forschungswerkstatt/Übung

ÜK: Wissenschaftliches Arbeiten

ÜK: Lektürekurs

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

Di, 16:00 - 18:00

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 021

Gegenstand:

Wissenschaftliche Arbeitstechniken sind unser alltägliches Handwerkszeug und Grundlage eines erfolgreichen Studiums. Was heißt es, im Kontext der Wissenschaft zu lesen, zu schreiben und zu reden? Wie recherchiere und bibliographiere ich? Wie nutze ich Datenbanken, Bibliothekskataloge, Lexika und Handbücher? Wie gehe ich angemessen mit Quellen (Handschriften, kritischen Editionen etc.) und Forschungsliteratur um? Wie exzerpiere ich? Wie bereite ich Referate inhaltlich vor, wie halte ich sie rhetorisch souverän? Wie konzipiere und verfasse ich schriftliche Arbeiten? Solche Fragen werden in dieser Veranstaltung erörtert, die Antworten in der Praxis erprobt. Ziel des Kurses ist es auch, individuelle Arbeitsstrategien zu reflektieren, um alle Etappen des Studiums sinnvoll planen und meistern zu können. Egal, ob Sie sich also am Anfang des Studiums Basalwissen erwerben oder ob Sie sich im höheren Semester Ihrer Grundlagen vergewissern wollen, Ihre Fragen – gerne auch zu konkreten Referaten, Hausarbeiten, Prüfungen – sind herzlich willkommen.

Organisationsform:

Einzel- und Gruppenarbeiten, Bibliotheksbesuche, praktische Übungen, Kurzreferate und Plenardiskussionen. (Diese Veranstaltung ist eine von drei abteilungsübergreifenden Übungen identischer Konzeption. Alternativ kann auch die Veranstaltung von Lea Braun oder die von Katharina Jacob selben Titels besucht werden.)

Literatur:

Max Weber: Wissenschaft als Beruf [1917]. München/Leipzig: Duncker&Humblot 1919 (Geistige Arbeit als Beruf 1) [in weiteren Ausgaben gut greifbar].

Hansjürgen Blinn: Informationshandbuch Deutsche Literaturwissenschaft. 4. Ausgabe. Frankfurt am Main: Fischer 2001.

Björn Rothstein: Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten. Tübingen: Narr 2011 (Narr Studien-Bücher).

Claudius Sittig: Arbeitstechniken Germanistik. Stuttgart: Klett 2008 [und öfter] (Uni-Wissen Germanistik).

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie

(6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Ergänzungsmodul III – Neue Medien: Übung Präsentation und angewandtes Schreiben (5 LP)

Übung

Philipp Redl

Forschungswerkstatt/Übung

ÜK: Wissenschaftliches Arbeiten

ÜK: Lektürekurs

entfällt* Germanistik im Archiv *entfällt

Mo, 18:00 - 20:00

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Diese Übung wird leider entfallen.

Archive verwahren wichtige Quellen für den historisch arbeitenden Germanisten, denn viele Texte liegen zunächst nicht als Druckschriften, sondern als Manuskripte oder Typoskripte vor. In Dichter-Nachlässen zum Beispiel liegen eventuell Werke, Werkfassungen oder Korrespondenzen, die auf verschiedene Fragen Antwort geben können. Wer also unbekannte Schriftstücke oder unbekannte Kontexte erschließen will, kommt an der Arbeit mit Archivbeständen nicht vorbei. In diese Arbeit soll das Seminar einführen. Zunächst werden Fragen zum Archivwesen und zur Quellenkunde geklärt, dann anhand praktischer Übungen Archivgut philologisch bewertet, transkribiert und editorisch aufbereitet.

Zur Veranstaltung gehört eine mehrtägige Exkursion.

Organisationsform:

Impulsreferate, Plenardiskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Exkursion.

Literatur:

Eckhart G. Franz: Einführung in die Archivkunde [zuerst 1974]. 7. Aufl. Darmstadt: WBG 2007 (Die Geschichtswissenschaft – Einführungen) [und öfter].

Christoph König: [Art.] Literaturarchiv. In: RLW Bd. 2, S. 448–451.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK A Exkursion: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)
C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

4.4 Typographie

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Übung
ÜK: Typographie

Janina Reibold, M.A.

Einführung in Typographie

Mo, 16:15 - 17:45

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 021

Gegenstand:

Germanisten gehören zu den Experten des geschriebenen Wortes. Dies bedeutet aber nicht nur, dass sie mit literarischen Texten anderer umzugehen wissen, sondern auch, dass sie ihre eigene Schriftform im Laufe des Studiums perfektionieren. In Bezug auf die typographische und gestalterische Einrichtung von Texten eröffnet der Computer zahlreiche Möglichkeiten. Diese für einen möglichst professionellen Umgang mit Schrift nutzen zu lernen, soll Ziel dieser Übung sein.

Dabei sollen sowohl theoretische typographische Grundlagen als auch technisches Handwerkszeug erarbeitet werden. Angefangen mit der Verwendung der richtigen typographischen Zeichen, über die Arbeit mit Formatvorlagen, bis hin zur druckfertigen Einrichtung eines Textes.

Der Schwerpunkt wird auf der Arbeit mit einem Textverarbeitungsprogramm (OpenOffice, MS Word) sowie einem professionellen Layout-Programm (InDesign) liegen. Darüber hinaus werden aber auch grundlegende html-Kenntnisse zur Erstellung einer Internetseite vermittelt werden.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion, gemeinsame und selbständige Arbeit am Computer.

Von den TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft erwartet, ein Protokoll zu verfassen.

Einführende Literatur:

Hans Peter Willberg & Friedrich Forssmann, Erste Hilfe in Typografie: Ratgeber für Gestaltung und Umgang mit Schrift (Mainz 1999).

Bachelor

BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK A Medienkompetenz: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

4.5 Berufswahl

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Übung
ÜK: Berufswahl

Dr. Jörn Stegmeier

Vom Bachelor zum Beruf

Mi, 11:15 - 12:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Was mit Medien? Was mit Büchern? Mal schauen?

Drei Schritte reichen, um den Traumberuf und den Weg dahin zu finden: Man muss wissen, was es gibt, man muss herausfinden, wie man dazu steht und man muss herausfinden, wie man sich dabei fühlt. Es gilt also, sich darüber zu informieren, welche Tätigkeitsfelder und welche Berufe für Geisteswissenschaftler normal sind. Es gilt herauszufinden, wie man selbst zu diesen Tätigkeitsfeldern und Berufen steht und es gilt herauszufinden, wie der Arbeitsalltag dort zu einem passt.

Diese drei Schritte – informieren, reflektieren, ausprobieren – sind ein Kreislauf (fast) ohne Anfang und ohne Ende. Je mehr man schon über sich weiß (also Reflexion betrieben hat), desto leichter fällt es, sich gezielt zu informieren und gezielt auszuprobieren. Je mehr man schon ausprobiert hat, desto leichter fällt es herauszufinden, wie man dazu steht und wozu man noch mehr Informationen braucht. Je mehr man über Tätigkeitsfelder und Berufe weiß, desto leichter fällt es, dieses Wissen zu reflektieren. Sie können also jeden dieser Schritte jederzeit zu Ihrer Hauptaufgabe neben dem Studium erklären, wo immer Sie im Studium gerade sind.

Der normale Weg

Drei Phasen sind es normalerweise vom Studium zum Beruf

Phase 1: Uni + Praktika

Phase 2: Volontariat / Traineeprogramm

Phase 3: Beruf

In der ersten Phase wird ein Spagat zwischen Studienverpflichtungen und Zukunftsverpflichtungen von Ihnen erwartet. Sie sollen neben Fachkenntnissen auch außercurriculäre Kompetenzen erwerben und dazu möglichst noch soziales Engagement zeigen. Gleichzeitig sind Sie während dieser Phase aufgefordert herauszufinden, welcher Beruf und welches Tätigkeitsfeld am besten zu Ihnen passt, indem Sie die oben genannten drei Schritte – informieren, reflektieren, ausprobieren – immer wieder durchlaufen.

In der zweiten Phase nutzen Sie die Erkenntnisse aus der ersten Station. Vor allem Erfahrungen in Praktika und Ihr Wissen über sich selbst helfen, das richtige Volontariat oder Traineeprogramm zu finden und sich im neuen Alltag zu behaupten. Selbstverständlich ist auch in dieser Phase der Dreischritt »informieren, reflektieren, ausprobieren« weiterhin von Bedeutung.

In der dritten Phase profitieren Sie im höchsten Maße von Ihren Erfahrungen in der zweiten Phase.

Fachkenntnisse aus dem Studium spielen eher eine untergeordnete Rolle; berufsbezogene Kompetenzen stehen im Focus.

Was erwartet Sie in dieser Übung?

Wir werden uns damit beschäftigen, wie Sie Ihren individuellen Weg vom Studium in den Beruf finden und gehen können. Sie erfahren, welche Kompetenzen in welchem Beruf erwartet werden und wie Sie diese Kompetenzen erwerben können. Zu manchen der Grundanforderungen (wie z.B. Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen, Korrektorat, Lektorat) werden Sie praktische Aufgaben bearbeiten. Darüber hinaus werden Sie am derzeit entstehenden Blog »Geisteswissenschaftler in der Gesellschaft. Vom Studium zum Beruf« mitarbeiten.

Willkommen sind nicht nur Bachelor-Studierende, sondern alle, die noch nicht genau wissen, wie sie den Übergang zum Beruf gestalten sollen.

Organisationsform:

Dozentenvortrag, Einzel- und Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussion, Referate

Bachelor

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

4.6 Lektürekurse

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Übung
ÜK: Lektürekurs

Raffaella Glocker, M.A.

Hartmann von Aue, Iwein

Do, 11:15 - 12:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: Kstr. 16 HS 007

Gegenstand:

Dieser Lektürekurs versteht sich als Ergänzung zum Proseminar „Hartmann von Aue, Iwein“. Er kann aber selbstverständlich auch unabhängig von diesem besucht werden, da er in erster Linie der Vertiefung der Textkenntnisse sowie der Übersetzungspraxis dient.

Organisationsform:

Im Laufe des Semesters sollen zentrale Stellen des Romans in gemeinsamer Lektüre gelesen und übersetzt werden.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Hartmann von Aue: Iwein. Text und Übersetzung. Hg. von Georg Friedrich Benecke, Karl Lachmann und Ludwig Wolff. Berlin/New York 2001 (de Gruyter Texte).

Bachelor

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)
Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

Übung
ÜK: Lektürekurs

Raffaella Glocker, M.A.

Sebastian Brant, Das Narrenschiff

Mi, 15:15 - 16:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Das 1494 erschienene moralsatirische „Narrenschiff“ von Sebastian Brant war der größte Erfolg eines deutschsprachigen literarischen Werkes bis zu Goethes „Werther“. Da es sich auf den ersten Blick jedoch lediglich um eine aus heutiger Sicht lose Aneinanderreihung einzelner Bildgedichte (mit Illustrationen u.a. von Albrecht Dürer) zu handeln scheint, in denen jeweils einzelne Narrentypen dargestellt werden, die menschliche Laster und Unzulänglichkeiten verkörpern, rufen seine einstige Beliebtheit und seine nachhaltige Wirkung immer wieder Erstaunen hervor. Der Lektürekurs bietet die Gelegenheit, diesen wichtigen Text von der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit kennen zu lernen. Dabei soll unter anderem auf Aspekte wie den Brantschen Narrenbegriff, Sinnbilder wie das der Schifffahrt, das Verhältnis der Texte zu den jeweiligen Illustrationen und den Gesamtaufbau des „Narrenschiffs“ eingegangen werden.

Organisationsform:

Selbstständig vorbereitende und gemeinsame Lektüre exemplarischer Textstellen und ausgewählter Forschungsliteratur.

Einführende Literatur:

Sebastian Brant: Das Narrenschiff. Studienausgabe. Hg. von Joachim Knape. Stuttgart 2005 (RUB 18333).

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/b: Lektürekurs: Ältere deutsche Philologie: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/c: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Mediävistik: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

Übung
ÜK: Lektürekurs

PD Dr. Thordis Hennings

Hartmann von Aue »Erec«

Do, 14:15 - 15:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Der Lektürekurs soll generell allen Studierenden (LA neu/alt; BA; MA; Mag), die bereits eine Einführung in das Mittelhochdeutsche absolviert haben, die Möglichkeit geben, sich insbesondere im Übersetzen mittelhochdeutscher Texte zu üben. Der Kurs ist aber in erster Linie als Teil des Vertiefungsmoduls A3/b, des Ergänzungsmoduls C1/c (beides LA GymPO 2009) oder des Moduls B 2.2/b (BA) zu verstehen. An dieser Stelle sei ein Hinweis auf das aktuelle Proseminar »Erec« von Herrn Krabbes gestattet.

Im Lektürekurs werden exemplarisch ausgewählte Textstücke aus dem ersten deutschen Artusroman, dem »Erec« Hartmanns von Aue, gemeinsam übersetzt und ggf. grammatikalische und metrische Fragen geklärt. Das um 1185/90 entstandene Werk stellt einen literarischen Höhepunkt dar und setzt sowohl in formaler als auch in inhaltlicher Hinsicht Maßstäbe für die späteren klassischen Versepen.

Organisationsform:

Die Teilnehmer/innen müssen im Selbststudium jeweils angegebene Textpassagen vorbereiten.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Hartmann von Aue »Erec«, Altdeutsche Textbibliothek 39 (1985); Hartmann von Aue »Erec«, Deutscher Klassiker Verlag, Bd. 5 (2004)

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/b: Lektürekurs: Ältere deutsche Philologie: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/c: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Mediävistik: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

Übung

Philipp Redl

Forschungswerkstatt/Übung

ÜK: Wissenschaftliches Arbeiten

ÜK: Lektürekurs

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

Di, 16:00 - 18:00

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 021

Gegenstand:

Wissenschaftliche Arbeitstechniken sind unser alltägliches Handwerkszeug und Grundlage eines erfolgreichen Studiums. Was heißt es, im Kontext der Wissenschaft zu lesen, zu schreiben und zu reden? Wie recherchiere und bibliographiere ich? Wie nutze ich Datenbanken, Bibliothekskataloge, Lexika und Handbücher? Wie gehe ich angemessen mit Quellen (Handschriften, kritischen Editionen etc.) und Forschungsliteratur um? Wie exzerpiere ich? Wie bereite ich Referate inhaltlich vor, wie halte ich sie rhetorisch souverän? Wie konzipiere und verfasse ich schriftliche Arbeiten? Solche Fragen werden in dieser Veranstaltung erörtert, die Antworten in der Praxis erprobt. Ziel des Kurses ist es auch, individuelle Arbeitsstrategien zu reflektieren, um alle Etappen des Studiums sinnvoll planen und meistern zu können. Egal, ob Sie sich also am Anfang des Studiums Basalwissen erwerben oder ob Sie sich im höheren Semester Ihrer Grundlagen vergewissern wollen, Ihre Fragen – gerne auch zu konkreten Referaten, Hausarbeiten, Prüfungen – sind herzlich willkommen.

Organisationsform:

Einzel- und Gruppenarbeiten, Bibliotheksbesuche, praktische Übungen, Kurzreferate und Plenardiskussionen. (Diese Veranstaltung ist eine von drei abteilungsübergreifenden Übungen identischer Konzeption. Alternativ kann auch die Veranstaltung von Lea Braun oder die von Katharina Jacob selben Titels besucht werden.)

Literatur:

Max Weber: Wissenschaft als Beruf [1917]. München/Leipzig: Duncker&Humblot 1919 (Geistige Arbeit als Beruf 1) [in weiteren Ausgaben gut greifbar].

Hansjürgen Blinn: Informationshandbuch Deutsche Literaturwissenschaft. 4. Ausgabe. Frankfurt am Main: Fischer 2001.

Björn Rothstein: Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten. Tübingen: Narr 2011 (Narr Studien-Bücher).

Claudius Sittig: Arbeitstechniken Germanistik. Stuttgart: Klett 2008 [und öfter] (Uni-Wissen Germanistik).

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie

(6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul II 2 – Vorlesung/Hauptseminar: Literatur und Mediengeschichte (4 LP)

Ergänzungsmodul III – Übung Neue Medien und digitale Bildverarbeitung (5 LP)

Übung

Philipp Redl

Forschungswerkstatt/Übung

ÜK: Wissenschaftliches Arbeiten

ÜK: Lektürekurs

entfällt* Germanistik im Archiv *entfällt

Mo, 18:00 - 20:00

Beginn: 15.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Diese Übung wird leider entfallen.

Archive verwahren wichtige Quellen für den historisch arbeitenden Germanisten, denn viele Texte liegen zunächst nicht als Druckschriften, sondern als Manuskripte oder Typoskripte vor. In Dichter-Nachlässen zum Beispiel liegen eventuell Werke, Werkfassungen oder Korrespondenzen, die auf verschiedene Fragen Antwort geben können. Wer also unbekannte Schriftstücke oder unbekannte Kontexte erschließen will, kommt an der Arbeit mit Archivbeständen nicht vorbei. In diese Arbeit soll das Seminar einführen. Zunächst werden Fragen zum Archivwesen und zur Quellenkunde geklärt, dann anhand praktischer Übungen Archivgut philologisch bewertet, transkribiert und editorisch aufbereitet.

Zur Veranstaltung gehört eine mehrtägige Exkursion.

Organisationsform:

Impulsreferate, Plenardiskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Exkursion.

Literatur:

Eckhart G. Franz: Einführung in die Archivkunde [zuerst 1974]. 7. Aufl. Darmstadt: WBG 2007 (Die Geschichtswissenschaft – Einführungen) [und öfter].

Christoph König: [Art.] Literaturarchiv. In: RLW Bd. 2, S. 448–451.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK A Exkursion: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)
C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Übung
ÜK: Lektürekurs

Dr. Christoph Roth

Gotfrieds von Straßburg ›Tristan‹

Mi, 14:15 - 15:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

In Abstimmung mit der Vorlesung und dem Proseminar zum Thema Gottfrieds ›Tristan‹ dient der Lektürekurs dazu, die Basis der in eigener Lektüre vertieften Textkenntnis zu verbreitern. Zudem ist die Übung für all diejenigen geeignet, die ihre Übersetzungsroutine mit Hilfe eines zentralen Textes der mittelhochdeutschen Literatur verbessern wollen. Nebenbei werden wir in ausgewählten Kapiteln auch einen Blick auf die spätmittelalterliche ›Tristan‹-Prosa werfen.

Organisationsform:

Zur Erlangung von Leistungspunkten ist eine entsprechende »Einspeisung« in Form von Referaten und/oder Klausuren zu leisten.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Gottfried von Straßburg, Tristan. Nach dem Text von Friedrich Ranke neu hrsg., ins Neuhochdeutsche übers., mit einem Stellenkommentar und einem Nachw. von Rüdiger Krohn Bd 1 und 2, Stuttgart 1998/1999.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

Universität Heidelberg
Germanistisches Seminar
Sommersemester 2013

A 3/b: Lektürekurs: Ältere deutsche Philologie: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/c: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Mediävistik: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

4.7 Fachdidaktik

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Fachdidaktik

StR' Anke Baldur

Didaktik und Methodik des Sprachunterrichts am Gymnasium

Mi, 11:00 - 13:00

Beginn: 17.04.2013

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Das Seminar thematisiert den Sprachunterricht im Gesamtkonzept des kompetenzorientierten Deutschunterrichts. Die Bildungsstandards des Gymnasiums legen diejenigen Kompetenzen fest, welche die Schüler bis zum Ende von Klasse 6, 8 und 10 erworben haben sollen. Zum Bereich des Sprachunterrichts gehören hierbei Sprachkompetenz, Schreibkompetenz sowie die Kompetenz der Sprachreflexion. Dementsprechend beschäftigt sich das Seminar mit den Aspekten schriftliches Erzählen, Informieren, Argumentieren, kreatives Schreiben, Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik vor dem Hintergrund genereller Prinzipien, die für die Konzeption von Unterricht wichtig sind: Ganzheitlichkeit, Schüler-, Handlungs-, Projekt- und Produktorientierung, Differenzierungsmöglichkeiten, Kreativität, Emotion.

An praxisnahen Beispielen werden die zuvor genannten Aspekte des Sprachunterrichts aufgezeigt, erprobt und didaktisch reflektiert. Eine Einführung in das Planen von Unterrichtseinheiten und das Schreiben von Unterrichtsentwürfen wird ergänzt durch die eigene Vorbereitung einer Unterrichtsstunde, die im Seminar zur Diskussion gestellt wird.

Organisationsform:

Plenum

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 1: Fachdidaktikmodul Deutsche Sprache: 5 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Fachdidaktik

StR' Anke Baldur

Didaktik und Methodik des Sprachunterrichts am Gymnasium

Mi, 9:15 - 10:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 224

Gegenstand:

Das Seminar thematisiert den Sprachunterricht im Gesamtkonzept des kompetenzorientierten Deutschunterrichts. Die Bildungsstandards des Gymnasiums legen diejenigen Kompetenzen fest, welche die Schüler bis zum Ende von Klasse 6, 8 und 10 erworben haben sollen. Zum Bereich des Sprachunterrichts gehören hierbei Sprachkompetenz, Schreibkompetenz sowie die Kompetenz der Sprachreflexion. Dementsprechend beschäftigt sich das Seminar mit den Aspekten schriftliches Erzählen, Informieren, Argumentieren, kreatives Schreiben, Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik vor dem Hintergrund genereller Prinzipien, die für die Konzeption von Unterricht wichtig sind: Ganzheitlichkeit, Schüler-, Handlungs-, Projekt- und Produktorientierung, Differenzierungsmöglichkeiten, Kreativität, Emotion.

An praxisnahen Beispielen werden die zuvor genannten Aspekte des Sprachunterrichts aufgezeigt, erprobt und didaktisch reflektiert. Eine Einführung in das Planen von Unterrichtseinheiten und das Schreiben von Unterrichtsentwürfen wird ergänzt durch die eigene Vorbereitung einer Unterrichtsstunde, die im Seminar zur Diskussion gestellt wird.

Organisationsform:

Plenum

Einführende Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 1: Fachdidaktikmodul Deutsche Sprache: 5 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Fachdidaktik

Dr. Birgit Glee

Fachdidaktik: Literatur der Aufklärung

Di, 9:00 - 10:30

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Ziel des Seminars ist es, ausgehend von den Unterrichtsplänen und unter Berücksichtigung der Anforderungen für den Referendardienst, in exemplarischer Absicht eine etwa zwölfstündige Unterrichtseinheit für die Oberstufe über die Literatur der Aufklärungszeit mit einem Schwerpunkt auf Lessings »Nathan« zu konzipieren und materialiter vorzubereiten. Die Erarbeitung des notwendigen literaturgeschichtlichen Wissens und die Reflexion der didaktischen Aspekte sollen gleiches Gewicht haben und eng miteinander verbunden werden. Im Hinblick auf die didaktische Zielsetzung des Seminars sollen insbesondere bedacht und erprobt werden:

- die Verteilung des Stoffes auf die zur Verfügung stehende Zeit;
- die möglichen Unterrichtsformen im Hinblick auf die Klasse und den Stoff;
- der Einsatz von Lernmitteln und Medien;
- die Erstellung von detaillierten Unterrichtsentwürfen und -ausarbeitungen wie sie im Referendariat verlangt werden.

Organisationsform:

Plenarsitzungen mit laufenden Präsentationen

Einführende Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 2: Fachdidaktikmodul Deutsche Literatur: 5 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Fachdidaktik

Dr. Birgit Glee

Fachdidaktik: Literatur des Sturm und Drang / Friedrich Schiller »Die Räuber«

Di, 11:00 - 12:30

Beginn: 16.04.2012

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Ziel des Seminars ist es, ausgehend von den Unterrichtsplänen und unter Berücksichtigung der Anforderungen für den Referendardienst, in exemplarischer Absicht eine etwa zwölfstündige Unterrichtseinheit für die Oberstufe über die Literatur der Aufklärungszeit mit einem Schwerpunkt auf Schillers »Räuber« zu konzipieren und materialiter vorzubereiten. Die Erarbeitung des notwendigen literaturgeschichtlichen Wissens und die Reflexion der didaktischen Aspekte sollen gleiches Gewicht haben und eng miteinander verbunden werden. Im Hinblick auf die didaktische Zielsetzung des Seminars sollen insbesondere bedacht und erprobt werden:

- die Verteilung des Stoffes auf die zur Verfügung stehende Zeit;
- die möglichen Unterrichtsformen im Hinblick auf die Klasse und den Stoff;
- der Einsatz von Lernmitteln und Medien;
- die Erstellung von detaillierten Unterrichtsentwürfen und -ausarbeitungen wie sie im Referendariat verlangt werden.

Organisationsform:

Plenarsitzungen mit laufenden Präsentationen

Einführende Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 2: Fachdidaktikmodul Deutsche Literatur: 5 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Fachdidaktik

StD Jörg Michael Jungmann

Didaktik und Methodik des Schreibunterrichts (Aufsatz/Textproduktion) in der Sekundarstufe I des Gymnasiums

Mi, 9:00 - 10:30

Beginn: 17.04.2013

Raum: Quinckestr. 69 / R 318

Gegenstand:

Nach heutigen Erkenntnissen werden in einem kompetenzorientierten Deutschunterricht einzelne Themenbereiche nicht mehr isoliert voneinander, sondern mit wechselseitigen Bezügen zueinander behandelt. Dennoch ist bei den didaktischen Vorüberlegungen eine Schwerpunktsetzung sinnvoll.

So steht in diesem Semester der Themenbereich Textproduktion im Vordergrund. Ausgangspunkt für eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Didaktik und Methodik des Schreibunterrichts ist die Beantwortung grundlegender Fragen wie:

Was und wie schreiben Kinder/Jugendliche?

Welche Schreibformen werden in der Sekundarstufe I unterrichtet?

Was sind Aufsätze, wie können Schüler auf das Schreiben von Aufsätzen vorbereitet werden und wie werden Aufsätze beurteilt, korrigiert und zensiert?

Wie kann der Einsatz des Computers im Unterricht genutzt werden?

Auf Grundlage der fachdidaktischen Literatur und der eigenen Erfahrung als Schüler/Lehrer soll durch Entwicklung von Übungsideen/Unterrichtsformen und aus- gewählter Unterrichtseinheiten auf das Unterrichten vorbereitet werden.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion und Präsentationen mit Handreichungen (u.a. von Unterrichtseinheiten)

Einführende Literatur:

Wird in der ersten Sitzung genannt

Bachelor

BA ÜK B Didaktik: 3 LP durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 1: Fachdidaktikmodul Deutsche Sprache: 5 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Fachdidaktik

StD Jörg Michael Jungmann

Didaktik und Methodik des Schreibunterrichts (Aufsatz/Textproduktion) in der Sekundarstufe I des Gymnasiums

Mi, 10:30 - 12:00

Beginn: 17.04.2013

Raum: Quinckestr. 69 / R 318

Gegenstand:

Nach heutigen Erkenntnissen werden in einem kompetenzorientierten Deutschunterricht einzelne Themenbereiche nicht mehr isoliert voneinander, sondern mit wechselseitigen Bezügen zueinander behandelt. Dennoch ist bei den didaktischen Vorüberlegungen eine Schwerpunktsetzung sinnvoll.

So steht in diesem Semester der Themenbereich Textproduktion im Vordergrund. Ausgangspunkt für eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Didaktik und Methodik des Schreibunterrichts ist die Beantwortung grundlegender Fragen wie:

Was und wie schreiben Kinder/Jugendliche?

Welche Schreibformen werden in der Sekundarstufe I unterrichtet?

Was sind Aufsätze, wie können Schüler auf das Schreiben von Aufsätzen vorbereitet werden und wie werden Aufsätze beurteilt, korrigiert und zensiert?

Wie kann der Einsatz des Computers im Unterricht genutzt werden?

Auf Grundlage der fachdidaktischen Literatur und der eigenen Erfahrung als Schüler/Lehrer soll durch Entwicklung von Übungsideen/Unterrichtsformen und aus- gewählter Unterrichtseinheiten auf das Unterrichten vorbereitet werden.

Organisationsform:

Plenumsdiskussion und Präsentationen mit Handreichungen (u.a. von Unterrichtseinheiten)

Einführende Literatur:

Wird in der ersten Sitzung genannt.

Bachelor

BA ÜK B Didaktik: 3 LP durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 1: Fachdidaktikmodul Deutsche Sprache: 5 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Fachdidaktik

StR M.A. Sonja Möller

Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts in der Sekundarstufe II

**Blockveranstaltung: Sa,
20.04.2013; Fr, 26.04.2013;
Sa, 27.04.2013; Sa,
04.05.2013. Sa jeweils
Gegenstand:
9:00-16:00 Uhr; Fr.
14:00-21:00 Uhr**

Raum: Kstr. 2 SR 004

In dem Seminar sollen den Studierenden Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch mit dem Schwerpunkt Reflexion über Sprache in der Sekundarstufe II vermittelt werden. Dabei werden textlinguistische Aspekte ebenso behandelt wie kommunikationstheoretische. Verschiedene Varietäten und deren Bedeutung im Deutschunterricht der Sekundarstufe II werden im Rahmen dieses Seminars beleuchtet. Eine Einführung in die Planung von Unterrichtsstunden und -einheiten wird auf theoretischer Basis gegeben und praktisch anhand von selbst zu planenden Sequenzen angewendet.

Es wird von den Studierenden erwartet, dass sie eine Unterrichtsstunde ausarbeiten und diese zur Diskussion stellen. Der Erwerb eines qualifizierten Scheins ist durch das Verfassen eines Lehrprobenentwurfs bzw. das Schreiben einer Klausur möglich.

Organisationsform:

Blockseminar: Sa, 20.04.2013; Fr, 26.04.2013; Sa, 27.04.2013; Sa, 04.05.2013
Sa jeweils von 09.00 Uhr - 16.00 Uhr; Fr. von 14.00-21.00 Uhr

Literatur:

Zur Fachdidaktik/-Methodik Deutsch:

Abraham, Ulf; Kepser, Matthis: Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. 2., durchgesehene Auflage, Berlin, 2006

Bovet, Gislinde; Huwendieck, Volker: Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. 3. erweiterte und bearbeitete Auflage, Berlin, 2000

Bredel, Ursula; Günther, Hartmut; Klotz, Peter; Ossner, Jakob; Siebert-Ott, Gesa (Hrsg.): Didaktik der deutschen Sprache, Bd. 1 und Bd.2, 2. Auflage, Paderborn, München, Wien und Zürich, 2006

Einecke, Günter: Unterrichtsideen Textanalyse und Grammatik: Vorschläge für den integrierten Grammatikunterricht. Stuttgart und Dresden, 1995

Kämper-van den Boogaart, Micael (Hrsg.): Deutsch-Didaktik. Leitfaden für die Sekundarstufe I und II. Berlin, 3. Auflage, 2006

Köller, Wilhelm: Funktionaler Grammatikunterricht. Tempus, Genus, Modus: Wozu wurde das erfunden? Baltmannsweiler, 1997

Lange, Günter, Neumann, Karl, Ziesensis, Werner (Hrsg.) (1994): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd. 1: Grundlagen, Sprachdidaktik, Mediendidaktik. Baltmannsweiler

Lange, Günter, Neumann, Karl, Ziesensis, Werner (Hrsg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd. 2: Literaturdidaktik. Baltmannsweiler, 1994

Menzel, Wolfgang: Grammatik-Werkstatt. Theorie und Praxis eines prozessorientierten Grammatikunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze, 1999

Peterßen, Wilhelm H.: Handbuch Unterrichtsplanung. Grundfragen, Modelle, Stufen, Dimensionen. 8., überarbeitete und erweiterte Auflage, München, 1998

Schau, Albrecht: Szenisches Interpretieren. Ein literaturdidaktisches Handbuch. Stuttgart, Düsseldorf, Leipzig, 2000
(Auswahl)

Schuster, Karl: Einführung in die Fachdidaktik Deutsch. Unveränderte 10. Auflage. Baltmannsweiler, 2002

Spinner, Kaspar H.: Kreativer Deutschunterricht. Identität, Imagination, Kognition. 2. Auflage, Seelze, 2006

Waldmann, Günter: Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Grundriss einer produktiven Hermeneutik. 5., unveränderte Auflage, Baltmannsweiler, 2006

Bachelor

BA ÜK B Didaktik: 3 LP durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 1: Fachdidaktikmodul Deutsche Sprache: 5 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Fachdidaktik

Jan A. Wohlgemuth

Einführung in die Didaktik und Methodik des Literaturunterrichts

Mi, 14:15 - 15:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: Quinckestr. 69 / R 124

Gegenstand:

Die Veranstaltung führt ein in die Didaktik und Methodik des Literaturunterrichts. Im Zentrum werden dabei kurze Prosatexte, Lyrik und Max Frischs Roman ›Homo faber‹ stehen.

Neben einem knappen Überblick über die Entwicklung der Literaturdidaktik von den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts bis heute sowie der Reflexion grundlegender Fragen der Literaturdidaktik sollen vor allem unterschiedliche Zugriffsweisen auf den literarischen Text untersucht, erprobt und reflektiert werden.

Ein Fachdidaktik-Schein kann durch Anfertigung eines Stundenentwurfs erworben werden.

Wesentliche inhaltliche Aspekte der Veranstaltung sind: Bildungsstandards, Kompetenzen und Unterrichtsziele im Fach Deutsch; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; grundlegende didaktische Prinzipien und methodische Zugriffe; Textinterpretation in der Schule; Medieneinsatz; Ergebnissicherung; Leistungsmessung.

Organisationsform:

Arbeit im Plenum; Gruppenarbeit und Präsentation; Anfertigung und Vorstellung kleinerer Aufgaben zur Unterrichtsplanung; Diskussion

Textgrundlage und einführende Literatur:

Primärliteratur: Max Frisch: Homo faber. Ein Bericht. Frankfurt (Suhrkamp) 1977. Die Kenntnis des Textes wird vorausgesetzt.

Fachdidaktische Sekundärliteratur wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

Bachelor

BA ÜK B Didaktik: 3 LP durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

D 2: Fachdidaktikmodul Deutsche Literatur: 5 LP

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

4.8 Sonstige Übergreifende Kompetenzen

Für die SignUp-Kurswahl und Prioritätenvergabe beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

**Übung
Sonstige ÜK**

Susanne Bach

Einblicke in die Literatur der DDR

Mo, 11:15 - 12:45

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Seit über 20 Jahren ist die DDR nun Geschichte und es kursieren zunehmend unscharfe Vorstellungen von diesem untergegangenen Staat: Mal wird er als friedliche Idylle und Ort sozialer Absicherung phantasiert, mal als ein menschenverachtendes Gefängnis erinnert.

Der Kurs will Einblicke in den DDR-Literaturbetrieb und seine Institutionen, aber auch in die politischen und historischen Zusammenhänge liefern, die für das Verständnis von Literatur aus der DDR zentral sind. Dabei werden einzelne Phasen einer DDR-Literaturgeschichte ebenso vorgestellt wie zentrale AutorInnen (C. Wolf, V. Braun, H. Müller u.a.). Zu klären sind Begriffe wie »Sozialistischer Realismus«, »Druckgenehmigungsverfahren/Zensur« und »Leseland«. Anhand ausgewählter Texte aus der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik soll ein möglichst breites Grundlagenwissen über Literatur und Kultur erworben werden, das einen wissenschaftlichen Zugang zwischen Nostalgie und Verurteilung ermöglicht.

Eine Liste der Texte wird zu Semesterbeginn verteilt. Vorwissen über Geschichte oder Kultur der DDR wird nicht vorausgesetzt.

Organisationsform:

gemeinsame Lektüre und Gespräche
Kurzreferate

Einführende Literatur:

Simone Barck, Martina Langermann, Siegfried Lokatis: »Jedes Buch ein Abenteuer«. Zensur-System und literarische Öffentlichkeiten in der DDR bis Ende der sechziger Jahre. Berlin 1997.

Wolfgang Emmerich: Kleine Literaturgeschichte der DDR. Berlin 2000.

Wolfgang Emmerich: Die andere deutsche Literatur. Aufsätze zur Literatur aus der DDR. Opladen 1994.

Janine Ludwig, Mirjam Meuser (Hrsg.): Literatur ohne Land? Schreibstrategien einer DDR-Literatur im vereinten Deutschland. Freiburg 2009.

Michael Opitz/Michael Hoffmann (Hrsg.): Metzler Lexikon DDR-Literatur. Stuttgart 2009.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP
BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar MA/FNZ 2: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit – Oberseminar: Frühe Neuzeit (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar MA/FNZ: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul III 2 – Hauptseminar: Editorische Praxis an neueren Texten (6 LP)

Übung
Forschungswerkstatt/Übung
Sonstige ÜK

Iulia Dorobantu, M.A.

Editionswerkstatt: Minnereden

Do, 14:15 - 15:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Die Veranstaltung steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Projekt »Edition ausgewählter Minnereden mit Kommentar« (<http://www.gs.uni-hd.de/abteilungen/mediaevistik/forschung.html>) und führt in die Praxis altgermanistischer Editionswissenschaft ein.

Unser Gegenstand sind spätmittelalterliche, meist in Reimpaarversen verfasste »Ich-Reden«, in denen sich ein von der Minne betroffener Sprecher mit zahlreichen Aspekten der zwischengeschlechtlichen Liebe auseinandersetzt.

Im Laufe des Semesters werden wir verschiedene typologische Möglichkeiten des heterogenen Minneredencorpus gemeinsam kennenlernen: Liebesbrief und -gruß, Minnereflexion und -klage, Streitgespräch, Traumerzählung, Minnegericht, Jagdallegorie.

Organisationsform:

Regelmäßige Teilnahme, gemeinsame praktische Arbeit und Diskussion

Literatur:

Wolfgang Achnitz: Minnereden. In: Forschungsberichte zur Internationalen Germanistik. Germanistische Mediävistik. Hg. von Hans-Jochen Schiewer unter Mitarbeit von Jochen Conzelmann. (Jahrbuch für Internationale Germanistik, Reihe C, Forschungsberichte, Bd. 6) Bern 2003, S. 197–255.

Jacob Klingner, Ludger Lieb: Handbuch Minnereden, 2 Bde., Berlin/Boston 2013.

Ludger Lieb: Minnerede. In: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft (RLW). Bd. 2 (2000), S. 601–604.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Früh-¹/₂hen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung 2: Handschriften- und Inkunabelkunde (6 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt: Editionstechnik Mittelalter (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

Übung

Forschungswerkstatt/Übung

Sonstige ÜK

Forschungswerkstatt »Literatur des Ausnahmezustands« (1920er/30er Jahre)

Prof. Dr. Helmuth Kiesel

Mi, 11:15 - 12:45

Beginn: 17.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Das Seminar ist für Doktoranden und Studierende gedacht, die ein spezielles Interesse an der Literatur der von vielen politischen und gesellschaftlichen Verwerfungen heimgesuchten Zwischenkriegszeit haben. Es dient der Erörterung paradigmatischer Texte sowie der Reflexion und Erweiterung neuerer Forschungsansätze.

Organisationsform:

Plenumsgespräch

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK A Projektarbeit: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung 2: Handschriften- und Inkunabelkunde (6 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt: Editionstechnik Mittelalter (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

**Übung
Sonstige ÜK**

Prof. Dr. Helmuth Kiesel

Texte der literarischen Moderne in medialer Umsetzung (Film, Hörspiel, Feature usw.)

Di, 18:15 - 19:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 137

Gegenstand:

Die Veranstaltung ist als begleitender Lektürekurs zur Vorlesung »Deutsche Literatur im 20. Jahrhundert« gedacht, im übrigen aber offen für alle Interessenten. Paradigmatische Werke wie Brechts »Maßnahme«, Grass »Blechtrommel« oder Bachmanns »Guter Gott von Manhattan« sollen in ihrer medialen Umsetzung wahrgenommen und erörtert werden.

Organisationsform:

Plenumsgespräch

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Früh- und Neuzeit (MA/FNZ)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung 2: Handschriften- und Inkunabelkunde (6 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt: Editionstechnik Mittelalter (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

**Übung
Sonstige ÜK**

PD Dr. Friederike Reents

Literaturkritik – Theorie und Praxis

Fr, 9:15 - 10:45

Beginn: 19.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Während sich die Literaturwissenschaft in Deutschland schon immer als gelehrte Disziplin verstanden habe, so habe sich die Literaturkritik spätestens seit der Entstehung des modernen Feuilletons von ihren gelehrten Quellen geradezu programmatisch entfernt, schreibt der Kritiker Gustav Seibt 1997. Darüber wird häufig vergessen, dass die Literaturkritik so, wie wir ihr heute oft begegnen, keineswegs eine Erfindung der Moderne ist, sondern in ihren Ursprüngen über die Zeit des Humanismus bis in die Antike zurückgeht und ihre entscheidende Wendung von der philologischen Kritik zur „Beurtheilungs-Kunst“ 1730 durch Gottsched erfuhr. In dem Kurs werden ausgewählte theoretische Positionen zur Literaturkritik im Hinblick auf drei Gegenwartsromane und deren kritische Rezeption hin gelesen und diskutiert. Kursgrundlage sind zum einen der Reclam-Band „Texte zur Theorie der Literaturkritik“ sowie die Romane „Die Vermessung der Welt“ von Daniel Kehlmann (2005), „Atemschaukel“ von Herta Müller (2009) und „Imperium“ von Christian Kracht (2012).

Organisationsform:

Es besteht die Möglichkeit, über die o.g. Werke eigene Rezensionen zu schreiben und im Seminar vorzustellen und zu diskutieren. Eine Exkursion zu einer Autorenlesung ist geplant.

Literatur:

Texte zur Theorie der Literaturkritik, hrsg. v. Sascha Michel, Reclam 18549.

Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt (2005) – Taschenbuch.

Herta Müller: Die Atemschaukel (2009) – Taschenbuch.

Christian Kracht: Imperium (2012) – für 2013 als Taschenbuch angekündigt.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK A Kreatives Schreiben: je nach Arbeitsaufwand 1-4 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung 2: Handschriften- und Inkunabelkunde (6 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt: Editionstechnik Mittelalter (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

**Übung
Sonstige ÜK**

Claudia Scheufele

Wiener Moderne

Do, 9:15 - 10:45

Beginn: 18.04.2013

Raum: PB SR 123

Gegenstand:

Wien um 1900 war geprägt von Aufbruchsbewegungen in Literatur, Musik, Kunst, Psychologie und Philosophie. Die Übung beschäftigt sich mit der literarischen und kulturgeschichtlichen Signatur der Wiener Moderne. Im Zentrum steht die Lektüre exemplarischer Texte von Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal und Hermann Bahr.

Organisationsform:

Diskussion im Plenum.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Hermann Bahr: Die Überwindung des Naturalismus.

Hugo von Hofmannsthal: Der Tod des Tizian, Der Tor und der Tod, Das Märchen der 672. Nacht, Reitergeschichte, Ein Brief.

Arthur Schnitzler: Die Toten schweigen, Leutnant Gustl, Fräulein Else, Traumnovelle, Anatol, Liebelei, Reigen. Zehn Dialoge.

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP

BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)

MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung 2: Handschriften- und Inkunabelkunde (6 LP)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt: Editionstechnik Mittelalter (6 LP)

MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)

**Übung
Sonstige ÜK**

Prof. Dr. Karin Tebben

Alles nur Theater!

Di, 18:15 - 19:45

Beginn: 16.04.2013

Raum: PB SR 122

Gegenstand:

Vorgesehen ist, die im Sommersemester stattfindenden Theater-Aufführungen in Heidelberg zu besuchen. Die Theaterstücke werden unter dramenkonzeptionellen, formalen und inhaltlichen Gesichtspunkten vorbereitet; die Aufführungspraxis wird im Gespräch mit dem leitenden Dramaturgen des Theaters Heidelberg reflektiert.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Um Anmeldung (karin.tebben@gs.uni-heidelberg.de) wird daher gebeten, Betreff: Theater.

Vorgesehen sind folgende Aufführungen:

Alpenvorland
Leonce und Lena
Hanglage Meerblick
Hedda Gabler

Organisationsform:

Gespräch, Referat, Theaterbesuch

Bachelor

BA B 2.2 Übung (Lektürekurs): 3 LP
BA ÜK B Lektürekurs: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP
BA ÜK B andere eigene Angebote des Seminars: je nach Arbeitsaufwand 1-3 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Wissen und Text (6 LP)
MA Kompaktmodul – Forschungswerkstatt/Übung Ling.: Sprache und Erkennen; wahlweise: Wissen und Text (6 LP)

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)
MA Vertiefungsmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP)
MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung Lit.: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP)

3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (MA/FNZ)

MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung 2: Handschriften- und Inkunabelkunde (6 LP)
MA Vertiefungsmodul Mittelalter – Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt: Editionstechnik Mittelalter (6 LP)
MA Kompaktmodul – Proseminar/Forschungswerkstatt/Übung MA/FNZ: Sprachgeschichte / Handschriften- und Frühdruckkunde / Editionstechnik (6 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Fachdidaktik: Fachdidaktik-Schein durch Anfertigung eines Stundenentwurfs

Lehramt (neu)

A 3/c: Lektürekurs: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)

C 1/b: Ergänzungsmodul: Lektürekurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: 3 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF / BF + K/M)

Master Editionswissenschaft

Basismodul I 2 – Hauptseminar: Sprachhistorische Grundlagen des Editierens von älteren Texten (4 LP)

Basismodul II 3 – Hauptseminar: Textkritik älterer Texte (4 LP)

Basismodul III 1 – Hauptseminar: Editorische Praxis an älteren Texten (6 LP)